

Jagd in Bayern

Nr. 4 – April 2019

Der Bayerische Jagdverband informiert seine Mitglieder

**70 Jahre BJV
Erfolgsgeschichte
für Wild und Natur**

**Landesjägertag
Willkommen
in Passau!**

**Zu Ostern
Tun Sie was für
Ihre Feldhasen!**

**70
JAHRE**



Anerkannter
Naturschutzverband

IHRE SICHERHEIT IM VISIER.



DER SUBARU FORESTER MIT EYESIGHT**.

Ein Halali auf eine Extraportion Sicherheit: Die Kamera des Fahrerassistenzsystems EyeSight** erkennt drohende Gefahren. Und im Ernstfall bremst das System automatisch, um Unfälle möglichst zu verhindern.

- EyeSight Fahrerassistenzsystem**
- Permanenter Allrad-Antrieb
- Lineartronic Automatikgetriebe
- 220 mm Bodenfreiheit
- Gespann-Stabilisierungssystem
- Elektrische Heckklappe***

Aber auch die äußerst attraktiven Konditionen für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Bayern machen ihn zum Platzhirsch. Kommen Sie also gleich zur Probefahrt und testen Sie die vielen Qualitäten des Subaru Forester.

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort:

08523 Plauen
Autohaus Jens Karnahl¹
Tel.: 03741-220491
Hammerstr. 7
jens.karnahl@t-online.de
www.subaru-karnahl.de

63741 Aschaffenburg
Autohaus Fischer GmbH¹
Tel.: 06021-85950
Darmstädter Str. 102

73479 Ellwangen
Autohaus Schäfer²
Tel.: 07961-55025
Veit-Hirschmannstr. 1

81739 München
Autohaus Radlmaier GmbH¹
Tel.: 089-6734900
Tutzbrunner Str. 89

82256 Fürstenfeldbruck
Auto Frimberger GmbH²
Tel.: 08141-44534
Liebigstrasse 7

82377 Penzberg
Autohaus Nau¹
Tel.: 08856-935550
Fraunhoferstr. 16

82490 Farchant
Günther Heigl¹
Tel.: 08821-685661
Teillackerstr. 9

83229 Aschau/Chg.
Hündl-Leitner¹
Inh. Jakob Hündl e.K.
Tel.: 08052-2404
Kohlstattweg 5

83278 Traunstein
Autohaus Baumann GmbH & Co. KG¹
Tel.: 0861-989350
Chiemseestr. 33

83471 Berchtesgaden
Autohaus Stockklausner¹
Bahnhofstraße 27
Tel.: 08652-2693

83646 Wackersberg/Bad Tölz
Hans Willibald GmbH & Co. KG¹
Tel.: 08041-78270
Am Steinbach 40

84034 Landshut
Autohaus Sieber GmbH¹
Tel.: 0871-2769490
Watzmannstr. 54

84339 Unterdtiefurt
Autohaus Reitberger²
Tel.: 08724-96870
Massinger Str. 6
www.autohaus-reitberger.de

85646 Anzing
Autohaus Groß oHG¹
Tel.: 08121-6622
Högerstr. 3

86156 Augsburg
Autohaus Hof GmbH¹
Tel.: 0821-24099-0
Kurzes Geländ 14

87466 Oy-Mittelberg
AHD Allradhaus GmbH²
Tel.: 08366-232
Hauptstr. 45
www.subaru.de/allradauto

87527 Sonthofen
Autohaus Eimansberger GmbH¹
Tel.: 08321-780780
An der Eisenschmelze 20

87700 Memmingen
Auto-Center Verderame e.K.¹
Tel.: 08331-97880
Dr.-Karl-Lenz-Str. 29

88161 Lindenberg
Autohaus Piechatzek GmbH²
Tel.: 08381-92370
Glasbühlstr. 20

89291 Holzheim
Autohaus-Reifen-Weiss GmbH¹
Tel.: 07302-6868
Bürgergasse 4

90409 Nürnberg
Autohaus Feistkorn¹
Tel.: 0911-24765630
Nordring 66
www.autohaus-feistkorn.de

91220 Schnaittach
OFH Automobile²
Tel.: 09153-920420
Kirschenleite 14

91330 Eggolsheim
Autohaus Seitz²
Tel.: 09545-8703
Buttenheimer Str. 23
www.subaru-seitz.de

91522 Ansbach
Autohaus Feistkorn¹
Tel.: 0981-4875754
Rothenburger Str. 42
www.autohaus-feistkorn.de

92318 Neumarkt
Autohaus Josef Raspel e.K.²
Tel.: 09181-8156
Troppauer Str. 5

92723 Tannesberg
Allrad-Grieb¹
Tel.: 09655-91198
Pfreimder Str. 5

93164 Brunn-Eglsee
Auto Wein GmbH²
Tel.: 09498-8474
Reisgraben 3

93343 Essing
Robert Christl²
Tel.: 09447-344
Schellnecker Str. 1a

93444 Bad Kötzing
Auto-Gogeißl e.K.¹
Tel.: 09941-941424
Traidersdorf 26

94072 Bad Füssing
Auto Augenstein²
Tel.: 08537-873
Obere Inntalstr. 1

94121 Straßkirchen
Auto Kempinger GmbH¹
Tel.: 08505-9158-0
Am Gewerbepark 6

94315 Straubing-Ittling
Auto Kempinger GmbH¹
Tel.: 09421-310388-0
Dornierstr. 40

94505 Bernried
Allrad Center Meier e.K.¹
Tel.: 09905-372
Innenstetten 34

95032 Hof
Auto Exner GmbH & Co. KG¹
Tel.: 09281-782267
Wunsiedler Str. 2

95369 Untersteinach
Autohaus Geyer GmbH¹
Tel.: 09225-1247
Siemensstr. 1
www.autohausgeyer.de

96052 Bamberg
Auto Muckelbauer¹
Tel.: 0951-30290310
Gundelsheimerstr. 69

96450 Coburg
Autohaus Plettner²
Tel.: 09561-3511984
Vorderer Floßbanger 2a

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ***Optional je nach Modell. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

www.subaru.de   

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller



SUBARU

Confidence in Motion

Jagdzeiten in Bayern	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
Rotwild												
Kälber, Alttiere												
Schmaltiere u. -spieß												
alle übrigen Hirsche												
Dam- und Sikawild												
Kälber, Alttiere												
Schmaltiere u. -spieß												
alle übrigen Hirsche												
Rehwild												
Kitze, Geißen										15		
Schmalrehe										15		
Böcke							15					
Schwarzwild												
Bachen und Keiler												
Frischlinge, Überläufer												
Gamswild									15			
Muffelwild												
Feldhasen							16					
Stein- und Baumrarder							16			28		
Iltisse, Hermeline, Mauswiesel										28		
Dachse												
Rebhühner												
Fasane												
Bläss-, Saat-, Ringelgänse										15		
Grau-, Nil-, Kanadagänse										15		
Waldschnepfen							16		15			
Stockenten									15			
Pfeif-, Krick-, Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt- und Trauerenten									15			
Höckerschwäne											20	
Blässhühner						11				20		
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel-, Heringsmöwen										10		
Ringel-, Türkentauben										20		
Elstern, Eichelhäher, Rabenkrähen ¹				16								14
Graureiher ²						16						
Sumpfbiber (Nutria), Füchse												
Wildkaninchen, Marderhunde, Waschbären ³												

☐ = Jagdzeit ☐ = Schonzeit

Auf § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG wird hingewiesen.

- 1) siehe § 19 AVBayJG
- 2) in einem Umkreis von 200 m um geschlossene Gewässer im Sinne des Art. 2, Abs.1, Nrn.1 u. 2 FIG
- 3) Ohne Einschränkung durch § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG

Quelle: StMELF. Der BJV übernimmt für die Angaben keine Gewähr.

Kormoran: vgl. Verordnung über die Zulassung von Ausnahmen von den Schutzvorschriften für besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten (Artenschutzrechtliche Ausnahmeverordnung AAV) vom 3. Juni 2008, zuletzt geändert im Mai 2017

Die Allgemeinverfügungen der Regierungsbezirke finden Sie im Internet unter www.jagd-bayern.de, Jagdpraxis, Jagdzeiten

Sponsor des BJV:

Partner des Landesjagd- und Fischereiverbandes

Hündl - Leitner




Hündl-Leitner Inh. Jakob Hündl e.K.
Kohlstattweg 5, 83229 ASCHAU IM CHIEMGAU
Tel. 08052-24 04, Fax 08052-43 72
Email: an@huendl-leitner.de
www.huendl-leitner.de



Jakob Hündl e.K.

50 Jahre **WAFEN Beer** OHG
Made in Tracht • Allgäuer Jagd- und Fischereiausrüster
Qualität und kompetente Beratung

Jubiläumsangebot im Monat März

Mauser M18
inklusive M15x1
im Kaliber.308Win

Komplettangebot
Für Jungjäger
& Sparfüchse

Montiert mit einem
Bauer Zielfernrohr
3-12x56 Abs.L7

Jubiläumspreis 1.398 €



Waffen Beer
Fürstenstraße 6
87439 Kempten

0831 / 522 74-0
jagd@waffen-beer.de
www.waffen-beer.de



Das Haus der Jagd und Tracht in Kempten im Allgäu

Unterstützen Sie die Arbeit des BJV!

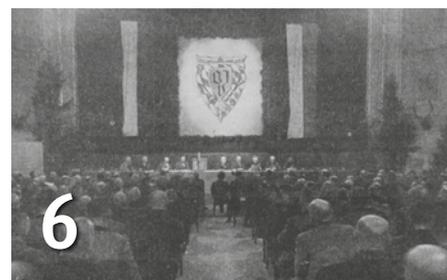
SPENDENKONTO:

IBAN: DE 64 701 664 86 000 186 85 00

BIC: GENO DE F1 OHC

VR Bank München Land eG

Kontoinhaber: Landesjagdverband Bayern e. V.



Fotos: Stadt Passau (Titel)

6



28



34



46

6 70 Jahre BJV: Die Chronik einer Erfolgsgeschichte

Historiker Sven Riepe zeichnet die Entwicklung des Verbandes seit der waffenlosen Zeit direkt nach dem Zweiten Weltkrieg für uns nach.

18 Kommen Sie zum Landesjägertag nach Passau!

- Ausführliches Programm 19
- Grußwort des Oberbürgermeisters von Passau 22
- Grußwort des Vorsitzenden des Jagdschutzvereins Passau 23

24 Der BJV auf der Messe „Hohe Jagd und Fischerei“

28 Die erste Jäger-Ski-Weltmeisterschaft in Bayern

Bei der Jäger-Ski-WM in Tegernsee lag passenderweise ein BJV-Mitglied vorne: Renate Weber, Vorsitzende des BJV-Jägerinnenforums, holte den Siegertitel bei den Frauen.

29 Werben Sie Mitglieder!

Vorteile und Mitgliedsantrag zum Ausschneiden und Weitergeben

34 Zum Landesjägertag: Jagd bei den Passauer Fürstbischöfen

Dr. Sigrid Krieger-Huber wirft für uns einen Blick zurück in die Geschichte, als die hohe Geistlichkeit über die größten Jagdgründe verfügte.

43 Politik: BJV lud zum Parlamentarischen Abend in Berlin

44 Zu 70 Jahre BJV: die Vertretung der bayerischen Jagd in Brüssel

BJV-Repräsentant Dietmar Poplawski berichtet, warum der BJV auf EU-Ebene aktiv sein muss, und woraus seine Arbeit vor Ort besteht.

46 Naturschutzjahresthema Bienen, Hummeln, Wespen

Das Team von Treffpunkt Wildland stellt seine Aktivitäten in der Umweltbildung zum Naturschutzjahresthema vor und gibt Tipps, wie Jäger und Kreisgruppen aktiv werden können.

48 Wildland-Stiftung Bayern: Jäger beteiligen sich am Projekt „Agrarlandschaft Oberfranken“

50 Feld- und Schneehase in Bayern

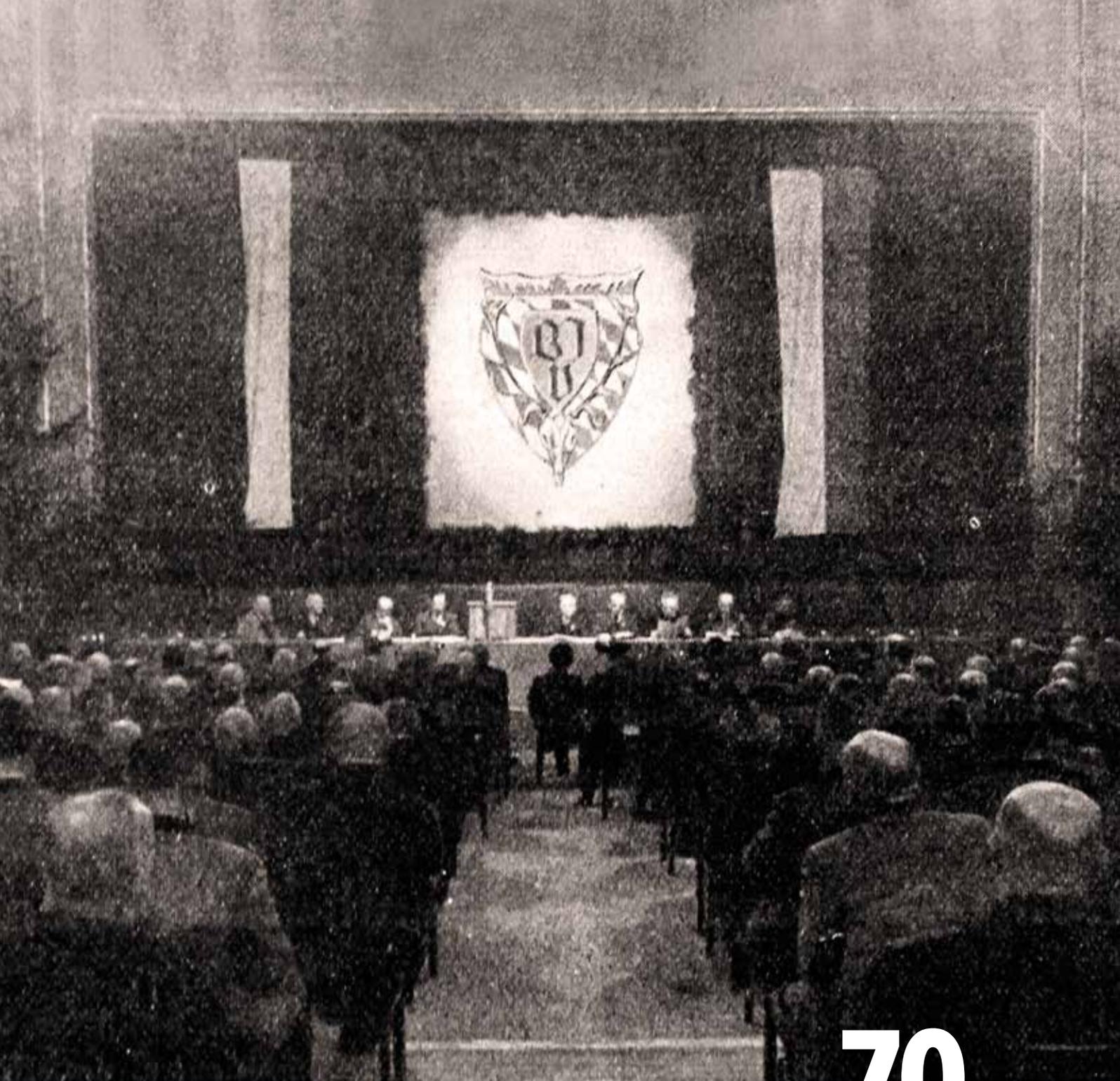
Prof. Dr. Dr. Sven Herzog stellt beide Arten vor und motiviert die Jäger zur Teilnahme am Wildtiermonitoring Bayern.

54 Aus den Regionen: Artenschutz bei Ochsenfurt

64 Zu 70 Jahre BJV: Schießen Sie heuer die Jubiläumsnadel!

Rubriken

- 3 Angesprochen
- 4 Jagdzeiten
- 25 BJV aktuell mit Mondkalender
- 31 BJV Service GmbH
- 32 Landesjagdschulen
- 40 Politik
- 56 Aus den Kreisgruppen
- 63 Hundewesen
- 64 Schießwesen
- 66 Natur erleben und begreifen
- 67 Firmennews und Neuheiten
- 73 Impressum



Geschichte des Jagdverbands

BJV – 70 Jahre im Dienst für Jagd und Natur

Der BJV begeht in diesem Jahr sein 70. Jubiläum. Anlass für uns, auf die Entwicklungsgeschichte des anerkannten Naturschutzverbandes mit ihren Höhen und Tiefen zurückzublicken. Die wichtigsten Eckpunkte gibt Sven Riepe in der folgenden Chronik wieder.

70
JAHRE





Erster BJV-Präsident
Oskar Kellner



Gespräch von BJV-Vertretern mit dem
amerikanischen Hohen Kommissar John McCloy

1945

- Waffenbesitz- und Jagdausübungsverbot für Deutsche

1946

- Gründung des „Jagdschutz- und Jägerverbands Schwaben“ in Augsburg. Sein Vorsitzender wird Oskar Kellner.

1948

- Am 18. Dezember kommen Delegierte aus 140 Bezirksverbänden in Nürnberg zusammen und wählen Oskar Kellner zum Präsidenten des Bayerischen Jagdschutz- und Jägerverbands.

1949

- Mit den „Leitsätzen für Jagd und Fischerei“ drängt die Militärregierung auf die Einführung eines Lizenzjagdsystems.

- Das Reichsjagdgesetz wird aufgehoben, womit das Bayerische Jagdgesetz von 1850 wieder in Kraft tritt.
- Am 26. November veranstaltet der BJV seinen erste offizielle Versammlung in Augsburg; mit dem „Landesverband der bayerischen Jagdvereine“ bildet sich ein zweiter Jagdverband.
- Gründung des DJV am 30. November
- Mit dem Bayerischen Jagdgesetz vom 15. Dezember wird ein Jagdgesetz auf Basis des Reviersystems erlassen.
- erste VGP nach dem Krieg in Freising

1950

- Einführung der Jägerprüfung nach dem neuen bayerischen Jagdgesetz
- In der amerikanischen Zone werden Besitz und Gebrauch von Waffen zu Jagd- und Sportzwecken wieder erlaubt, die Jagd bleibt den Angehörigen der Besatzungsmacht vorbehalten.

1952

- Amnestieregelung für Waffen in Privatbesitz
- völlige Jagdfreiheit in den bayerischen Revieren
- 29. November Erlass des Bundesjagdgesetzes

1953

- Der Streit über den an den DJV abzuführenden Beitrag des BJV führt zu einer vorsorglichen Kündigung der Mitgliedschaft im DJV im Dezember 1953; im Oktober 1954 tritt der BJV dem DJV wieder bei
- Aufbau einer Rechtsberatung im BJV

1954

- Jagdfreiheit in dem zur französischen Besatzungszone gehörenden Lindau zwischen Bayerischer Staatsregierung und französischer Hoher Kommission



Foto: SZ Photo

Nach Kriegsende herrschte ein Waffenbesitzverbot in Deutschland.



Foto: SZ Photo

1952 lockerte sich das Waffenbesitzverbot, bald herrschte wieder Jagdfreiheit.

1955 wurde Siegfried Fürst zu Castell-Rüdenhausen BJV-Präsident.



Sein Nachfolger wurde Dr. Heinrich Schwabe 1962.

1955

- Der BJV und der Landesverband der Bayerischen Jagdvereine schließen sich zusammen.
- Wahl von Siegfried Fürst zu Castell-Rüdenhausen zum BJV-Präsidenten
- Der BJV verlegt seinen Sitz von Augsburg nach München.

1956

- BJV-Ausschüsse zu Recht und Presse, Finanzen, für jagdliche Fragen und Gebrauchshunde nehmen ihre Arbeit auf.

1958

- Einführung von namentlichen Meldungen der Mitglieder durch

Mitgliedsvereine und Kreisgruppen (zuvor wurde an die BJV-Zentrale nur die Zahl der Mitglieder gemeldet)

- Am 12. November tritt das neue Bayerische Jagdgesetz in Kraft.
- Mit der Bläsergruppe aus Rupertwinkel nimmt eine Gruppe aus Bayern am Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen in Kranichstein teil.

1959

- erstes Landesschießen des BJV

1960

- Eine Geschäftsordnung für den Vorstand des BJV wird erlassen, und es werden den Präsidiumsmitgliedern Aufgaben zugewiesen.

- Die Landesversammlung beschließt, den Bezug der BJV-Mitteilungen obligatorisch zu machen; bis dahin konnte die Zeitschrift im Abonnement bezogen werden.

1961

- Der BJV erarbeitet Richtlinien für Pflichttrophäenschauen, die späteren Hageschauen.
- BJV wird gemeinnütziger Verein, es werden Muster- und Forschungsreviere benannt, um eine zeitgemäße Hege zu demonstrieren.
- erster bayerischer Landesbläserwettbewerb in Klinglbach

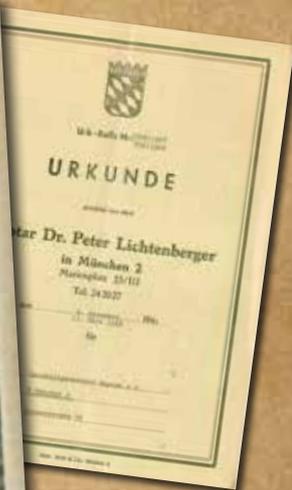
Foto: Castell-Rüdenhausen



Erstes BJV-Landesschießen 1959



1966 eröffnete das Deutsche Jagdmuseum in München.



Gründung der Wildland GmbH im Jagdmuseum in München 1967

1962

- Wahl von Dr. Heinrich Schwabe zum neuen Präsidenten des BJV

1963

- Durchführung der Brauchbarkeitsprüfungen durch den BJV

1964

- Satzungsänderung mit der Änderung des Namens in „Landesjagdverband“; die bisherigen Bezirksgruppen und Mitgliedsvereine sind als Kreisgruppen korporative Mitglieder des BJV

1965

- Am 10. Dezember bringt die LVBayJG die Neuerung, dass als Vereinigung der Jäger (nach § 37 BJagdG) anerkannt wird, wer mehr als die Hälfte der Jäger vertritt, eine Organisation auf Kreis-, Regierungs- und Landesebene hat und auf Bezirksebene einen Ausschuss von drei Jägern gebildet hat.
- 2. April Ausführungsverordnung über Mitwirkung der Jäger bei Verstößen gegen die Waidgerechtigkeit
- Gründung von Jägerausschüssen, die Verstöße gegen die Grundsätze der Waidgerechtigkeit prüfen

1966

- Eröffnung des Deutschen Jagdmuseums in München; durch die

Aufnahme einer Fischereiabteilung wird es 1982 zum Deutschen Jagd- und Fischereimuseum.

- Einführung von Wildereisachbearbeitern bei der Polizei

1967

- BJV-Aktion „Rettet die Rehkitze“ in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband
- Gründung der Wildland GmbH mit dem Ziel, Grundstücke für Wildrefugien zu erwerben

1968

- Gründung der durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanzierten „Arbeitsstelle Deutsche Jägersprache“ an der Universität Erlangen; 1980 wird sie als „Forschungsstelle für Jagdkultur“ an der Universität Bamberg weitergeführt.
- Bildung eines Fachausschusses für Jägerausbildungsfragen mit Abgeordneten aus den Regierungsbezirken
- Aufbau einer Mitgliederkartei in der Geschäftsstelle des BJV
- Der Fachausschuss für Ausbildungsfragen erarbeitet Richtlinien für die Ausbildung von Jägern.

1969

- Erste schriftliche Jägerprüfung auf Initiative des BJV



Waffen Herrleben

Siegritz 46
91332 Heiligenstadt
+49 9194 3346461

www.waffen-herrleben.de



Bläsertreffen 1978



1972 erwarb die Wildland GmbH ein erstes Grundstück.

1970

- Zehn-Punkte-Programm des BJV „Der Jäger im Naturschutzjahr“

1972

- Ein Referent für Pressearbeit nimmt seine Tätigkeit beim BJV auf.
- Wahl von Dr. Gerhard Frank zum Präsidenten des BJV
- Gründung des Nationalparks Bayerischer Wald als erstem Nationalpark Deutschlands
- Die Wildland GmbH erwirbt auf Anregung von Dr. Erich Meidl ein erstes Grundstück im Landkreis Schweinfurt.

1975

- Wahl von Dr. Gerhard Frank in den Bayerischen Landtag

1976

- Die Novellierung des Bayerischen Jagdgesetzes führt zu einer deutlichen Reduzierung der jagdbaren Arten.
- Eine ausgeprägte Dürre führt zu starken Hitzeschäden an Forstkulturen in Bayern; die Diskussion um einen Umbau der Wälder und damit einhergehend die Reduzierung des Wildeinflusses beginnt.

1977

- Gründung des europäischen Jagdverbandes (FACE)

1978

- Im Bayerischen Jagdgesetz wird neben der körperlichen Verfassung des Wildes erstmals der Zustand der Vegetation maßgeblich für die Abschussfestsetzung.

1980

- Mit der Einführung der Jagdabgabe stehen Geldmittel zur Verfügung, die für jagdliche Zwecke bestimmt sind; der BJV ist an der Vergabe der Mittel beteiligt.

1982

- Einführung des dreijährigen Jagdscheins
- Wahl von Dr. Gerhard Frank zum Stellvertretenden Vorsitzenden des DJV

1983

- Der BJV wird nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz „anerkannter Naturschutzverband“.
- Erlass der AvBayJG und der Richtlinie für die Hege und Bejagung des Schalenwilds in Bayern



1983 wurde der BJV anerkannter Naturschutzverband.



Der BJV unterstützte 1984 die Auswilderung von Wildkatzen



Schulung zum „Verbissgutachten“ 1989

1984

- Der BJV unterstützt die Auswilderng von Wildkatzen durch den Bund Naturschutz in Bayern.
- Der Bayerische Landesfischereiverband und der BJV beschließen, in Fachfragen miteinander zu kooperieren.

1986

- Erstellung der ersten Vegetationsgutachten
- erste Messe „Jagen und Fischen“ in Erding
- Der BJV tritt aus dem Deutschen Naturschutzring aus.
- Die Arge Fischotterschutz und die Wolfsteiner Jäger unter ihrem Vorsitzenden Richard Hoffmann begleiten die Wiederansiedlung des Fischotters.

- Nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl und dem Fallout über Deutschland ruht die Jagd, da zunächst die radioaktive Belastung des Wildbrets geprüft werden muss.

1988

- Gründung der BJV-Landesjagdschule
- BJV und ADAC führen ein Projekt zur Identifizierung von Unfallfallschwerpunkten mit Wild im Straßenverkehr durch und entwickeln das sogenannte Chamer Modell.

1989

- Der von Heinz Hoffmann gestaltete Schulkalender wird herausgegeben; in den Grundschulen Bayerns wird der Revierbegang mit Jägern und Förstern in den Lehrplan aufgenommen.

- Die Wiedervereinigung Deutschlands und der Wegfall der Grenzen zu Bayerns östlichen Nachbarn ermöglichen die Einwanderung von Tierarten; Schwarzwild besiedelt verstärkt Bayern, in Ostbayern entsteht eine Sikawildpopulation, und einzelne Elche wandern aus der tschechischen Population ein.
- Beteiligung der Jäger am Festzug zum Jubiläum des Englischen Gartens in München

1990

- Mit dem Wiedervereinigungsvertrag gilt im gesamten Bundesgebiet ein einheitliches Jagdgesetz.
- BJV übernimmt Patenschaften für die LJV's Sachsen und Thüringen.

Anzeige

WAIDGERECHTE JAGD FÜR PREISBEWUSSTE.

INTERLOCK – DER KLASSIKER VON HORNADY ...

- Freiliegende Bleispitze für kontrolliertes Aufpilzen
- Hohe Augenblicks- und Tiefenwirkung
- Überzeugende stromlinienförmige Sekant Ogive Form
- Innenliegendes InterLock-Band zur mechanischen Verbindung von Geschosskern und -mantel
- Maximales Restgewicht bei zuverlässiger Energieabgabe

... GELADEN IN HOCHZUVERLÄSSIGER UND PRÄZISER HORNADY AMERICAN WHITETAIL JAGDMUNITION.

Erhältlich in Kalibern:

.243 Win., .25-06 Rem., 6.5 Creedmoor, .270 Win., 7mm-08 Rem., 7mm Rem. Mag., .30-30 Win., .308 Win., .30-06 Sprg., .300 Win. Mag., .300 WSM



20 Stück UVP ab €
28,20

AMERICAN WHITETAIL
FLINTENPATRONE

Speziell für glatte Läufe.
Sehr zuverlässige Zielballistik.
Kal. 12/70, 5 Stück UVP € 10,40

HORNADY.COM



Pflegeleichte Laufreinigung
durch nicht nickelplattierte
Geschossoberfläche

Hornady
Präzise. Zuverlässig. Waidgerecht.



KATALOG IN DEUTSCH:
HELMUTHOFMANN.DE

[Logo-Abbildung]

GEFÄHRDUNG DURCH FEUER ODER SPALTER, SPRING- UND WURFSTÜCKE, VON HITZE, HEISSEN OBERFLÄCHEN, FLAMMENDEN KÖRPERN, SOWIE ANDEREN ZUNÜBERLEBENSGEFÄHRDENDEN SITUATIONEN NICHT NUTZEN.

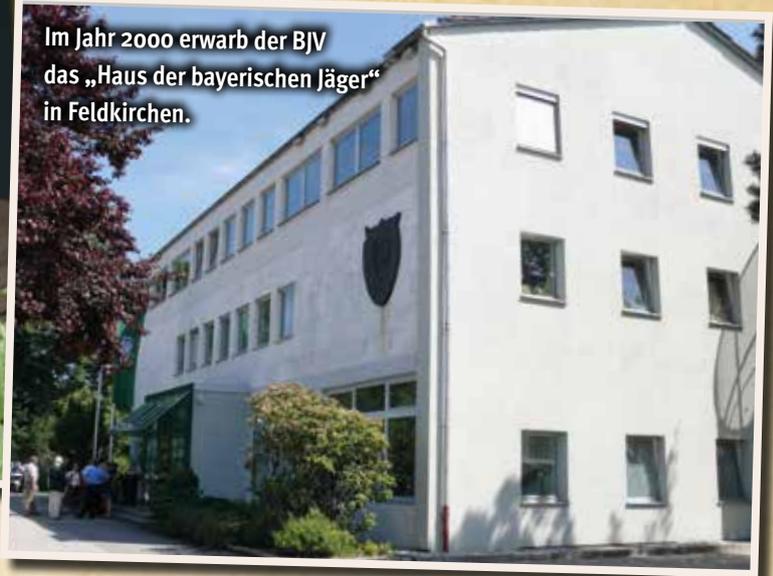


HELMUTH HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHHOFMANN.DE
ERHÄLTlich ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL. ABGABE MUNITION NUR AN INHABER EINER
ERWERBSERLAUBNIS. SOLANGE VORRAT REICHT. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.

Prof. Dr. Jürgen Vocke wurde 1994 zum BJV-Präsidenten gewählt (hier auf dem Landesjägartag 2005).



Im Jahr 2000 erwarb der BJV das „Haus der bayerischen Jäger“ in Feldkirchen.



1992

- Die Wildland GmbH übernimmt Trägerschaft beim Fischotterschutz.
- Das Programm „Lernort Natur für Bayern“ wird vorgestellt.

1994

- Wahl von Prof. Dr. Jürgen Vocke zum Präsidenten des BJV

1995

- Erste Verleihung des Naturschutzpreises „Naturerbe Bayern“ des BJV
- Wahl von Prof. Dr. Jürgen Vocke zum Vizepräsidenten des DJV
- Auf der Landesversammlung in Wildbad Kreuth wird Dr. Gerhard Frank als langjähriger Vorsitzender des BJV verabschiedet.
- Symposium „Lösungsansätze im Rotwildmanagement“

1996

- Eine Änderung des Bayerischen Jagdgesetzes führt zu strengeren Maßstäben beim Jagdschutz.
- im September Bezug des „Haus der bayerischen Jäger“ in Feldkirchen
- Verleihung des Wald-Wild-Preises
- Der BJV beginnt mit einer systematischen Erfassung von Wildtierbeständen; die Arbeiten führen 2009 zum „Wildtiermonitoring Bayern“.
- Symposium „Besatzentwicklung des Feldhasen“

1997

- Mit dem Start seiner Homepage zum 1. Januar 1997 verfügt der Verband als erster Jagdverband über einen Internetauftritt.

1998

- Gründung von Jägerinnen-Foren im BJV auf Initiative von Antje Waldegger aus der Kreisgruppe Friedberg
- Wahl von Prof. Dr. Jürgen Vocke in den Bayerischen Landtag (Wiederwahl 2003)
- BJV und DLR stellen den Prototyp eines „Wildretters“ vor.
- Durchführung eines Schwarzwildsymposiums

1999

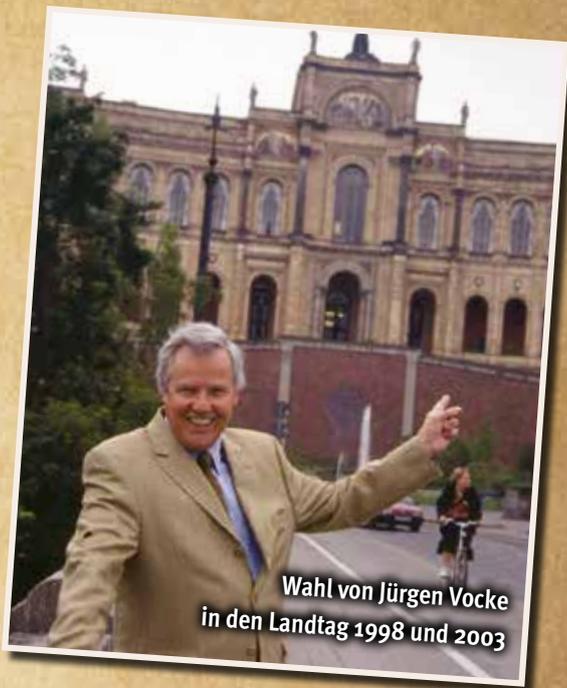
- erstes offizielles Treffen der Jungen Jäger in Feldkirchen
- Die Arge Fischotterschutz erhält den Umweltpreis.
- Symposien „Rehwild in der Kulturlandschaft“ und „Die Jagd in Kunst und Literatur“



„Lernort Natur“ für Bayern wurde 1992 vorgestellt (Symbolbild).



1999: Umweltpreis für die Arge Fischotterschutz



Wahl von Jürgen Vocke
in den Landtag 1998 und 2003

2000

- Der Deutsche Falkenorden in Bayern wird Mitglied im BJV.
- Der BJV verhindert die drastische Verringerung der Rotwildgebiete in Bayern; das Rotwildgebiet Isarauen wird erheblich vergrößert.
- Die Wildland GmbH und der Birkwildhegering Rhön erhalten die Bayerische Umweltmedaille.
- Der Bundesrat beschließt die Vorverlegung der Jagdzeit für Rehböcke und Schmalrehe auf den 1. Mai.
- Eröffnung von BJV-eigenen Radiocäsium-Messstationen; das Netz der Messstellen wird sukzessive erweitert. Inzwischen werden 120 BJV-Messstationen betrieben.
- Der BJV setzt eine Entschädigung für durch Belastung verzehrtaugliches Wildbret durch.
- Das „Haus der bayerischen Jäger“ in Feldkirchen wird erworben.
- Großer Auftritt von BJV und Münchner Kreisgruppen beim Trachtenumzug zum Oktoberfest



Antje Waldegger, Begründerin
der bayerischen Jägerinnenforen



FINDEN SIE UNSERE PRODUKTE
IM EXKLUSIVEN FACHHANDEL
UND ONLINE AUF WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM

DIE Z6(i) FAMILIE PRÄZISION IN JEDER SITUATION

Pirsch. Bergjagd. Drückjagd. Safari. Ansitzjagd. Viele beeindruckende Facetten der Jagd, jede für sich reizvoll und spannend. Mit dem Z6(i) sind Sie für jede dieser Situationen gerüstet, denn dieses Meisterstück von SWAROVSKI OPTIK hat den praktischen Nutzen des Zielfernrohres revolutioniert – mit einem 6fach-Zoom, der bei niedriger Vergrößerung ein beeindruckendes Sehfeld gewährleistet sowie bei hoher Vergrößerung alle entscheidenden Details erkennbar macht. Wählen Sie aus acht verschiedenen Modellen, die allesamt eine kompromisslose Optik im Kern mit allen nötigen Feinheiten kombinieren. Perfekt abgestimmt und bereits über 100.000 Mal bewährt. Wenn Augenblicke entscheiden – SWAROVSKI OPTIK.



SWAROVSKI
OPTIK

SEE THE UNSEEN
WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM



Start des Wildland-Projektes zum Fledermausschutz 2002



Ab 2002 wurde die BJV-Landesjagdschule in Wunsiedel errichtet.

2001

- Eine Unterschriftenaktion mit 30.000 Unterschriften ermöglicht die Weiterführung der Wildparke Ebersberg und Forstenried.
- Eine Schwarzwildtagung in Kloster Banz formuliert Anforderungen für artgerechte Schwarzwildbejagung.

2002

- Das BJV-Projekt „Lebensraum außerhalb der Wälder“ erhält eine Förderung von 800.000 Euro.
- Die Wildland GmbH startet ein Projekt zum Fledermausschutz.
- Der BJV richtet in Wunsiedel die BJV-Landesjagdschule mit einem 800 Hektar großen Lehrrevier ein, das für Ausbildung und für angewandte Jagdforschung genutzt werden soll.

2004

- Vom Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten ernannte Schwarzwildberater sollen die Revierpächter beraten.
- BJV-Vizepräsident Dr. Günther Baumer regt an, dass Jäger als „Kundige Personen“ Trichinenproben entnehmen dürfen.
- Aktion „Könnten Sie jetzt noch bremsen?“ von BJV und Verkehrswacht Bayern wird ins Leben gerufen.
- Die Pläne für eine Novellierung des Bundesjagdgesetzes durch Bundesumweltministerin Renate Künast führen zu Diskussionen zwischen DJV und BJV.

2005

- Umwandlung der Wildland GmbH in eine Stiftung

- Eröffnung des Otterhauses Mauth
- Der BJV nimmt im neu gegründeten Unternehmen Bayerische Staatsforsten einen Sitz im Beirat ein; die Forstbehörden bilden keine eigenständige Jagdbehörden mehr.
- Erste Verleihung des Franz-von-Kobell-Preises
- Die Naturschutzaktion „Lebensraum Brache“ wird gestartet; bis 2007 kultivieren Landwirte und Jäger aus Bayern und Hessen über 5.500 Hektar Brachflächen.
- Im Bayerischen Waldgesetz wird der Grundsatz „Wald vor Wild“ verankert.
- Symposium „Grünbrücken für den Biotopverbund“

2006

- Eine Verbändekoalition aus BJV, DJV und Deutschem Jagdrechtstag



Eröffnung von BJV-eigenen Radiocäsium-Messstationen ab dem Jahr 2000



Die Wildland GmbH und der Birkwildhegering Rhön erhielten 2000 die Umweltmedaille.



Ab 2005 lief die Naturschutzaktion „Lebensraum Brache“ des BJV.

engagiert sich für die Abschaffung der Pflichtmitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.

- Bär Bruno wird in Bayern erschossen; der BJV beteiligt sich an der Ausarbeitung von Management-Plänen für „Große Beutegreifer“.
- In der „Föderalismusreform“ geht die Regelungskompetenz in Jagd- und Naturschutzrecht sowie Landschaftspflege auf die Bundesländer über.

2007

- Jäger testen drei Jahre lang die Verwendung von bleifreier Munition; die Ergebnisse des Projekts fließen in die Bewertung der neuen Munitionssorte ein.

2008

- Symposium „Jagdkultur gestern – heute – morgen“

2009

- Der BJV dringt auf eine Reform des DJV und fordert nach der „Föderalismusreform“ mehr Gestaltungsfreiheit als Landesjagdverband.
- Der Landesjägertag in Dinkelsbühl beschließt ein robustes Mandat; eine außerordentliche Mitgliederversammlung in Ingolstadt stimmt dem Austritt aus dem DJV zu, der zum 1. Januar 2010 wirksam wird.
- Der BJV ist in Berlin und in Brüssel vertreten.
- Start des Wildtiermonitorings Bayern; die Zeitschrift „Verbändereport“ würdigt das bayerische „Wildtiermonitoring“ als beste Verbandspublikation.
- Beginn einer Partnerschaft mit dem Böhmischemährischen Jagdverband und damit einer ersten grenzüberschreitenden Zusam-



Erster Franz von Kobell-Preis wurde 2005 verliehen.



Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. © BLASER | BRANDMARK | 2019

Mit Kupfer zum Ziel

Blaser CDC

- Im Vergleich zu bleihaltigen Büchsen- geschossen nur geringfügige Reduzierung der Geschossmasse. Dadurch hervorragende Deformationseigenschaften über einen breiten Entfernungsbereich sowie hohe Richtungsstabilität, auch im Wildkörper.
- Zuverlässige Tötungswirkung dank sehr schnell ansprechender Expansionskaverne.
- Keine, das Wildbret mindernde, Splitterwirkung.
- Erhältlich in vielen gängigen Kalibern.

Blaser



ACHTUNG: Gefahr durch Feuer oder Splitter, Spreng- und Wurstücke. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.



Münchener Erklärung für Wald und Wild 2010



Votum der Jäger für den Austritt aus dem DJV, der dann zum Januar 2010 erfolgt



Seit 2009 führt der BJV sein erfolgreiches Wildtiermonitoring Bayern durch.

menarbeit in so genannten Interreg-Projekten

- Nach dem Amoklauf in Winnenden wird das Waffenrecht novelliert und zu einer Änderung der Vorschriften für die Aufbewahrung von Waffen.

2010

- Ein Rahmenvertrag zwischen GEMA und BJV befreit die Jagdhornbläser von den GEMA-Gebühren
- Rotwild-Symposium in Zusammenarbeit mit der Deutschen Wildtierstiftung führt zur „Münchener Erklärung für Wald und Wild“
- Erstes Großes Bayerisches Landeschießen
- Verschiedene Verbände schließen sich zur „Bürgerallianz“ zusammen, die bis 2019 rund 2,2 Mio. Mitglieder repräsentiert.
- Aus Mitteln des „Konjunkturpakets II“ wird die Planung einer Grünbrücke in Oberthulba aufgenommen.

2011

- Der Störfall im japanischen Kernkraftwerk Fukushima Daiichi führt in Deutschland zu einer endgültigen Abkehr von der Kernkraft; die Förderung „alternativer Energien“ führt zu einem drastischen Wandel in der Landwirtschaft.
- BJV wird Mitglied in der deutschen Delegation des CIC.
- Plakataktion „Ich mag meinen Jäger!“

2012

- Gruppenversicherung der DAS zur Rechtsschutzversicherung für Revierpächter
- Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte ermöglicht die Befriedung von Grundflächen aus ethischen Gründen.

2013

- Start von BJVdigital
- Erste Verleihung des BJV-Journalistenpreises

2015

- Gründung der bayerischen Akademie für Jagd und Natur
- Symposium „Die Zukunft des Gamswilds in den Alpen“

2016

- Abschluss des Projekts „Fliegender Wildretter“ mit einer Drohne



Seit 2009 ist der BJV auch in Berlin und Brüssel vertreten.



Die Bürgerallianz, gegründet 2010, bei Ministerpräsident Seehofer



2013 verlieh der BJV erstmals einen Journalistenpreis.



2016 kam das Projekt „Fliegender Wildretter“ zum Abschluss.



2017

- Verleihung eines Schul-Umweltpreises an das Anne-Frank-Gynasium in Erding
- Der Falknerei wird der Status des immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO zuerkannt.
- Der BJV richtet nach dem Ausbruch von Fällen der Afrikanischen Schweinepest einen Sonderarbeitskreis ein.
- An der Jagdschule Wunsiedel wird eine Niederwildstation eröffnet.
- Symposium „Tierschutz in der Jagd“

2018

- Sammlung jagdkulturell bedeutsamer Stätten in Bayern im Rahmen des „Jagdkulturatlas“
- Die Wildland-Stiftung feiert ihr 50-jähriges Bestehen.
- Der BJV startet ein Projekt zur wildbiologischen Bildung für Kinder und Jugendliche aus dem städtischen Umfeld.
- Der BJV übernimmt die Auszahlung der Aufwandsentschädigung für die Schwarzwildbejagung in einer Koordinierungsstelle in Mauth.

DER AUTOR



Sven Riepe

ist Historiker und Mitglied beim Bayerischen Jagdschutz- und Jägerverband München e. V..



Plakataktion „Ich mag meinen Jäger“ ab 2011



2017 eröffnete die BJV-Niederwildstation in Wunsiedel

Landesjägertag

Willkommen in Passau!

Im 70. Jahr seines Bestehens führt der BJV seinen Landesjägertag in der Dreiflüsse- und Domstadt im Osten des Freistaats durch. Wir präsentieren Ihnen hier das ausführliche Programm, auch der Fachausschüsse, sowie die Grußworte des Oberbürgermeisters und des BJV-Kreisgruppenvorsitzenden. Einen spannenden Einblick in die Jagdgeschichte der Passauer Fürstbischöfe finden Sie zudem ab Seite 34.

70
JAHRE





BJV-Landesjägertag am 5./6. April 2019 in Passau „BJV – 70 Jahre Dienst für Jagd und Natur“



Programm (Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist nur mit Anmeldung möglich!)

FREITAG, 5. APRIL

Landeshubertusmesse

18 Uhr, Dom St. Stephan zu Passau

Domplatz, 94032 Passau
Zelebrant: Hwst. H. MMag. Markus Grasl CanReg,
Propst des Augustiner-Chorherrenstifts Reichersberg,
Oberösterreich

Aufführung der „Passauer Hubertusmesse für
Fürst-Plesshörner, Parforcehörner und Orgel“
von Prof. Josef Zilch

An der Orgel: Florian Damberger, Prof. Josef Zilch
Leitung: Hornmeister Andreas Wollinger
Gestaltung: Bläsergruppen des Jagdschutzvereins
Passau und Umgebung

Jägerabend

19.30 Uhr, Restaurant „Das Oberhaus“

Einlass ab 18.30 Uhr

Restaurant „Das Oberhaus“
Oberhaus 1, 94034 Passau

Musikalische Umrahmung: „Soizweger
Zwoagsang“ und die Bläsergruppen des
Jagdschutzvereins Passau und Umgebung

SAMSTAG, 6. APRIL

Ab 7.30 Uhr: Ausgabe der Tagungsunterlagen im
Foyer des Audimax, Universität Passau, Innstraße
31, 94032 Passau

TAGUNGSRÄUME: Einen genauen Überblick, in
welchen Veranstaltungsräumen die Ausschüsse
und Arbeitskreise tagen, finden Sie vor Ort im
Empfangsbereich des Audimax.

Schatzmeistersitzung

9 bis 12.15 Uhr

■ Interne Sitzung, nur für Mitglieder

Mechtild Michaela Maurer, BJV-Landesschatzmeisterin

Junge Jäger Bayern und BJV-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

9 bis 12.15 Uhr

■ Die Jagd im gesellschaftlichen Wandel – Neue Wege, um auf allen Kommunikationska- nälen verlorene gegangene Reputation zurück zu gewinnen

*Karl-Heinz Zanon, Hochschullektor und
Kommunikationsberater*

■ Wie erstelle ich für meine Kreisgruppe eine Seite bei Facebook oder Twitter?

*Praktische Anleitung durch das Team der
Öffentlichkeitsarbeit*

■ Soziale Medien – Werde zum Sprecher für die Jagd

*Vortrag von Katrin Plewka, Social Media Strate-
gin, Geschäftsführerin Andriuolo PressConsul-
ting, mit anschließender Diskussionsrunde*

*Prof. Dr. Jürgen Vocke, MdL a. D., BJV-Präsident
Florian Mesz, Landesbeauftragter Junge Jäger Bayern
Peter Müller, BJV-Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit*



BJV-Ausschuss Natur und Umwelt

9 bis 12.15 Uhr

■ Herausforderungen rund um Luchs und Wolf in Bayern

*Dr. Werner d'Oleire-Oltmanns, Vorsitzender
BJV-Ausschuss Natur und Umwelt*

■ Wolf und Jagd – Erfahrungen aus Grafenwöhr Ulrich Maushake, Forstdirektor, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bundesforstbetrieb Grafenwöhr

Fotos: Stadt Passau; Uni Passau; DAS OBERHAUS, F. Weichselbaumer



- **Aktionsplan Wolf – das Wolfsmanagement in Bayern**
MR Dr. Erik Settles, Referatsleiter für die großen Beutegreifer, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Thomas Schreder, BJV-Vizepräsident, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Oberbayern

Volker Bauer, MdL, BJV-Präsidiumsmitglied, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Mittelfranken
Dr. Werner d'Oleire-Oltmanns, Vorsitzender BJV-Ausschuss Natur und Umwelt

BJV-Ausschuss Hochwild

9 bis 10.30 Uhr

- **Das Rotwild im Odenwald – eine Tierart, drei Bundesländer**

Dr. Andreas Wiese, 1. Vorsitzender der Vereinigung der Rotwildjäger im Odenwald

Enno Piening, BJV-Vizepräsident, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Unterfranken

Eberhard Freiherr von Gemmingen-Hornberg, Vorsitzender BJV-Ausschuss Hochwild

BJV-Ausschuss Jagdkultur

9 bis 10.30 Uhr

- **Jagdkultur im Jägeralltag**

Hannelore Weißmann, Mitglied im BJV-Ausschuss Jagdkultur

- **Reflexionen über das Thema „Der Jäger jagt nicht, um zu töten, sondern er tötet, um gejagt zu haben“ (Jose Ortega y Gasset)**

Dr. Reinhard Proske, Mitglied im BJV-Ausschuss Jagdkultur

- **Kunst und Natur, eine geistige Begegnung**

Dr. Jörg Mangold, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jagdkultur

Prof. Dr. Jürgen Vocke, MdL a. D., BJV-Präsident

Dr. Jörg Mangold, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jagdkultur

BJV-Ausschuss Jagdliches Schießwesen

9 bis 10.30 Uhr

- **Ballistische Aspekte jagdlicher Sicherheit**

Dr. Beat Kneubühl, bpk consultancy gmbh

- **Jagdunfälle: Erkenntnisse für die Jagdpraxis aus Sicht eines Versicherers**

Dr. Dirk van der Sant, Gothaer Allgemeine Versicherung AG

S.D. Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein, BJV-Vizepräsident

Prof. Dr. Martin Moog, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jagdliches Schießwesen, Schießstände, Waffen
Martin Mühlbauer, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jagdliches Schießwesen, Schießstände, Waffen

BJV-Ausschuss Niederwild

9 bis 10.30 Uhr

- **Effiziente Lebendfangjagd – aus Erfahrung lernen**

Paul Röbber, Fachreferent für Fangjagd des Landesjagdverbandes Sachsen-Anhalt

- **Fünffährige Ergebnisse der Prädatorenkontrolle des Lebendfangjagdprojekts Bayern**

Gerhard Klingler, Vorsitzender BJV-Ausschuss Niederwild und Koordinator des BJV für das Lebendfangjagdprojekt Bayern

Axel Kuttner, BJV-Präsidiumsmitglied,

BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Niederbayern

Gerhard Klingler, Vorsitzender BJV-Ausschuss Niederwild

BJV-Ausschuss Jagdhundewesen

9 bis 10.30 Uhr

- **Aktuelles aus dem BJV-Ausschuss Jagdhundewesen**

Prof. Dr. Hartmut Wunderatsch, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jagdhundewesen

- **Voraussetzungen für eine gute Hundeausbildung in den Kreisgruppen und Jägervereinen**

Karl Walch, Präsident des JGHV

- **Brauchbarkeitsprüfung in Bayern – Statistische Auswertung**

Prof. Dr. Hartmut Wunderatsch, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jagdhundewesen

- **Nachsuchenbericht**

Prof. Dr. Hartmut Wunderatsch, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jagdhundewesen

Prof. Dr. Hartmut Wunderatsch, BJV-Präsidiumsmitglied, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Oberfranken, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jagdhundewesen

BJV-Ausschuss Jägerausbildung

9 bis 10.30 Uhr

- **Evaluierung der Ergebnisse der Jägerprüfung 2018**

Andreas Ruepp, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jägerausbildung

- **Standards für Jagdschulen**

Andreas Ruepp, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jägerausbildung

- **Zertifizierung von Ausbildungsstätten**

Andreas Ruepp, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jägerausbildung

Andreas Ruepp, BJV-Präsidiumsmitglied, Vorsitzender BJV-Ausschuss Jägerausbildung

BJV-Ausschuss Landwirtschaft

9 bis 10.30 Uhr

- **Lebensraumgestaltung in der Agrarlandschaft**

Frank Hick, praktizierender Landwirt und Jäger aus Unterhartmannsreuth, Jägerschaft Hof

- **Landwirtschaft nach 2020 – Was muss sich ändern?**

Werner Kuhn, Mitglied im BJV-Ausschuss Landwirtschaft

Fred Steinberger, BJV-Präsidiumsmitglied,

BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Schwaben

Alfons Griesbauer, Vorsitzender BJV-Ausschuss Landwirtschaft

BJV-Arbeitskreis Jagdgeschichte und Jagdkulturforschung

10.45 bis 12.15 Uhr

- **Kleine Geschichte der Jagdwaffen**

Johannes Preußner, Experte für historische Waffen und Mitarbeiter am DJFM

- **Jagd – ältestes immaterielles Weltkulturerbe der Menschheit**

PD Dr. Dr. Sigrid Schwenk, Vorsitzende BJV-Arbeitskreis Jagdgeschichte und Jagdkulturforschung

- **Beitrag zur Verbandsgeschichte**

Sven Riepe, Vorsitzender des Bezirks Oberbayern des Bundes Bayerischer Jagdaufseher, Historiker, Redakteur, Autor, Mitarbeiter einer Bildagentur (SZ Photo)

- **Jagdmusik noch zeitgemäß?**

Prof. Hansjörg Angerer, Salzburg, Mitglied im BJV-Arbeitskreis Jagdgeschichte und Jagdkulturforschung

Prof. Dr. Jürgen Vocke, MdL a. D., BJV-Präsident

PD Dr. Dr. Sigrid Schwenk, Vorsitzende BJV-Arbeitskreis Jagdgeschichte und Jagdkulturforschung

BJV-Rechtsausschuss

10.45 bis 12.15 Uhr

- **Kormoran, Biber, Wolf – „Problematische Tierarten“ des Jagd- und Naturschutzrechts Was darf der Jäger, was darf er nicht – und warum ist das so?**

Andreas Peter, Dr. Adolf Reul, Dr. Peter Greeske

- **Aktuelle jagdliche und waffenrechtliche Probleme**

Rechtsanwälte und Steuerberater Dr. Peter Greeske und Andreas Peter

Dr. Peter Greeske, BJV-Landesjustitiar

Andreas Peter, Vorsitzender BJV-Rechtsausschuss



BJV-Arbeitskreis Schwarzwild

10.45 bis 12.15 Uhr

- **Jagd und Landwirtschaft nach der ASP? Ein Augenzeugenbericht aus Lettland**
Matthias Störtenbecker, Landwirt
- **Der mobile Fallenfang als wirksame Methode zur Reduzierung von Schwarzwildpopulationen zur ASP-Prävention**
Dr. Egbert Gleich, Forschungsstelle für Wildökologie und Jagdwirtschaft, Landesbetrieb Forst Brandenburg
- **Krankheitsmonitoring beim Schwarzwild – Untersuchungsergebnisse 2018**
Dr. Armin Gangl, Vorsitzender BJV-Ausschuss Wildkrankheiten, Wildernährung und Tier-schutz

S.D. Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein, BJV-Vizepräsident, Vorsitzender BJV-Arbeitskreis Schwarzwild

BJV-Arbeitskreis Auslandsjagd

10.45 bis 12.15 Uhr

- **Willkommen und Vorstellung der Referenten**
Norbert Ullmann, Vorsitzender BJV-Arbeitskreis Auslandsjagd
- **Die Kombination von Auslandsjagd und Naturschutz, so funktioniert es in der Realität**
Sven Edeler, wohnhaft in Namibia und Deutschland, Inhaber der Fa. „Jagdvergleich“
- **Wege durch den Zoll – wie Artenschutz für Jagende nicht zur Stolperfalle wird**
Karin Spickenreuther, Generalzolldirektion, Direktion VI, Referat Verbote und Beschränkungen

Axel Kuttner, BJV-Präsidiumsmitglied, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Niederbayern
Norbert Ullmann, Vorsitzender BJV-Arbeitskreis Auslandsjagd
Andreas Huber, Vorsitzender BJV-Arbeitskreis Auslandsjagd

Jägerinnenforum Bayern

10.45 bis 12.15 Uhr

- **Sicher jagen – Tipps und Tricks für Jägerinnen und Jäger zu Prävention, Angriff, Verteidigung**
Dr. Michael Honikel, Sportmediziner und Ausbilder
Anton Peter, Polizist, Trainer für Selbstschutz- & Sicherheitstraining

Axel Kuttner, BJV-Präsidiumsmitglied, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Niederbayern
Renate Weber, Vorsitzende Jägerinnenforum Bayern

BJV-Ausschuss Digitalisierung und Informationstechnik „BJVdigital“

10.45 bis 12.15 Uhr

- **BJVdigital: aktuelle Projekte, insbesondere die digitale Streckenliste**
Josef Weig, 1. Vorsitzender BJV-Ausschuss Digitalisierung und Informationstechnik „BJVdigital“
- **Drückjagdmanagement mit BJVdigital**
Andreas Körner, Mitglied im BJV-Ausschuss Digitalisierung und Informationstechnik „BJVdigital“
- **Reviermanagement mit BJVdigital, vorgestellt von einem Revierinhaber**
Hartwig Görtler, 1. Vorsitzender BJV Starnberg
- **Tipps und Tricks mit BJVdigital für fortgeschrittene Anwender**
Dr. Werner Dondl, 2. Vorsitzender BJV-Ausschuss Digitalisierung und Informationstechnik „BJVdigital“

Prof. Dr. Hartmut Wunderatsch, BJV-Präsidiumsmitglied, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender von Oberfranken

Josef Weig, Vorsitzender BJV-Ausschuss Digitalisierung und Informationstechnik „BJVdigital“



Landesversammlung 2019 Samstag, 6. April, 13.30 Uhr

Universität Passau, Audimax Hörsaal 10,
Innstraße 31, 94032 Passau

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Totenehrung
- Grußwort
- Rückblende auf die zurückliegende Tätigkeit und Jahresbericht des Präsidenten, Prof. Dr. Jürgen Vocke, Mdl a. D.
- Entgegennahme der Jahresrechnung und des Berichts über die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2018
- Entlastung des Präsidiums für seine Tätigkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr
- Genehmigung des Haushaltsplanes 2019
- Bericht der BJV-Grundsatzkommission
- Behandlung von Anträgen
- Verschiedenes



Festabend

19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)

Universität Passau, Mensa, Innstraße 29

Musikalische Umrahmung:
Bläsergruppen aus den Kreisjägerevereinen Passau und Umgebung und gesamt Bayern

Programm:

- Begrüßung durch den BJV-Präsidenten
- Grußworte
- Ehrungen



Begleitprogramm, Samstag, 6. April

9.30 – 11 Uhr | Stadtführung durch die Passauer Altstadt mit dem „Stadtfuchs“, Kosten pro Teilnehmer 6,50 € (www.stadtfuchs-passau.de)

11 – 12 Uhr | Dreiflüsse-Rundfahrt, Dauer ca. 1h. Ableger: A 11 – Bereich Busparkplätze, Kosten pro Teilnehmer 9,50 € (www.donauschiffahrt.eu/dreifluesse-stadtrundfahrt-inpassau)

12.15 – 14 Uhr | Mittagessen im Löwen-Brauhaus, vormals Ratskeller (www.loewenbrauhaus.de)

Anmeldungen werden erbeten an Herrn Ziegler, E-Mail: ziegler@donaucapital.de

Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Besuchen Sie doch Sehenswürdigkeiten wie das Museum Moderner Kunst (www.mmk-passau.de, Tel. 0851/3838790), das Dackelmuseum (www.dackelmuseum.de, Tel. 0851/30439) oder das Glasmuseum (www.glasmuseum.de, Tel. 0851/35071).



Herzlich willkommen in der Dreiflüssestadt Passau

Passau ist vom 5. bis 6. April Austragungsort des diesjährigen Landesjägartages.
Oberbürgermeister Jürgen Dupper stellt die über 2.000 Jahre alte Stadt vor.



Jürgen Dupper, Oberbürgermeister der Stadt Passau

Europastadt, Domstadt und nicht zuletzt Dreiflüssestadt – kaum eine andere Stadt kann sich mit so vielen Beinamen schmücken wie Passau. Das barocke Stadtbild wurde von italienischen Baumeistern im 17. Jahrhundert geschaffen und verbreitet bis heute südländisches Flair. Im Zentrum der Altstadt erhebt sich majestätisch der Dom St. Stephan mit dem größten barocken Kircheninnenraum nördlich der Alpen und der größten Domorgel der Welt. Ganz in der Nähe ist ein einzigartiges Naturschauspiel zu bewundern: der Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz. Aus dem Westen, Süden

und Norden kommend, fließen die drei Flüsse vereint als Donau Richtung Osten bis ins Schwarze Meer weiter.

Vor genau 800 Jahren wurde auf einem der Stadtberge die Veste Oberhaus gegründet, die heute eine der größten erhaltenen Burganlagen Europas ist. In verschiedenen Ausstellungen gewinnen Besucher hier faszinierende Einblicke in die Stadtgeschichte. Mein Tipp: Nutzen Sie das umfangreiche Zusatzangebot im Jubiläumsjahr! Zu den weiteren Museums-Highlights zählen das Römermuseum Kastell Boiotro mit archäologischen Funden aus Passau und Umgebung, das Domschatz- und Diözesanmuseum mit einer Vielzahl an Schätzen aus der Geschichte des einst größten Bistums im Heiligen Römischen Reich, das Glasmuseum mit Exponaten böhmischer Glaskunst vom Barock bis zur Moderne sowie das Museum Moderner Kunst, das in wechselnden Ausstellungen Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts präsentiert.

Neben diesen und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten hat Passau das ganze Jahr über einen prall gefüllten Veranstaltungskalender zu bieten. Zu den wiederkehrenden Highlights

zählen die Mai- und die Herbstdult, die Festspiele Europäische Wochen Passau, das Eulenspiegel Zeltfestival, die Kunstnacht und natürlich der Passauer Christkindlmarkt auf dem Domplatz.

Zum Shoppen laden die Fußgängerzonen mit großen Einkaufszentren, Fachgeschäften und vielen kleinen Läden ein, die außergewöhnliche, oft in Handarbeit gefertigte Produkte anbieten. Die Galerien und Ateliers in der „Künstlergasse“ Höllgasse erlauben interessante Einblicke in die Arbeit der Kunstschaffenden. Für das leibliche Wohl sorgen zahlreiche Restaurants, Wirtshäuser und Cafés mit saisonalen Köstlichkeiten. In der warmen Jahreszeit lege ich Ihnen den Besuch in einem unserer Biergärten ans Herz. Aktivurlauber sind in Passau ebenfalls bestens aufgehoben. Es bestehen jede Menge Möglichkeiten zum Radeln und Wandern.

Ich freue mich darauf, Sie beim Landesjägartag persönlich begrüßen zu dürfen, und wünsche Ihnen bereits jetzt einen erlebnisreichen Aufenthalt in unserer schönen Stadt.



Der Jagdschutzverein Passau stellt sich vor

Der Jagdschutzverein Passau und Umgebung heißt alle Gäste des Landesjägertages 2019 herzlich willkommen. Sein Erster Vorsitzender Ernst Gerauer stellt uns hier seinen Verein vor und informiert über die jagdlichen Gegebenheiten in der Region.



Ernst Gerauer, Erster Vorsitzender des Jagdschutzvereins Passau und Umgebung

Im Großlandkreis Passau gibt es vier BJV-Kreisgruppen. Die bei der Gebietsreform eingegliederten Nachbarlandkreise Vilshofen, Griesbach und Wegscheid haben jagdlich ihre Eigenständigkeit bewahrt. Das Gebiet des Jagdschutzvereins Passau umfasst im Wesentlichen den Altlandkreis Passau und das Gebiet der kreisfreien Stadt Passau.

Wir vertreten hier etwa 435 Jägerinnen und Jäger auf einer Fläche von 42.700 Hektar. Diese teilt sich in 64 Gemeinschafts-, sechs Eigen- und zwei Staatsjagdreviere auf. Davon entfallen auf die Stadt Passau etwa 4.500 Hek-

tar jagdbare Fläche – aufgeteilt in zehn Jagdreviere.

Der Bereich unserer Kreisgruppe wird von der Donau durchtrennt. Man spricht deshalb auch von einem nördlichen und einem südlichen Landkreis Passau. Im nördlichen Teil laufen die Hügel des Bayerischen Waldes aus. In dieser Region hat der Sturm „Kolle“ 2017 in den Wäldern schwere Schäden angerichtet. Etwa 2.500 Hektar Waldfläche sind kahl, weitere 2.000 Hektar sind stark aufgelichtet. Hier muss auch die Jagd ihren Beitrag leisten, damit ein gesunder Mischwald aufwachsen kann. Aus dem Bayerischen Wald kommend, schlängelt sich die Ilz nach Passau, eine der schönsten Flusslandschaften Bayerns. Das Ilztal wurde zur Flusslandschaft des Jahres 2002 erkoren. Das untere Ilztal – nahe Passau – wurde als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Der südliche Teil, eine sehr fruchtbare Ackerlandschaft mit sehr geringem Waldanteil, ist stark von dem Fluss Rott geprägt. Hier spricht man auch vom Unteren Rottal. In dieser Auenlandschaft konnten wir früher gute Niederwildstrecken erzielen. Dann kam ein starker Einbruch, Treibjagden wurden kaum noch abgehalten. Im ab-

gelaufenen Jahr hat sich die Situation wieder etwas verbessert. Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung sowie intensive Raubwildbejagung haben hier Wirkung gezeigt, Treibjagden waren wieder möglich.

Im Osten wird unsere Kreisgruppe vom Inn zum oberösterreichischen Innviertel abgegrenzt. Mit diesen Jagdnachbarn pflegen wir freundschaftliche Beziehungen.

Seit Jahrzehnten haben wir ein engagiertes Team an Lehrkräften für die Jungjäger-Ausbildung. Das Amt für Landwirtschaft Passau ist auch Prüfungsstandort für die Jägerprüfung. Stolz sind wir auch auf unsere beiden Jagdhornbläsergruppen. Es gibt die Gruppe Passau und die Gruppe Kellberg. Letztere war sechs Mal bayerischer Landessieger in der Gruppe der gemischten Hörner. Bei Bedarf treten beide auch gemeinsam auf.

Wir haben hier hervorragende Voraussetzungen für die Ausrichtung eines Landesjägertages. Persönlich und im Namen des Jagdschutzvereins Passau wünsche ich uns allen einen informativen, erfolgreichen Landesjägertag 2019.





Der BJV auf der Hohen Jagd

DIE HOHE JAGD & FISCHEREI

Die „Hohe Jagd & Fischerei“ in Salzburg war dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Reed Messe Sazburg auch 2019 eine herausragende Veranstaltung. Der BJV war wieder mit einem Stand vertreten, der durch Ludwig Krinner mit einem aufwändigen Diorama und mit der Unterstützung von BJV-Mitglied Jakob Hündl gemütlich gestaltet wurde. In unmittelbarer Nachbarschaft präsentierte die Kreisgruppe Berchtesgadener Land ebenso erfolgreich die Jagd in Bayern. Viele Vorsitzende, Jägerinnen und Jäger, Mitglieder des BJV-Präsidiums und anderer Jagdverbände sowie die Staatsministerin Michaela Kaniber waren auf beiden Ständen gern gesehene Gäste.





ES WIRKT.

SCHÜTZEND

PFLEGEND

PRÄZISE

SICHER



Waffenpflege von BALLISTOL –
schmiert, reinigt, pflegt und
schützt alle Waffenarten.
Zuverlässig und bewährt vom
Lauf bis zum Verschluss.
Die richtige Lösung für Ihre Waffe.

www.ballistol.de | [f /ballistol](https://www.facebook.com/ballistol)

**BALLISTOL – Die Marke
für Mensch. Tier. Technik.**

UNIVERSAL-
ÖLTIER-
PFLEGEWAFFEN-
PFLEGE

TERMINE

Führung im Jagdschloss Amalienburg



27. April, Schlosspark Nymphenburg, München

Treffpunkt: 9.45 Uhr vor dem Museumsshop im Schloss Nymphenburg
Die Führung wird rund 90 Minuten dauern. Die Teilnehmerzahl ist auf 20
Personen begrenzt.

Gesamtkosten je nach Anzahl der Teilnehmerinnen: circa 11 bis 15 €

Partner können gerne mitgenommen werden (Hunde sind im Schloss nicht erlaubt,
ansonsten Leinenpflicht im Park).

Anmeldung bei: Karin Gerling, E-Mail: jaegerinnenforum-oberbayern@jagd-bayern.de

Anmeldeschluss: 15. April

Im Anschluss ist ein Tisch im Schlosscafé im Palmenhaus reserviert.

Workshop „Sicher Jagen“



26. und 27. April, SpVgg Bärenkeller,
Wildtaubenweg 13, 86156 Augsburg

Zweiter Termin zum Pilotprojekt „Sicher jagen“. Der Workshop soll Jägerinnen im Revier die Möglichkeit geben, sich in bedrohlichen Situationen richtig zu verhalten und Konflikte durch deeskalierende Maßnahmen zu vermeiden. Er ist für Jägerinnen jeden Alters und Fitnesszustandes geeignet und findet in Zusammenarbeit mit der Kampfsportabteilung der SpVgg Bärenkeller Augsburg statt.

Zeitablauf:

Freitag, 26. April, 19 bis 21.30 Uhr, Modul 1: Einführung, Theorie, Verhaltensmaßnahmen

Samstag, 27. April, 9 bis 12 Uhr, Modul 2: Praktische Übungen

14 bis 17.30 Uhr, Modul 3: Praktische Übungen, Anwendung, Reflektion
Für das leibliche Wohl ist gesorgt (Bezahlung vor Ort)

Bekleidung: Bequeme Sportbekleidung

Kosten: 90 € (für die gesamten drei Module)

Die Teilnehmeranzahl ist auf maximal 20 Jägerinnen begrenzt.

Anmeldung über das Jägerinnenforum Schwaben, Ansprechpartnerin: Annemarie Kern,

E-Mail: kern.annemarie@pura.de, Tel.: 0176/14604217

Anmeldeschluss: 18. April

Die Anmeldung zur Teilnahme ist erst nach Eingang der Zahlung verbindlich.

Überweisung an: SpVgg Bärenkeller, VR-Bank HG-Bank,

IBAN: DE43 7206 2152 0106 6841 22, BIC: GENODEF1MTF

BLEIBEN SIE INFORMIERT!



Der BJV auf Twitter!

Schauen Sie doch einmal rein und folgen Sie den BJV-Tweets unter
<https://twitter.com/jagdverbandBJV>. Unser Name lautet @jagdverbandBJV



Unser BJV-Newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie stets informiert über aktuelle Themen der Jagd in Bayern und den Verband. Hier geht's zur Anmeldung:
<https://www.jagd-bayern.net>



AUGEN AUF BEIM AUTOKAUF

Bis zu 35%* Rabatt für BJV-Mitglieder



Alle Informationen unter www.bjv-service.de



*je nach Hersteller

Deutsch-amerikanische Jagdpartnerschaft in Hohenfels

Bereits zum zehnten Mal folgten im Dezember 2018 Angehörige und ehemalige Angehörige der Bundeswehr sowie der Streitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika der jährlichen Einladung des Bundesforstbetriebes Hohenfels zur zweitägigen Bewegungsjagd auf Schalenwild. Im Jahre 2009 wurde durch den damaligen Befehlshaber im Wehrbereichskommando IV, Generalmajor Gert Wessels, und den Leiter des Bundesforstbetriebes Hohenfels, Dr. Markus Perpeet, diese deutsch-amerikanische Freundschaftsjagd ins Leben gerufen. Grundidee war, Partnerschaft über das rein militärische hinaus durch gemeinsames Jagen zu festigen und einen dienstlichen wie jagdlichen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Nicht zuletzt sind dadurch langjährige Freundschaften entstanden. Dank für dieses zusammenführende Engagement wurde im Beisein des Jagdbeauftragten der Bundeswehr, Fregattenkapitän Torsten Witzenhausen, insbesondere den beiden Gründungsvätern sowie dem Garnisonskommandeur Colonel Adam J. Boyd und Major General Andrew Rohling, Stellvertretender Kommandeur USAREUR, ausgesprochen. Diese stellten in Grußworten heraus, dass die „Partnership Hunt“ wichtige Verbindungen für die in Deutschland stationierten jagenden Angehörigen der US-Streitkräfte schafft und so das Einleben ein Stück weit erleichtert. Ferner wurde auch den primär an der Organisation der Bewegungsjagden mitwirkenden Personen sowie Lieutenant Colonel Andrew P. Clark, Stellvertretender Heeresattaché an der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin, für dessen intensiven Beitrag für eine gelebte Partnerschaft zwischen den Angehörigen der beiden Nationen im Jahre 2018, gedankt.

Mondkalender München

April 2019

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
6.51	6.49	6.47	6.45	6.43	6.41	6.39	6.37	6.35	6.33	6.31	6.29	6.27	6.25	6.23	6.21	6.19	6.17	6.15	6.13	6.12	6.10	6.08	6.06	6.04	6.03	6.01	5.59	5.57	5.56
19.42	19.44	19.45	19.47	19.48	19.50	19.51	19.52	19.54	19.55	19.57	19.58	20.00	20.01	20.03	20.04	20.06	20.07	20.08	20.10	20.11	20.13	20.14	20.16	20.17	20.19	20.20	20.21	20.23	20.24
5.40	6.06	6.30	6.52	7.13	7.35	7.59	8.25	8.57	9.35	10.21	11.18	12.23	13.37	14.54	16.13	17.33	18.52	20.10	21.26	22.40	23.49	—	0.51	1.46	2.32	3.11	3.43	4.11	4.35
15.37	16.40	17.43	18.47	19.52	20.59	22.07	23.16	—	0.24	1.30	2.31	3.25	4.10	4.48	5.20	5.49	6.15	6.42	7.09	7.39	8.12	8.51	9.36	10.27	11.23	12.23	13.25	14.27	15.30

● = Neumond
○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjagdG.

Informationen:
Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München,
Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de



BJV-Service GmbH

FRANKONIA

Die Jagd nach dem Echten

EINKAUFSVORTEILE FÜR BJV-MITGLIEDER

in Ihren bayerischen FRANKONIA-Filialen (Würzburg, Nürnberg, Straubing, Neu-Ulm und Aschheim)



NIKON
Entfernungsmesser
Prostaff 3i
(Nr. 184098)



€ 279,-
für BJV-Mitglieder
€ 219,-

JAGDKUGELPATRONEN-AKTION

15% Rabatt*

zum Auftakt der Bockjagd bei der Marke **SELLIER & BELLOT**.
Beim Kauf von 2 Packungen **SELLIER & BELLOT** Jagdkugelpatronen.



Sellier & Bellot
SINCE 1825

* Ausgenommen Sonderpreise aus den aktuellen Werbemitteln.

NUTZEN SIE UNSERE BÜCHSENMACHER-SERVICES

- Waffenchek Langwaffe: € 90,- für BJV-Mitglieder € 50,-
- Einschießen von einläufigen Waffen mit kundeneigener Munition € 45,- für BJV-Mitglieder € 15,-
- Kundendienst (Reinigen/Ölen) € 78,- für BJV-Mitglieder € 42,-
- Kontrollschießen mit kundeneigener Munition € 32,- für BJV-Mitglieder € 10,-



Alle aktuellen Informationen finden Sie unter www.frankonia.de/bjv

Angebote gültig vom 01.04. bis 30.04.2019.

Anzeige

KOMPLETT!

Komplett-Paket UVP € ~~2.687,95~~
08622646P831

2.199,-

WAFFE AUCH EINZEL ERHÄLTlich:
1.199,- UVP €, # 08622646



Savage Arms Modell .17 Hornet

- Einstellbarer AccuTrigger
- Pillar-Systembettung
- Spanlos knopfgezogener, freischwinger, perfekt zentrierter Varmint-Lauf
- 4-Schuss-Magazin
- Schichtholzschaft mit Daumenloch
- Ventilierter Vorderschaft
- 61 cm/24" Matchlauf aus Carbonstahl
- Drall 1-9"

Leupold PRW2 Montageringe

- Durchmesser 30 mm, medium, nicht montiert

Leupold VX-5HD 3-15x56 CDS-ZL2 mit Leuchtpunktsehen FireDot 4 Fine

- Lichtstarkes 56 mm Objektiv für universalen Einsatz
- 5-fach-Zoom
- 1 cm/100 m Klickverstellungen
- Seitliche Parallaxeverstellung
- Wasser- und Schmutzabweisende Linsenbeschichtung Guard-ion
- Konkurrenzlose Qualität, Zuverlässigkeit und Robustheit von Leupold mit 30 Jahre Garantie



MADE IN USA

Mit **KOSTENLOSER** individueller Absehen-Schnellverstellung mit zwei Umdrehungen Verstellbereich und Zero-Lock.

56 mm Objektiv





Renate Weber ist Jäger-Ski-Weltmeisterin!

Vom 21. bis 24. Februar fand die 9. Jäger-Ski-Weltmeisterschaft am Tegernsee statt – und damit zum ersten Mal in Deutschland. Wie passend, dass von den 220 Teilnehmern ausgerechnet ein BJV-Mitglied unter den Siegern war: Renate Weber aus Mamming, Vorsitzende des Jägerinnenforums Bayern, errang Platz eins unter den 30 teilnehmenden Jägerinnen.



BJV-Vizepräsident Thomas Schreder (M.) repräsentierte den BJV als Unterstützer beim Eröffnungsabend in Rottach-Egern. Rechts I.K.H. Helene in Bayern mit Martin Weinzierl, BJV-Vorsitzender Miesbach.



Am 22. Februar fand am Schießstand der Gebirgsschützenkompanie Miesbach der Allgemeine Schießwettbewerb auf 100 Meter statt.



Bestgelaunt am Start waren vier Mitglieder des Bayerischen Jägerinnenforums: Barbara Möckl-Bauereiß, Eva Menzl, Silvia Gögl und Renate Weber (v. l.)



Zwei nahezu zeitgleiche Durchläufe und neun von zehn getroffene Biathlonscheiben verliehen Renate Weber ein Gefühl von Sieg.

Thomas Lindl vom Team „Oimudler“ auf Platz acht bei den Herren war zweiter Deutscher nach Thomas Nägele auf Platz sechs.



Neben Renate Weber standen die Vorjahressiegerin aus der Schweiz, Angelika van de Kraats (l.), und Natascha Schönamsgruber vom Team Pirsch/DLV aus München (r.) auf dem Siegetreppchen.

Stärke die Jagd, werde Mitglied!



VORTEILE AUF EINEN BLICK

- ✓ Der BJV vertritt die Interessen der Jagd – also auch Ihre! – in Landtag, Bundestag und Europäischem Parlament sowie in den Ministerien und Behörden
- ✓ Exklusive Rabatte beim Neukauf vieler PKW über die BJV Service GmbH
- ✓ Kostenfreie rechtliche Beratung in jagdlichen Fragen durch Rechtsanwälte des BJV
- ✓ Vergünstigungen bei der Jagd- und der Hundehaftpflichtversicherung (Gothaer) sowie bei der Jagdrechtsschutzversicherung (DAS)
- ✓ Jeden Monat kostenfrei und umfassend alle aktuellen Informationen aus Jagdpraxis und -politik durch unsere Zeitschrift „Jagd in Bayern“
- ✓ Vergünstigungen beim Kauf von Sagerer Tresoren und Landig Wildkühlschränken sowie Zerwirkhilfen mit ständig neuen Angeboten
- ✓ Sonderangebote und Vergünstigungen auf Produkte der BJV Service GmbH im „Haus der bayerischen Jäger“
- ✓ Persönliche Beratung und Unterstützung bei Wildschadensfällen unserer Mitglieder durch die BJV-Fachreferenten
- ✓ Kostenlose Ausleihmöglichkeit der BJV Umweltbildungs-Mobile
- ✓ Unterstützung bei Veranstaltungen durch kostenloses Informationsmaterial und Referenten der BJV-Geschäftsstelle
- ✓ Schnelle Integration von jungen Mitgliedern in den Verband durch die Initiative Junge Jäger Bayern
- ✓ Organisation von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen in der Umweltbildung
- ✓ Kostenlose Nutzung der digitalen Multifunktionsplattform www.BJVdigital.de mit ausgezeichneten Werkzeugen rund um die Jagdpraxis
- ✓ Spezialisierte und spannende Kursangebote an den BJV-Landesjagdschulen in Feldkirchen, Wunsiedel und Amerdingen
- ✓ Tagungsräume, Landeserwirkkammer und BJV-Lehrrevier an der Landesjagdschule Wunsiedel
- ✓ BJV als Forum und Drehscheibe zu anderen Verbänden mit gleichen Interessen aus Landwirtschaft, Forst, Naturschutz, Tierschutz und mehr
- ✓ „Haus der bayerischen Jäger“ mit der Möglichkeit, Tagungsräume zu nutzen
- ✓ Unterstützung für die Naturschutzaktivitäten der Revierinhaber durch die Wildland-Stiftung Bayern
- ✓ Attraktive Begrüßungspakete für Neumitglieder

... und vieles mehr!



**DEINE KREISGRUPPE /
DEIN JAGDVEREIN WARTET AUF DICH!**
www.jagd-bayern.de/mitgliedschaft

JETZT
Mitglied werden

„NATUR ERLEBEN UND BEGREIFEN“

AKTUELLE ANGEBOTE DER BJV SERVICE GMBH



- 1** Buch „Die kleine Raupe Nimmersatt“, Artikelnr. 43008, 3,60 € **2** CD „Erlebnis Wald“, Artikelnr. 44331, 13 € **3** Geschichten aus Wald und Flur, Artikelnr. 43111, 8 € **4** Buch „Was ist denn die Jagd?“, Artikelnr. 44629, 17 € **5** Malbuch „Unsere Wildtiere“, Artikelnr. 43003, 2,50 € **6** Spiel Wildtier Duo, Artikelnr. 44407, 6,50 € **7** BJV-Handbuch zur Umweltbildung, Artikelnr. 44513, 5 € **8** „Maxi auf der Jagd“ Kinderbuch, bayerische Version Artikelnr. 44647, hochdeutsche Version Artikelnr. 44648, 4,50 € **9** Straßenmalkreide, Artikelnr. 44537, 4,50 € **10** Buntstifte im Holzkörper, Artikelnr. 44494, 2,50 € **11** Becherlupe, Artikelnr. 44522, 4 €

Bestellung bitte schriftlich an: BJV Service GmbH, Hohenlindnerstr. 12, 85622 Feldkirchen, Fax: 089/99023435, Mail: service@jagd-bayern.de
 Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der BJV Service GmbH. Alle Produkte zzgl. Verpackungs- und Versandkosten. Porto für Rücksendung trägt der Kunde. Für Informationen der BJV Service GmbH per E-Mail melden Sie sich bitte unter t.schreder@jagd-bayern.de

Diese und weitere Produkte finden Sie unter www.bjv-service.de

Programm April/Mai

WUNSIEDEL

Datum	Kurs	Kurs Nr.	Gebühr
10.4.	Kurs zur Entnahme von Trichinenproben und Kundigen Person 18 bis 21 Uhr	19072	20 €
13.4. – 5.1.2020	Vorbereitungslehrgang zur Ablegung der Falknerprüfung Beginn erster Kurstag: 9 Uhr Ende letzter Kurstag: 18 Uhr Teil 1: Sa. 13.4. bis So. 14.4., Teil 2: Sa. 7.9. bis So. 15.9., Teil 3: Sa. 4.1. bis So. 5.1.2020 (nur alle 3 Teile sind insgesamt belegbar)	19701	530 €
26.4.	Weitschuss-Seminar 9 bis 16 Uhr		80 €
26.4.	Verkehrssicherungsschulung 18 bis 21 Uhr	19083	15 €
27.4.	Niederwildseminar 9 bis 16 Uhr	19004	40 €
28.4.	Feldhühnerseminar 9 bis 16 Uhr	19044	40 €
30.4. NEU	Tierschutzgerechte Fangjagd für Funktionäre der Kreisgruppen 9 bis 17 Uhr	19085	40 €
2. – 5.5.	Komplettwiederholung für die Jägerprüfung Beginn erster Kurstag: 9 Uhr Ende letzter Kurstag: 16 Uhr	19008	240 €
4-5.	Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung 9 bis 16 Uhr	19018	80 €
5. – 6.5.	Wiederladen für Jäger und Schützen Beginn erster Kurstag: 9 Uhr Ende letzter Kurstag: 16 Uhr		150 €
10. – 11.5.	Grundlagen und Hilfe für Hundeproofungen Beginn erster Kurstag: 9 Uhr Ende letzter Kurstag: 16 Uhr	19000	100 €
11.5.	Revierleinrichtungen selbst gebaut 9 bis 17 Uhr	19025	40 €

17-5.	Weitschuss-Seminar 9 bis 16 Uhr		80 €
18-5.	Wild und Wildkräuter, eine ideale Kombination 9 bis 16 Uhr	19037	60 €
25-5.	Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung 9 bis 16 Uhr	19021	80 €
25-5.	Drück- und Stöberjagdseminar 9.30 bis 15.30 Uhr	19041	40 €

FELDKIRCHEN

Datum	Kurs	Kurs Nr.	Gebühr
11.4.	Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung 9 bis 16 Uhr		80 €
11.4.	Kurs zur Entnahme von Trichinenproben und Kundige Person 18 bis 21 Uhr	19921	20 €
12. – 13.4.	Grundlagen und Hilfe für Hundeproofungen Beginn erster Kurstag: 9 Uhr Ende letzter Kurstag: 16 Uhr	19901	100 €
13.4.	Messer schärfen für den jagdlichen Gebrauch 10 bis 14 Uhr	19938	45 €
3-5.	Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung 9 bis 16 Uhr	19983	80 €



IHRE ANSPRECHPARTNERIN IN DER LANDESJAGDSCHULE

Für Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an:
Maria Lohmeier,
 Zentrale Feldkirchen,
 Tel.: 089/990234-33,
 E-Mail: ljs-sekretariat@jagd-bayern.de
 Zu erreichen: Mo bis Fr, 8 – 14 Uhr

AMERDINGEN

Datum	Kurs	Kurs Nr.	Gebühr
6.4.	Lehrgang: Büchenschießen 9 bis 15 Uhr	19431	75 €
7.4.	Faustfeuerwaffenschießen für Jäger 9 bis 15 Uhr	19467	75 €
24.4.	Schießlehrgang: Vor der Bockjagd 9 bis 15 Uhr	19443	75 €
3.5.	Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente 9 bis 15 Uhr	19418	65 €
10.5.	Bei Blaser Jagdwaffen zum Schießen im Schießkino 10 bis 16 Uhr	19102	50 €
11.5.	Lehrgang: Büchenschießen 9 bis 16 Uhr	19432	75 €
18.5.	Schießlehrgang: Sauen, Sauen, Sauen 9 bis 15 Uhr	19403	75 €
19.5.	Faustfeuerwaffenschießen für Jäger 9 bis 15 Uhr	19468	75 €
24.5.	Mit der Flinte jagen 9 bis 15 Uhr		65 €

AUSGEBUCHT!

MAUTH

Datum	Kurs	Kurs Nr.	Gebühr
10.4.	AniMot – eine neuartige Lösung Wildunfälle zu vermeiden 18 bis 19 Uhr	19508	kostenlos
21.5.	Trichinenprobenentnahme 18.30 bis 20 Uhr	19502	10 €

Messer schärfen für den jagdlichen Gebrauch

Kurs-Nr. 19938, Feldkirchen

**UNSER
BESONDERER
TIPP**

Ein stumpfes Jagdmesser wieder scharf zu bekommen, ohne es zu verunstalten, das lernen Sie in unserem Kurs von einem versierten Messermacher aus der Praxis anhand des Lansky-Systems. Außerdem erfahren Sie Wissenswertes über Stahlorten und Schneidengeometrie und erhalten Tipps für den Kauf eines Messers. Bitte bringen Sie Ihr eigenes stumpfes Jagdmesser mit! Maximal 12 Teilnehmer. *Referent: Manfred Rieger (Mitglied der Deutschen Messermacher Gilde)*



Firma J.G. Anschütz übergibt Waffe an die BJV-Landesjagdschule Wunsiedel

Die Firma Anschütz ist bekannt für Präzisionswaffen im Sportsektor. Viele Jäger wissen allerdings nicht, dass dieser deutsche Waffenhersteller auch hervorragende Jagdwaffen baut und diese Sparte zukünftig noch weiter ausbauen wird. Nach einer Produktvorstellung durch den Vertriebsleiter Außendienst im Bereich Jagdwaffen, Jochen Sauter, an der BJV-Landesjagdschule in Wunsiedel konnte sich Leiter Severin Wejbora ein Gesamtbild unterschiedlicher Waffen machen. Als Unterstützung für den BJV übergab Sauter im Namen der J.G. Anschütz Jagd- und Sportwaffenfabrik eine Vorführwaffe im Kaliber .17 hmr für den Einsatz zur Raubwild- und Rabenvogelbejagung im BJV-Lehr- und Forschungsrevier. Dafür einen herzlichen Waidmannsdank!

S. Wejbora

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG VON:



SUBARU Hündl-Leitner

STIHL®



Die Passauer Fürstbischöfe

„Freind und Liebhaber des Waidwerchs“

Das Hochstift Passau im 18. Jahrhundert war dicht bewaldet und wildreich – ein Segen für die Fürstbischöfe, die zu ihrer Glanzzeit zum Großteil höchst passionierte Jäger waren. Die katholische Kirche hatte sogar vergeblich versucht, die Jagdlust der Geistlichkeit zu bremsen. Dies und mehr rund um den wohl bekanntesten Nimrod in der Soutane, Fürstbischof Leopold Ernst Graf von Firmian, hat Dr. Sigrid Krieger-Huber für uns zusammengetragen.



Bild: Oberhausmuseum Passau/W. Sauber

Mit der Schenkung Kaiser Friedrichs I. im Jahr 1161 gingen große Besitzungen und Rechte, wie Hochgerichtsbarkeit, Münzrecht, Zollrecht und Marktrecht des Klosters Niedernburg an das Domstift zu Passau über.

Durch vielfältigen Zukauf, Tausch und Verkauf sowie durch Rodungspolitik ent-

stand schließlich das mehr oder weniger abgerundete Gebiet des Hochstiftes der Passauer Fürstbischöfe, das „Land der Abtei“, das 1764 in „Fürstentum Passau“ umbenannt wurde.

Das Hochstift war der weltliche Herrschaftsbereich der Passauer Fürstbischöfe und erstreckte sich rund um die Residenzstadt Passau. Es grenzte im Norden an Böhmen, im Osten und Süden an das Habsburger Reich und im Westen an das Herzogtum Bayern. Es lag also hauptsächlich in der Region des heutigen Bayerischen Waldes und um Passau.

Der kirchliche Amtsbereich jedoch, das Bistum Passau, reichte über Wien hin-

aus bis in den Westen Ungarns und war mit rund 42.000 Quadratkilometern das größte Bistum im Heiligen Römischen Reich.

Das Land des Hochstifts war im 18. Jahrhundert mit knapp 1.000 Quadratmeter Fläche und rund 52.000 Bewohnern, davon 5.000 Bewohner der Residenzstadt Passau, dünn besiedelt, dicht bewaldet und wildreich.

„Land der Abtei“ wurde zum „Fürstentum Passau“

Viel jagdliches Blut mag in den Adern mancher Passauer Fürstbischöfe geflossen sein, entstammten sie doch alle dem Hochadel, dem die Jagd bereits in die Wiege gelegt war. Die Bewohner des

Stiftlandes außerhalb der Residenzstadt waren vorwiegend Bauern und Handwerker. Sie waren zur Leistung von Frondiensten verpflichtet und hatten kein Recht zur Jagdausübung. Die jagdlichen Frondienste beinhalteten unter anderem, dass sie für die Jagden des Fürstbischofs jederzeit zur Verfü-

gung stehen mussten, Treiberdienste leisten, das Wildbret oft weite Strecken in die fürstliche „Hofkuchel“ fahren, Jagdhunde halten, abrichten und für die Jagden bereit halten, „Holz führen, Kuchelscheiter hacken und aufrichten“ mussten. Damit ihre Hunde dem Wild nicht nachstellen konnten, wurden sie „geprügelt“, das heißt, an den Läufen wurden hölzerne Prügel befestigt, die beim Laufen schmerzhaft gegen die Beine schlugen.

Den Bauern war es verboten, ihre Felder einzuzäunen und das zahlreiche Wild von den Feldern zu vertreiben – „die Hirsche gingen oft in Herden“ –, so dass ihre Ernten nicht selten verwüstet wurden.

Bauern leisteten jagdliche Frondienste

Die Wilderei florierte, der Wildbestand wurde durch die Raubschützen vermindert. Den Bauern blieb durch die Frondienste manchmal keine Zeit, die spärliche Ernte einzubringen. Das „gewöhnliche Volk“ lebte arm und litt oft Hunger.

Die Jagd auf Hochwild, wie Hirsch, Gams, Schwarzwild, Auerwild, Bär, Wolf und Luchs, war Privileg des Fürstbischofs und hoher Bediensteter. Die Jagd auf Niederwild, also Reh, Hase, Fasan, Dachs, Fuchs, war dem niederen Adel und dem Jagd- und Forstpersonal vorbehalten.

Die katholische Kirche unternahm immer wieder durch Dekrete vergebliche Versuche, die Jagdlust der Geistlichkeit zu bremsen. So war dem Klerus verboten, Jagdhunde und Beizvögel zu halten sowie Hirschgärten anzulegen, was manchen Fürstbischof aber nicht hinderte, Jagdhäuser einzurichten, eine stattliche Anzahl an Jagdpersonal zu halten und selbst leidenschaftlich dem Waidwerk nachzugehen.

Auch Äbte, Mönche und Priester gingen auf die Jagd. Die Domherren hatten Anspruch auf einen festgelegten Abschuss. Das in natura von ihnen nicht geschossene Wild wurde den hochgnädigen Herren Domkapitularen ausbezahlt und vergütet.

Die Vergütung für einen nicht erlegten Zwölferhirsch betrug 15 Gulden, für ein Stuck zwölf Gulden. Eine Kuh kostete ebenfalls zwölf Gulden, ein Schwein 14 Gulden.

Zum Hofstaat des Fürstbischofs gehörten damals: drei Obristjägermeister, drei Waldmeister, vier Oberjäger, zwei Forstner, zwei Büchsenspanner, ein Zwirchmeister, ein Thiergärtner, zwei Besuchsknechte und 40 Forstknechte, welche alle im Land verteilt waren.

Daneben gab es eine Obristfischermeisterei mit Hoffischer, Fronfischer und Perlfischer.

Der Jagd- und Forstbetrieb verschlang viel Geld. Nicht alle Fürstbischöfe waren passionierte Jäger, aber die großen wildreichen Waldungen ihres Fürsten-

Auch Äbte, Mönche und Priester gingen zur Jagd

tums, die Jagdhäuser und Hirschgärten waren ein unverzichtbarer Bestandteil barocker fürstlicher Repräsentation.

Fürstbischof Johann Philipp Reichsfreiherr von Lamberg (Amtszeit 1689 – 1712) beklagte das Wildererunwesen im Stiftswald.

Sein Nachfolger Fürstbischof Raymund Ferdinand Graf von Rabatta (1713 – 1722) besaß ein angebliches Wunder der

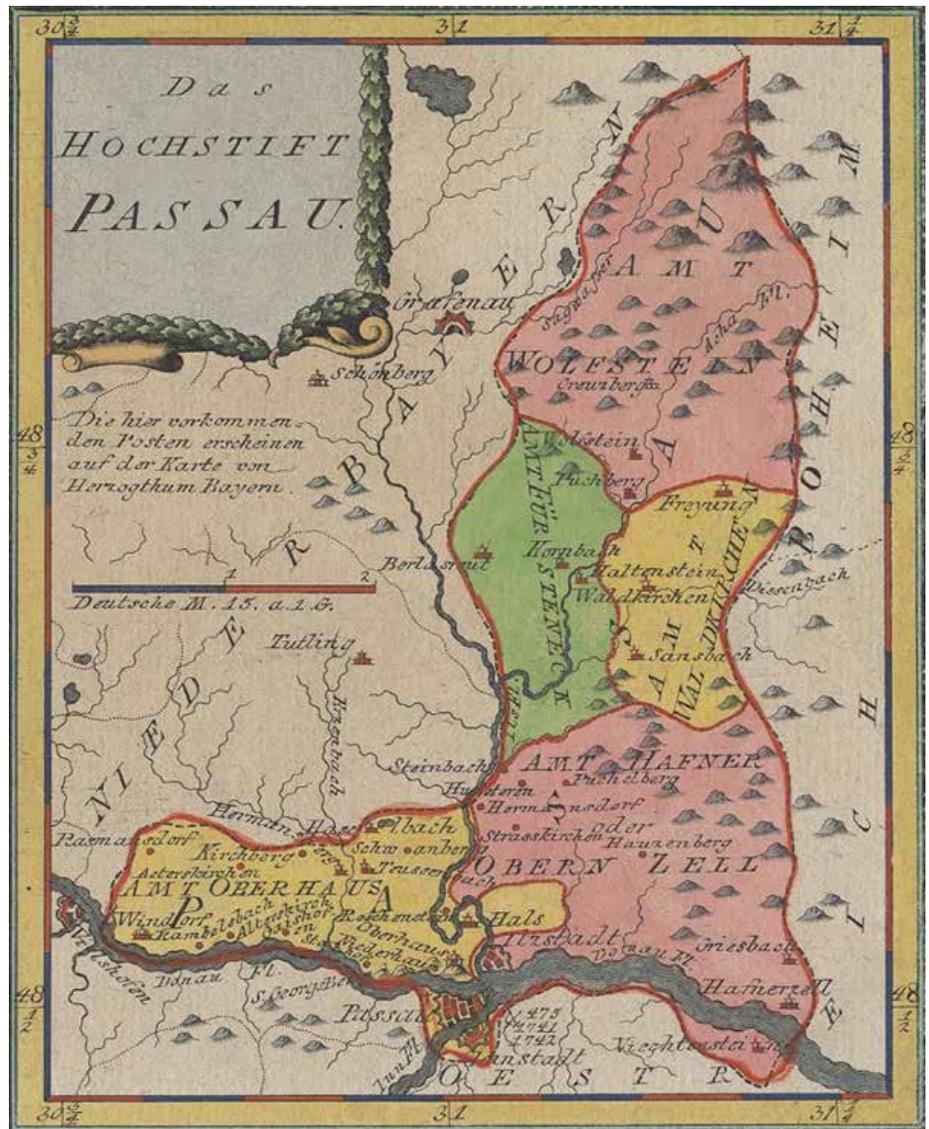
Technik, eine Flinte, womit man dreimal feuern konnte, mit einem gezierten Lauf, der Schaft mit Stahl eingelegt von dem Büchsenmacher Paul Mascon aus Paris.

Auch sein Nachfolger, Fürstbischof

Josef Dominikus Reichsgraf von Lamberg (1723 – 1761) war Jäger. Von ihm stammt ein am 10. Januar 1738 verfasstes „Mandat gegen die Wildprätschützen“.

Weißgerber zum Beispiel, die mit heißer Ware, Häuten oder Wildbret von gewilderten Tieren erwischt wurden, bekamen Berufsverbot. Raubschützen wurden je nach Vergehen zur Geldstrafe, Schanzarbeit oder zum Militärdienst verurteilt.

Da die wenigsten Untertanen damals des Lesens und Schreibens kundig waren, wurden die Gesetze vor allen Kirchen öffentlich „verrufen“. Galgen an den Flüssen und Bächen sollten die Bevölkerung von der Fisch- und Perlwilderei abhalten.

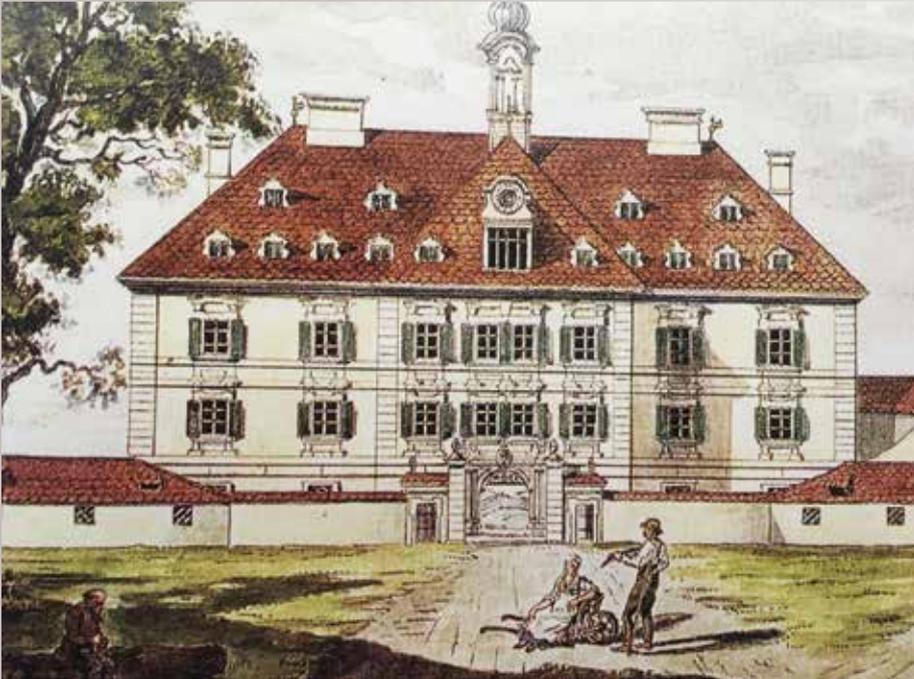


Fürstbischöfliches Hochstift Passau 1790

Karte aus „Briefe eines Reisenden über das Hochstift Passau an einen Freund“, Johann Ernst Fabri, Nürnberg 1796 (Nachdruck 1975)



Wildschwein- und Wolfsjagd im Hochstift, 18. Jahrhundert



Das ehemalige Fürstbischöfliche Jagdschloss Thyrnau um 1825, nach einem Kupferstich von J. L. Rugendas

Der berühmteste und passionierteste Nimrod in der Soutane aber war Fürstbischof Leopold Ernst Graf von Firmian (1763 – 1783). Als „Freind und Liebhaber des Waidwerchs“ bezeichnete ihn Friedl Haertel in „Jägerfamilien im Land der Abtei, ein Beitrag zur Jägerforschung im Hochstift Passau, 1650 – 1800“.

Zu seiner Zeit hatte die fürstbischöfliche höfische Jagdkultur ihren absoluten Höhepunkt.

Mit Hilfe der Kaiserin Maria Theresia wurde er zum Fürstbischof ernannt, schickte dafür die nicht belehrbaren, rückfälligen „Wildprätschützen“ zur Höchststrafe in ihre Armee und blieb auch bis zu seinem Tode 1783 engster Berater der Kaiserin. Die fünf Jagdschlösser Thyrnau zwischen Passau und Hauzenberg, Wolf-

stein bei Freyung, Neuriedenburg bei Aigen, Neuburg am Inn, Rathsmannsdorf bei Vilshofen und mehrere „kleine Jagdaufenthalte“ dienten dem geistlichen Nimrod als Unterkunft.

Fürstbischof Leopold Ernst Graf von Firmian ließ das vor den Toren seiner Residenzstadt gelegene Schloss Thyrnau für seine großen Jagdgesellschaften aufwendig umbauen, legte dort einen riesigen Hirschgarten an, hielt einen aufwendigen Jagd- und Forstbeamtenstab und besaß eine ganze Sammlung erlesener Jagdwaffen. Seine Jagdreisen, auf denen er immer von seinem Privatsekretär, mindestens einem Büchsenspanner und dem üblichen Jagdpersonal begleitet wurde, und die er immer mit kanonischen Pflichten verband, unternahm er zu Pferd, per Wagen oder auch in einer Sänfte. Während seiner Regentschaft soll er fast alle 850 Pfarreien seines Bistums besucht haben.

Fünf Jagdschlösser dienten als Unterkunft

Vielleicht ließ er auch die Straßen in seinem Hochstift ausbauen, um schneller in seine Reviere zu gelangen. Vom Jagdschloss Wolfstein aus ritt er am frühen Morgen drei bis vier Stunden zur Jagd in die Wälder gegen die böhmische Grenze. Die von ihm auch wegen der Grenzziehung zu Böhmen angeordneten Rodungen und Siedlungen tragen seinen Namen wie Vorder-, Mitter- und Hinterfirmiansreut. Die Endung „reut“ stammt von dem Worten „reuten“, das „roden“ bedeutet.

Jagdreisen zu Pferd, per Wagen oder in der Sänfte

Bereits 1790 wurde Fürstbischof Firmian in einer österreichischen Kirchengeschichte als „gewiß einer der gelehrtesten deutschen Bischöfe seiner Zeit“ bezeichnet. Es lag ihm viel an einem gebildeten, von persönlicher Frömmigkeit und untadeli-

gem Lebenswandel geprägten Klerus, der dem Volk echte geistliche Hilfe anbieten konnte. Auch soll er täglich die Heilige Messe gelesen haben. Für die Pontifikalämter im Passauer Dom musste er mehrmals im Jahr seine Jagdaufenthalte unterbrechen.

Ein schreckliches Unglück bei bischöflicher Jagdgesellschaft

Der reformfreudige Kirchenfürst verfasste neben einem Katechismus und zahlreichen Erlassen für seine Geistlichen auch eine Hochfürstliche Passauische Forstordnung und detaillierte, strenge Wilderergesetze. Er reorganisierte das Schulwesen und gründete die Fürstbischöfliche Akademie sowie das erste allgemeine Krankenhaus in Passau. Für seine Untertanen ließ er in den Hungerjahren 1770 bis '72 auf seine Kosten Getreide aus Italien kommen.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich im August 1776, als sich die bischöfliche Jagdgesellschaft un-

Mit Leopold von Thun endete die Glanzzeit der Passauer Fürstbischöfe

weit von Thyrnau befand. Am Jagdwagen löste sich aus der Büchse eines Büchsenspanners ein Schuss. Die Kugel fuhr dem 35-jährigen Neffen des Fürstbischofs, dem Domherrn und Weihbischof von Passau, Karl Franz von Firmian, durch die Hüfte

und ins Herz. Der Getroffene war auf der Stelle tot. Der Fürstbischof soll, seiner Sinne „momentaniter nicht mächtig“, nach einem Priester gerufen haben. Augenblicke später habe er aber seinem Neffen selbst die Generalabsolution erteilt.

Nach dem Tod von Fürstbischof Firmian regte das regierende Domkapitel sofort eine Herabsetzung des Jagd- und Forstetats an, allerdings mit wenig Erfolg.

Seine Nachfolger, der große Aufklärer Fürstbischof Joseph Franz Anton Reichsgraf von Auersperg (1783 – 1785) und der eher konservative Fürstbischof Thomas Johann Kaspar Reichsgraf von Thun-Hohenstein (1785 – 1796) waren zwar Freunde barocker Baukunst und Erneuerer der heimischen Wirtschaft, aber kei-

ne Liebhaber der Jagd.

Mit Fürstbischof Leopold Leonhard von Thun (1796 – 1828) endet die Glanzzeit der Passauer Fürstbischöfe. Alle kirchlichen Besitztümer gingen im Rahmen der Säkularisation 1803 an das Herzogtum Bayern über, das kurz danach 1806 durch Napoleons Gnaden Königreich Bayern wurde.

DIE AUTORIN



Dr. Sigrid Krieger-Huber

ist Fachtierärztin und war bis 2018 Jungjägerausbilderin in den Kreisgruppen Passau und Vilshofen. Seit 2002 ist sie Mitglied im BJV-Kulturausschuss. Sie hat mehrere jagdhistorische Artikel über die Wölfe in Bayern, die Bären im Böhmerwald und den Jagdhund veröffentlicht. 1999 organisierte sie die Ausstellung „Jagdkultur“ auf Schloss Neuburg am Inn.

Mauser-Kompakt-Paket Leise. Führig. Sicher.



- Mauser M12 MAX „S“ Lochschaft mit Handspannung
- Kal. .308 Win. oder 8x57IS
- Lauflänge 47 cm mit Gewinde
- Mauser Schalldämpfer
- Mauser Hexa-Lock-Montage
- Mauser Futteral

47 cm
Lauflänge



Paket 1

zum Komplett-
preis von
3.595 €*
mit Zeiss
Conquest
V4 3-12x56
Leuchtabsehen 60



Paket 2

zum Komplett-
preis von
4.150 €*
mit Leica
Visus 3-12x50 iLW
Leuchtabsehen 4a



Pakete ohne Schalldämpfer
auf Anfrage.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

* nur solange der Vorrat reicht



Besuchen Sie uns auf Facebook.
www.facebook.com/waffenkoch/

Füssener Straße 81
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341 95200
www.waffenkoch.de

DIE INNOVATIVEN MODELLE VON NISSAN. BEI DIESEN PARTNERN DES LANDESJAGDVERBANDES BAYERN:

63741 Aschaffenburg • Autohaus Fischer GmbH • Darmstädter Str. 102 • Tel.: 0 60 21/8 59 50
80939 München • Auto Auch – ZvNL der MKM Huber GmbH • Hufelandstr. 31+33 • Tel.: 0 89/3 70 63 38-0
81241 München • Auto Schmid – ZvNL der MKM Huber GmbH • Landsberger Str. 432 • Tel.: 0 89/45 24 25 000
81677 München • Autohaus Mükra GmbH • Zamdorfer Str. 90 • Tel.: 0 89/9 30 09 44
82362 Weilheim • Autohaus Schaller GmbH • Münchener Str. 96 • Tel.: 08 81/9 09 52 00
82418 Murnau • Autohaus Schaller GmbH • Straßäcker Str. 18 • Tel.: 0 88 41/94 04
82256 Fürstenfeldbruck • Auto Lutz GmbH • Hasenheide 2 • Tel.: 0 81 41/40 90-50
82549 Königsdorf • Walter Matl • Kiefernstr. 5 • Tel.: 0 81 79/99 88 60
83064 Raubling / Pfraundorf • Auto Lerchenberger – ZvNL der MKM Huber GmbH • Rosenheimer Str. 87 • Tel.: 0 80 35/25 50
83324 Ruhpolding • Autohaus M. Hipf GmbH & Co. KG • Mühlfeld 6 • Tel.: 0 86 63/28 38
83329 Waging am See • Auto Zahnbrecher – ZvNL der MKM Huber GmbH • Unteraschau 4 • Tel.: 0 86 81/69 87 61
83512 Wasserburg • MKM Huber GmbH • Eiselfinger Str. 4 • Tel.: 0 80 71/9 19 70
83646 Bad Tölz • Auto Schreindl GmbH • Im Farchet 26 • Tel.: 0 80 41/78 08-0
83714 Miesbach • Autohaus Pöttinger GmbH • Bodenschneidstr. 5 • Tel.: 0 80 25/2 89 80
84030 Landshut-Ergolding • Autohaus Priller Vertriebs GmbH • Schinder Str. 22 • Tel.: 08 71/1 43 54 44
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg • Autohaus Johann Parzefall e.K. • Bayerwaldstr. 19 • Tel.: 0 87 72/81 31
84130 Dingolfing • Autohaus Priller Vertriebs GmbH • Straubinger Str. 24 • Tel.: 0 87 31/79 93
84307 Eggenfelden • Auto Huber GmbH • Gerner Allee 2 • Tel.: 0 87 21/7 81 87-0
84570 Polling • Autohaus Kaiser GmbH • Siemensstr. 1, Weiding an der B12 • Tel.: 0 86 31/85 75
85072 Eichstätt • Auto Liepold GmbH • Sollnau 21 • Tel.: 0 84 21/9 07 00
85283 Wolnzach-Burgstall • Autohaus Löffelmann GmbH – ZvNL der Bücherl Jo.-Tec. GmbH • Sternstr. 2 • Tel.: 0 84 42/82 96
85356 Freising • Autohaus Mükra GmbH – ZvNL der Autohaus Mükra GmbH • Am Lohmühlbach 9 • Tel.: 0 81 61/86 28 46-0
85521 Ottobrunn • Auto-Gott GmbH – ZvNL der MKM Huber GmbH • Otto-Hahn-Str. 11 • Tel.: 0 89/60 87 68-0
85614 Kirchseeon • Andreas Schlöffel GmbH • Westring 2 • Tel.: 0 80 91/5 65 60
86159 Augsburg • Autocenter Haas GmbH • Gögginger Str. 17 b • Tel.: 08 21/5 70 52 70
86368 Gersthofen • Harnisch & Schmid GmbH – Vkt. AH Rabus e.K. • Henleinstr. 26 • Tel.: 08 21/45 03 68-0
86529 Schrobenhausen • Autohaus Krammer • Pöttmeser Str. 12 • Tel.: 0 82 52/20 41
86551 Aichach • Autohaus Harnisch & Schmid GmbH – Vkt. AH Rabus e.K. • Fuggerstr. 5 • Tel.: 0 82 51/21 49
86720 Nördlingen • Autohaus Sens GmbH • Gewerbestr. 20 • Tel.: 0 90 81/2 90 19-0
86899 Landsberg am Lech • Autohaus Schaller GmbH • Graf-Zeppelin-Str. 1 • Tel.: 0 81 91/24 24
87437 Kempten • Autohaus Rabus GmbH • Lenzfrieder Str. 70-72 • Tel.: 08 31/99 09 39-0
87656 Germaringen • Autohaus Dokic OHG – Vkt. AH Rabus e.K. • Rudolf-Diesel-Str. 12 • Tel.: 0 83 41/9 99 67-0
87700 Memmingen • Autohaus Rabus e.K. • Schumacherring 2 • Tel.: 0 83 31/7 50 90-0
89350 Dürrlauingen • Autohaus Schuster GmbH • Ortsstr. 1 • Tel.: 0 90 75/3 02
89359 Kötz/Ebersbach • Autohaus Siegner KG • Hochwangerstr. 4 • Tel.: 0 82 23/46 36
89420 Höchstädt • Autohaus Heppner • An der Kohlplatte 20 • Tel.: 0 90 74/9 57 70
91056 Erlangen • Auto Kraus GmbH & Co. KG • St. Johann 5 • Tel.: 0 91 31/75 43-0
91180 Heideck • Autohaus Stadlbauer • Industriestr. 2 • Tel.: 0 91 77/12 20
91629 Weihenzell • Autohaus Vogel • Ansbacher Str. 1a • Tel.: 0 98 02/17 72
91781 Weißenburg • Autohaus Karl Hilpert • Rezatstr. 14 • Tel.: 0 91 42/9 69 70
92369 Sengenthal • Autoarena Stauner GmbH • Weichselsteiner Str. 1 • Tel.: 0 91 81/44 03 93-0
92444 Rötz • Autohaus Bücherl Jo.-Tec. GmbH • Böhmerstr. 57 • Tel.: 0 99 76/20 01 20
93055 Regensburg • Autohaus Bücherl Jo.-Tec. GmbH • Straubinger Str. 53 • Tel.: 09 41/6 90 99 00
93158 Teublitz • Autohaus Vetterl • Maxhütter Str. 15 • Tel.: 0 94 71/99 27-0
93339 Riedenburg • Fritsch Vertriebs GmbH • Prunner Hauptstr. 14 • Tel.: 0 94 42/92 20 69-25
93495 Weiding • Auto Luger • Hauptstr. 16 • Tel.: 0 99 77/2 01
94036 Passau • Autohaus Oswald Passau GmbH • Meraner Str. 1 • Tel.: 08 51/95 64 40
94315 Straubing • Autohaus Bleicher GmbH • Landshuter Str. 127 • Tel.: 0 94 21/55 08-11
94469 Deggendorf • Autohaus Roland Stern – ZvNL der MKM Huber GmbH • Hengersberger Str. 88 • Tel.: 09 91/37 41 04-0
95030 Hof • MGS Motor Gruppe Sticht GmbH & Co. KG • Carl-Benz-Str. 4 • Tel.: 0 92 81/97 76-0
95326 Kulmbach • MGS Motor Gruppe Sticht GmbH & Co. KG • Von-Linde-Str. 10 • Tel.: 0 92 21/69 96 16-0
95444 Bayreuth • MGS Motor Gruppe Sticht GmbH & Co. KG • Bismarckstr. 73-75 • Tel.: 09 21/50 72 05-0
95632 Wunsiedel • Autohaus Wittke • Luisenburgstr. 18 • Tel.: 0 92 32/9 95 00
97076 Würzburg • Autoforum Häfner GmbH • Sandäcker 3 • Tel.: 09 31/2 79 80-0
97688 Bad Kissingen • Autohaus Günter Götz • Arnshäuser Str. 31 • Tel.: 09 71/6 66 20

Infos unter www.nissan.de



Innovation
that excites



BIS ANS LIMIT. UND WEITER. **DER NISSAN NAVARA.**

**JETZT MIT ATTRAKTIVEN SONDERKONDITIONEN FÜR
MITGLIEDER DES BAYERISCHEN JAGDVERBANDES²**

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,9 bis 6,1; CO₂-Emissionen: kombiniert von 183,0 bis 159,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).

Abb. zeigt Sonderausstattungen. ¹5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de. ²Einzelheiten zu verfügbaren Angeboten bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Auf allen Ebenen für die Sache der Jagd

In Bayern ist im Februar die Schonzeitaufhebungs-Verordnung in eine neue Runde gegangen. Zugleich traf der BJV wieder regionale und landesweite Entscheidungsträger, um teils langfristige Grundlagen für eine gute Zusammenarbeit zu schaffen oder zu vertiefen. Doch auch in Berlin war Einsatz gefordert: Bei einem parlamentarischen Abend präsentierte der BJV die Positionen der Jagd zu Bundesangelegenheiten. Aus Brüssel berichtet zudem BJV-Repräsentant Dietmar Poplawski über seine Tätigkeit.



Dr. Florian Herrmann lobt gute Zusammenarbeit

Dr. Florian Herrmann, MdL, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien, ist Gründer des bayerischen Pakts für das Ehrenamt. Nun hat er Prof. Dr. Vocke als BJV-Präsident und Sprecher der Bürgerallianz Bayern zu einem Gedankenaustausch rund um die Fragen der Ehrenamtsförderung empfangen.

Prof. Dr. Vocke brachte Kernanliegen ehrenamtlichen Engagements vor, unter anderem die rechtzeitige Vorab-Einbindung betroffener Fachverbände bei Initiativen der Ministerialbürokratie, die Einführung eines staatlich finanzierten Ehrenamtsbeauftragten pro Landkreis beziehungsweise Regierungsbezirk, die Einrichtung von Sitzen für die Bürgerallianz im Rundfunk- und Medienrat Bayerns oder auch den Erhalt der Schießstände oder die Förderung von BJVdigital.

„Uns geht es darum, ehrenamtlichen Einsatz überall, wo es nur irgend geht, von Seiten des Staats zu erleichtern“, so Staatsminister Dr. Herrmann, der die Zusammenarbeit mit der Bürgerallianz Bayern als wichtige Ehrenamtsstimme ausdrücklich positiv hervorhebt.



Konstruktive Zusammenarbeit fortsetzen

Regierungspräsident Axel Bartelt hatte BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Reddemann an die Regierung der Oberpfalz eingeladen. Mit dabei waren Forstdirektor Alwin Kleber vom Amt für Ländliche Entwicklung Schwandorf, der Wolfsbeauftragte des Landesamts für Umwelt, Markus Martini, sowie von der Regierung der Oberpfalz die Bereichsleiter Johannes Hebauer (Ernährung und Landwirtschaft), Gerhard Baierl (Höhere Jagdbehörde) und Norbert Dirscherl (Naturschutz). „Unsere Jägerinnen und Jäger haben einen hohen Stellenwert für die Oberpfalz, sie genießen unseren größten Respekt“, betonte Regierungspräsident Bartelt. „Neben der Jagd an sich übernehmen sie mit der Regulation der Wildbestände, aber auch mit dem Schutz des Wildes und seiner Lebensräume, eine essentielle Aufgabe im Bereich des Natur- und Tierschutzes, und damit auch für unsere Gesellschaft. Unser Ziel als Regierung der Oberpfalz und Höhere Jagdbehörde ist es, die Jägerinnen und Jäger dabei bestmöglich, im Rahmen der zugrunde liegenden Gesetze, zu unterstützen.“ Themen des guten und konstruktiven Austausches waren unter anderem die Afrikanische Schweinepest, das Jagd-Managementsystem BJVdigital, das Fischeotter- sowie das Wolfsmanagement.



Bürgermeister von München für Wildtierlebensräume

Manuel Pretzl, Zweiter Bürgermeister der Landeshauptstadt München, ist vielen Naturinteressierten als langjähriger Leiter des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums München sowie als begeisterter Jäger und Fischer bekannt. In seinem Amt als Bürgermeister hat er sich nun mit BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke getroffen, um mögliche Gemeinschaftsprojekte von Stadt und BJV zur Förderung des Wildtierlebensraums zu besprechen.

Landtag dankt Jägern für Notzeitfütterung

Der Bayerische Landtag hat am 21. Februar einen Dringlichkeitsantrag von Abgeordneten der Freien Wähler beschlossen (Drucksache Nr. 18/379) und sich damit klar hinter die gesetzlich vorgeschriebene Winterfütterung durch die bayerischen Jäger gestellt. Der Text lautet: „Der Landtag dankt den bayerischen Förstern, Jägern, Revierinhabern und allen anderen engagierten Helfern, die während der letzten extrem schneereichen Monate in vielen Teilen Bayerns unser Wild durch Notfütterungen vor größerem Leid bewahrt haben. Zudem spricht sich der Landtag dafür aus, dass auch zukünftig die notwendigen Wildfütterungen in Notzeiten im Rahmen geltender Gesetze durchgeführt werden.“

Bundesinnenministerium plant Liberalisierung beim Schalldämpfer



Für Aufregung sorgte zu Beginn des Jahres ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, das die Notwendigkeit der Nutzung von Schalldämpfern verneinte. Am 21. Januar hat sich nun der Parlamentarische Staatssekretär des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, Stephan Mayer, MdB, positioniert: „Da ... die früher für die restriktive Regelung im Waffengesetz maßgeblichen Sicherheitsbedenken nach neuerer kriminalistischer Bewertung als überholt zu betrachten sind, beabsichtigt das BMI, im Rahmen des Referentenentwurfs des Dritten Waffenrechtsänderungsgesetzes, der in Kürze vorgelegt wird, eine Liberalisierung in Bezug auf Schalldämpfer vorzuschlagen: Danach würden Schalldämpfer für jagdlich nicht verbotene Langwaffen künftig vom 'Jägerprivileg' nach §13 Waffengesetz erfasst und könnten somit von Jägern ohne gesonderten Bedürfnisnachweis erworben werden.“

Keine guten Tage für die Gams

Die Regierung von Oberbayern hat in den Schutzwald-Sanierungsgebieten die Schonzeit der dort lebenden Wildtiere erneut aufgehoben. Der BJV sieht seine Bedenken nicht berücksichtigt und fordert endlich eine wissenschaftliche Untersuchung über die Auswirkungen der Schonzeitaufhebung auf die Wildtiere.

Foto: R. Bernhardt



Die Regierung von Oberbayern hat in vielen Bergregionen die Schonzeit fürs Wild, vor allem die Gams, erneut für fünfeneinhalb Jahre aufgehoben. Damit, so heißt es in einer Pressemeldung der Bayerischen Staatsforsten, sollen die jungen Bäumchen vor Verbiss geschützt werden.

Der BJV fürchtet nun um die Gams. BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke: „Wir haben im Bergwald eine ganz sensible Tierart, die zum artgerechten Überleben eine intakte Sozialstruktur braucht. Deswegen ist es für uns bayerische Jägerinnen und Jäger sehr wichtig, dass bei der Bejagung dieser Tierarten auch ausgesprochen sorgfältig vorgegangen wird.“

Regierung von Oberbayern setzt sich über alle Bedenken hinweg

Doch die Bedenken des BJV wurden von der Regierung von Oberbayern bei der erneuten Aufhebung der Schonzeit nicht berücksichtigt, obwohl sich der BJV im Vorfeld zusammen mit den Kreisgruppen von Berchtesgaden bis Garmisch intensiv eingebracht hatte. „Vor allem für die Gams ist das keine gute Entscheidung“, betonte Vocke.

„Die Sozial- und Altersstruktur der Gamspopulation in Oberbayern macht uns schon über Jahre große Sorgen. Es muss endlich geprüft werden, welche Auswirkungen die winterliche Schonzeitaufhebung auf eine so sensible Art wie die Gams hat.“ Doch bisher hat die Regierung von Oberbayern eine solche Prüfung nicht umgesetzt.

Schutz des Menschen hat Vorrang, aber bitte tierschutzgerecht!

Der BJV sieht die ganzjährige schonungslose Verfolgung der Gams auf fast 100 Flächen in Oberbayern sehr kritisch. Deshalb fordert er tierschutzgerechte Maßnahmen, zum Beispiel den Einzelschutz der jungen Bäumchen in besonders gefährdeten Gebieten. Wie ursprünglich angedacht, darf es auch in Zukunft in den Gebieten mit Schonzeitaufhebung nur bei einzelnen selektiven Vergrämnungsabschüssen bleiben.

„Der Schutz des Menschen“, so Vocke, „muss natürlich erste Priorität haben. Flächen mit Objektschutz stehen deshalb für uns nicht zur Diskussion. Aber es gibt viele Flächen der Kategorie 3, wo keine Gefahr für Menschen, Straßen

und Siedlungen droht. Auf diesen Flächen ist die Schonzeitaufhebung das völlig falsche Instrument.“

In den Staatsforsten läuft vieles falsch

Seit 1986 wurden in den bayerischen Staatsforsten mit 85 Millionen Euro Steuergeldern rund 10.000 Hektar Schutzwald saniert und mehr als 13 Millionen Laub- und Nadelbäume neu gepflanzt. Seit beinahe 20 Jahren gilt auf diesen staatlichen Flächen in Oberbayern keinerlei Schonzeit für die Wildtiere mehr. Doch diese Schonzeitaufhebung hat offensichtlich kaum etwas gebracht, denn nach wie vor sehen die Bayerischen Staatsforsten die Verjüngung der Schutzwälder stark gefährdet. Sie haben auch einen deutlich höheren Verbiss bei der Tanne als in den Privatjagdrevieren.

Keine Probleme im Privatwald

Ganz anders sieht es im benachbarten Allgäu aus, wo der Bergwald großflächig in privater Hand ist. Dort gibt es nur nach genauer Prüfung in Einzelfällen eine Schonzeitaufhebung und trotzdem gesunde und stabile Schutzwälder. Deshalb fordert BJV-Präsident Vocke jetzt eine Besichtigung der staatlichen Schadflächen in Oberbayern. „Darüber hinaus fordern wir“, so Vocke, „dass nicht nur die Verbiss-Situation sondern vor allem auch der Zustand des Gamswildes jährlich bewertet wird. Jetzt ist die Regierung von Oberbayern gefragt. Sie muss nachbessern, wenn die Gams in Bayern auch weiterhin eine Heimat haben und für die Bevölkerung erlebbar bleiben soll.“

G. Helm

Die Anliegen des BJV in Berlin vorgetragen

Traditionell einmal im Jahr lädt der BJV Abgeordnete aus dem Deutschen Bundestag zum Parlamentarischen Abend in die Bayerische Vertretung in Berlin. Dieses Jahr sind 65 Gäste der Einladung gefolgt. Mit Abgeordneten aus allen im Bundestag vertretenen Parteien, mit hochrangigen Politikern und wichtigen Beamten aus den einschlägigen Ministerien wurden aktuelle politische Themen erörtert, wie Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt, die Novellierung des Waffenrechts oder das Wolfsmanagement.



Alexander Dobrindt, MdB, Vorsitzender der CSU-Landesgruppe im Bundestag, betonte: „Niemand kämpft in unserem Land mehr für die Artenvielfalt als unsere Jäger“. Seiner Meinung nach muss auch der Umgang mit dem Wolf in der Politik diskutiert werden.



Dr. Georg Nüßlein, MdB, ist für den BJV vor allem der Ansprechpartner in der Novellierung des Waffenrechts. Er lehnt verschärfte Extrawege in der Bundesrepublik ab und spricht sich dafür aus, das Waffenrecht nach den EU-Vorgaben umzusetzen.



Auch Dr. Hans-Peter Friedrich, MdB, Vizepräsident des Deutschen Bundestages und Schirmherr der Bayerischen Akademie für Jagd und Natur, gab sich die Ehre. Er unterstützt seit Jahren die Anliegen der bayerischen Jäger.



BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke nutzte die Gelegenheit zum intensiven Austausch mit Florian Post, MdB, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie, Alexander Dobrindt, MdB, und dem früheren Landwirtschaftsminister Christian Schmidt, MdB.



Der bayerische Landesschützenmeister Wolfgang Kink mit Hans-Jürgen Thies, MdB, Ministerialdirigent Dr. Axel Heider vom Bundeslandwirtschaftsministerium und dem jagdpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Hermann Färber, MdB (v. l.)



Der BJV konnte sich über ein volles Haus beim Parlamentarischen Abend in Berlin freuen. Begleitet wurde die bayerische Delegation von den „Hornissen“, einer Gruppe von Jagdhornbläserinnen aus allen bayerischen Regierungsbezirken.

Bayerische Jagdpolitik in der EU



Seit 70 Jahren vertritt der BJV die Interessen seiner Mitglieder, und heute gehört politische Arbeit bei der EU in Brüssel selbstverständlich mit dazu. Aber warum und seit wann ist das so? Repräsentant Dietmar Poplawski erläutert die Hintergründe.

Der Bayerische Jagdverband (BJV) vertritt die Interessen seiner rund 47.000 bayerischen Jäger nun seit 70 Jahren erfolgreich. Als der fachkompetente Ansprechpartner zu allen Fragen der Jagd geschieht dies mit erster Priorität auf Landes- und Bundesebene gegenüber der bayerischen und der Bundesregierung.

Allerdings ist inzwischen jedem bewusst, dass „Europa“ in den letzten Jahren die deutsche Politik mehr und mehr beeinflusst und sich in großem Umfang in nationalem Recht auswirkt. So wird die deutsche Innenpolitik inzwischen etwa zur Hälfte durch europäisches Recht bestimmt. In der uns nahe liegenden Landwirtschafts- und Umweltpolitik sind es sogar bis zu 80 Prozent.

Die EU und die Jagd in Bayern

Wenn wir landläufig von Europa oder etwas präziser der Europäischen Union (EU) sprechen, so meinen wir damit vor allem die Europäische Kommission, das Europäische Parlament (EP) und den Europäischen Rat. Das Zusammenspiel dieser drei Elemente ist selbst für Experten nicht immer auf den ersten Blick klar und verlangt einiges an Fachwissen und Erfahrung. Die Lobbyarbeit für die Interessen des BJV und seiner Mitglieder ist deshalb ziemlich komplex.

Die Europäische Union hat weder ein Mandat noch ein Organisationselement zur Definition einer eigenen EU-Jagdpolitik. Sie hat aber in der Praxis trotzdem mit vielen Entscheidungen starken Einfluss auf Fragen der Jagd auf europäischer und nationaler Ebene und sich damit „durch die Hintertür“ mittelbar eine Kompetenz zu jagdlichen Themen und Fragen angeeignet. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf unsere jagdlichen Rahmenbedingungen in Bayern. Einige Beispiele sind: die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) mit den damit verbundenen Naturschutzaufgaben (zum Beispiel Greening), die diversen Richtlinien zu Feuerwaffen, Bleimunition, Fauna-Flora-Habitat, Wasser, Tierwohl und Tiergesundheit oder die so genannten invasiven (Nutria) und geschützten Arten (Wolf) bis hin zu den Großen Beutegreifern (Bär). Alle schlagen sich in nationalem Recht nieder, ja sie zwingen sogar zu nationaler Umsetzung. Die Vertretung bayerischer jagdlicher Interessen in Brüssel und Straßburg ist deshalb genauso wichtig wie ihre Interessenvertretung auf Bundesebene. Der BJV ist hier von Anfang an kontinuierlich aktiv.

Rahmenbedingungen

Anfang 2010 hat der BJV mit seinem Ausscheiden aus dem Dachverband DJV einen entscheidenden Schritt für seine Zukunftsfähigkeit getan. Bezogen auf die Arbeit in der EU, muss-



Zuletzt im April 2018 führte der BJV mit Partnerverbänden eine große Informationsveranstaltung in der Bayerischen Vertretung in Brüssel durch. Es ging um die Gemeinsame europäische Agrarpolitik nach 2020 – die sich direkt auf die Landschaft und das Niederwild in Bayern auswirken wird.

te er allerdings darauf reagieren, dass der BJV damit offiziell nicht mehr automatisch durch den DJV vertreten wird. So ist der BJV seitdem zum Beispiel nicht mehr direkt im europäischen „Jagdverband“ FACE repräsentiert.

Die offizielle Interessenvertretung Bayerns in Brüssel wird durch die Landesregierung mit ihrer Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union wahrgenommen. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen Bayern und Brüssel und vertritt bayerische Interessen durch aktive Einflussnahme auf die politische Willensbildung gegenüber den Brüsseler Institutionen, insbesondere der EU-Kommission, dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union sowie dem Ausschuss der Regionen. Dazu dienen auch die jährlich etwa 300 Veranstaltungen in der Vertretung, die von den Vertretern der europäischen Organisationen, auch wegen ihrer idealen Lage direkt am Brüsseler Parlament und nahe vieler EU-Behörden, gerne besucht werden.

Der BJV in Brüssel

Diese Rahmenbedingungen bestimmen auch die "Lobbyarbeit" des BJV in Brüssel.

Seit 2010 ist neben den offiziellen Kontakten auf Verbands-ebene auch eine personelle Vertretung vor Ort. Mitglied Dietmar Poplawski, der beruflich in Brüssel tätig ist, engagiert sich ehrenamtlich als Kontaktmann des BJV zur EU und stellt die Interessen der bayerischen Jäger und des BJV vor.

In enger Anlehnung an die Bayerische Vertretung und unter Nutzung ihres Veranstaltungsangebotes ermöglichen vielfältige Arbeitskontakte zu den Brüsseler Institutionen und ihren Repräsentanten sowie anderen Interessenvertretungen, wie

DER AUTOR



Dietmar Poplawski ist der Kontaktmann des BJV für politische Fragen in Brüssel. Seit 2003 ist der beurlaubte Staboffizier der Bundeswehr als „Nato Civilian“ im politischen Hauptquartier der NATO. Hauptberuflich vertritt er dort NATO-Interessen gegenüber verschiedensten zivilen Organisationen und Behörden auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene. Ehrenamtlich engagiert er sich für den BJV in der europäischen Regierungshauptstadt. Dietmar Poplawski kommt aus einer Jägerfamilie, ist selbst seit über 30 Jahren leidenschaftlicher Jäger und bestätigter Jagdaufseher.

zum Beispiel der Landwirte oder Waldbesitzer, eine wirkungsvolle Vertretung der Anliegen der bayerischen Jäger.

Die Aktivitäten reichen von der Teilnahme an Veranstaltungen, dem Gespräch mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments oder teils hochrangigen Vertretern der Europäischen Kommission bis zur Vorstellung zum Beispiel des gemeinsamen Positionspapier des BJV, des Landesfischereiverbandes und des Landesbund für Vogelschutz zur europäischen Agrarpolitik (GAP) in der Bayerischen Vertretung. Selbst der Weihnachtsbaum der Bayerischen Vertretung wurde schon vom BJV gestiftet.

Arbeit in Brüssel bleibt wichtig

2019 ist ein Jahr von großer strategischer Bedeutung für die europäischen Jäger. Das Europäische Parlament wird neu gewählt, wichtige Funktionen werden neu besetzt werden, bewährte Institutionen, wie die „Intergruppe Jagd“ des EP müssen erhalten werden. Neue Herausforderungen stehen an.

Die Arbeit in Brüssel bleibt wichtig und muss eher noch intensiviert werden, um die Jagd in Bayern weiterhin so fortzuentwickeln, wie wir es uns für und in Bayern vorstellen.

Anzeige

JAKELE
JAGD + NATUR

Blaser R8
Professional Success
Repetierbüchse Standardkaliber

mit Zfr. Zeiss V4 **NEU**
3-12 x 56, LA
Sattelmontage Ring
(montiert + eingeschossen)
4.100,- €
Aktionspreis*

Büchsenmacher-
meisterwerkstatt
mit
hauseigenem
100 m-Schießstand

mit Zfr. Zeiss Victory HT
3-12 x 56, Abs. 60 oder
2,5-10 x 50, Abs. 60
(montiert + eingeschossen)
5.100,- €
Aktionspreis*

NEU
Bekleidung
auf 450 m²
im EG

Verkauf nur an Erwerbsberechtigte

*alle Varianten ab Lager erhältlich solange Vorrat reicht

JAKELE Jagd + Natur GmbH & Co. KG · Am Werkhaus 8
87480 Weitnau-Hofen · www.jakele.de · Tel. 0 83 75 / 20 60 200

So gewinnen Sie Kinder für Bienen!

Das Jahr 2019 steht beim BJV und der Wildland-Stiftung unter dem Motto: „Wir kümmern uns um Wildbienen, Hummeln und andere bestäubende Insektengruppen!“. Das Team von Treffpunkt Wildland im Landkreis Mühldorf hat sich schon im letzten Jahr für die summenden Sympathieträger ins Zeug gelegt und gibt hier einige Anregungen für eigene Aktionen in Ihrer Kreisgruppe.

Insektenhaus, Blumenwiese und Bienen-Infotafel in der Stadt Waldkraiburg

Die Zusammenarbeit mit Kommunen ist gefragt: Mit der Stadt Waldkraiburg haben Johanna Vilsmeier und Patrizia Weindl Wohnraum und „Tischlein, deck dich“ für die wilden Bienen geschaffen. Gemeinsam mit Grundschulern füllten sie an einem arbeitsintensiven Vormittag ein bereitgestelltes Insektenhaus mit geeigneten Materialien (Tipps siehe unten). Um sicherzustellen, dass die Bienen nicht nur Wohn-, sondern auch Lebensraum erhalten, hat sich Stadtgärtner Robert Stöckl bereit erklärt, in einem ersten Schritt circa 500 Quadratmeter Grünfläche in eine blühende Wiese zu verwandeln. Dazu wurde der Oberboden abgetragen, ausgemagert und eine standorttypische Kräuter- und Gräsermischung angesät. Die Stadt sponserte eine Informationstafel zum Thema Bienen, die von der Wildland-Stiftung entworfen wurde. Im nächsten Jahr sollen weitere Wiesen-Flächen folgen.



Nach dem Befüllen des Wildbienenhauses

Füllmaterialien und Tipps fürs Insektenhaus

(Hält mehrere Jahre)

- Gut getrocknete Hartholzstücke, auf der Längsseite (dort, wo die Borke war) mit unterschiedlich großen Bohrlöchern (4 – 8 mm) mit ausreichend Abstand zueinander anbohren
- Totholzstücke
- Schilfrohmatten aufgerollt und zusammengebunden
- Pflanzkasten (40 – 60 cm Länge, mind. 15 cm Tiefe und Höhe) mit Lösslehm gefüllt, wenige kurze Gänge einbohren, um grabende Bienen anzulocken
- Schilfstängel gebündelt
- Hohle Pflanzenstängel, an einem Ende geschlossen (z. B. Bambus)
- Verfestigter Sandhaufen am Boden oder in größeren Tonschalen
- Hotel vergittern! Vögel holen sich sonst die Stängel zum Nestbau
- Ausrichtung nach Süden

Gemeinsam handeln für die Artenvielfalt

Gemeinsam mit der Kreisgruppe Altötting mit ihrem Vorsitzenden Ludwig Unterstaller wurde ein Vortragsabend organisiert. Hierbei ging es vor allem darum, Jäger, Landwirte und auch Bürger mit Hausgärten zu sensibilisieren, um gezielt für Bienen und andere Bestäuber nutzbare Bepflanzungen zu etablieren. Der dramatische Rückgang der Insektenvielfalt erfordert schließlich von uns allen ein rasches Handeln auf kommunalen und landwirtschaftlichen Flächen genauso wie im eigenen Garten. Die Referenten Maria Lohmeier, Jägerin und Bienensachverständige, Josef Wimmer vom AELF zu Fördermöglichkeiten und Guido Mayer, Landwirt mit Erfahrungen mit dem Anbau der durchwachsenen Silphie, informierten ausführlich zum Thema und beantworteten viele Fragen.

Schon gewusst?

Bitte pflanzen Sie statt Geranien nektarhaltige Blumen auf Balkonen, öffentlichen Flächen und in Gärten. Tipps dazu finden Sie unter www.lwg.bayern.de, Menüpunkte „Erwerbsgartenbau“, „Zierpflanzenbau“



Malwettbewerb „Vielfalt der Insekten“



Einsäen einer artenreichen Wiese

Wilde Blumen für wilde Bienen – Ansaat einer artenreichen Wiese

Beim Schulprojekt mit der Kombiklasse 1./2. aus Oberflossing organisierten Gartenbauverein, Untere Naturschutzbehörde und Treffpunkt Wildland eine Ansaat-Aktion auf einer kleinen Gemeindefläche, die im Zuge des Straßenbaus als Ausgleichsfläche entstanden ist. Die Aufwertung erfolgte mit regionalem Saatgut, das auf artenreichen Wiesen der Umgebung gewonnen wurde. Voller Eifer machten sich die Kinder ans Werk und streuten die Saatmischung auf den vorbereiteten Boden. Matthias Nirschl von der Unteren Naturschutzbehörde stellte den Kindern dann noch einige Arten vor, darunter auch Wiesenflockenblume und Margarine.

Schon gehört?

Die „Eh da“-Flächen bieten uns große Möglichkeiten, bessere Bedingungen für Bienen und andere Insekten und Kleinstlebewesen zu schaffen. Erkundigen Sie sich doch einfach mal bei Ihrer Kommune nach Flächen, die Ihnen bekannt sind, und die brach liegen. Oft braucht es nur einen Anstoß. Die Kommunen sind meist sehr aufgeschlossen, wenn es um den Schutz von Wildbienen und bestäubenden Insekten geht.



Selbstgebastelte Insektenhäuser für zu Hause

Das große Krabbeln

Zusätzlich hat Treffpunkt Wildland zum Malwettbewerb „Das große Krabbeln“ aufgerufen. So wollten wir auf den Rückgang der Insektenvielfalt aufmerksam machen und die Schüler für den Artenschutz sensibilisieren. Wir haben über 120 Zeichnungen erhalten, die wir auf unserer Homepage www.wildland-bayern.de, Menüpunkte „Umweltbildung“, „Treffpunkt Wildland“ veröffentlicht haben. Die schönsten erhielten einen Preis.

— Anzeige —

Waid Green®



Wir schaffen Lebensräume!

- ✓ Wildäcker mit attraktiver Äsung und guter Deckung
- ✓ wild- und insektenfreundliche Alternativen für die Landwirtschaft
- ✓ für Wald- und Feldreviere



Bestellen Sie bis 30.06.19 und sichern sich bei Nennung von „Jagd in Bayern“ 5 % Rabatt auf Ihren Einkauf.

www.bsv-saaten.de





Jäger bringen Fachkompetenz ins Projekt Agrarlandschaft Oberfranken ein

Seit dem Jahreswechsel beteiligen sich oberfränkische Jägerschaften verstärkt am Rebhuhnprojekt „Agrarlandschaft Oberfranken“, zu dessen Trägern auch die Wildland-Stiftung Bayern gehört.

Das zum Jahresbeginn 2018 gestartete innovative Naturschutzprojekt zum Schutz des Rebhuhns und der Artenvielfalt in der Feldflur „Agrarlandschaft Oberfranken“ hat bereits kräftig Fahrt aufgenommen. „Im ersten Sommer standen vor allem die Vertragsabschlüsse mit den Landwirten im Vordergrund, da ja bereits nach der Ernte die Einsaat für 2019 geplant wird“, schildert André Maslo, Projektinitiator und Geschäftsführer des Trägergemeinschaftspartners Ökologische Bildungsstätte Oberfranken. „Die Zustimmung der Landwirte ist beispielhaft: Bereits im ersten Jahr konnten wir etwa 30 Flächen mit insgesamt gut 25 Hektar unter Vertrag nehmen – ausschließlich Flurbereiche, die Rebhuhn, Hase, Lerche und Co. direkt nutzen: abseits von Wäldern, breit statt schmal, lückig und offen, mit direkter Kombination aus einjähriger und zweijähriger Vegetation“, schwärmt er.

Am 19. Dezember trafen sich interessierte Revierinhaber in den Räumen des Wasserschlosses im oberfränkischen Mitwitz. Mehr als 30 Reviere waren von Beginn an dabei, halfen zum Beispiel

schon im Frühjahr 2018 mit, den Rebhuhnbesatz dreier Landkreise zu erfassen.

Nachdem die Finanzierung nun geklärt ist, arbeiten alle Beteiligten Hand in Hand, um die Maßnahmen möglichst schnell vor Ort zu installieren.

Pilotstudie zur Prädation

„Wir freuen uns sehr, dass die Jägerschaft von Beginn an so in das Projekt eingebunden wurde“, so Hartmut Wunderatsch, BJV-Regierungsbezirksvorsitzender und Präsidiumsmitglied. Mit Eric Imm, Geschäftsführer der Wildland-Stiftung Bayern, ist er sich einig: „Gemeinsam können wir das Beste für das Niederwild, bedrohte Feldvogelarten und die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft allgemein erreichen.“

Um zu klären, welchen Einfluss welche Prädatorenarten haben, werden im Rahmen eines begleitenden Versuchs in speziell ausgewählten Revieren moderne Betonrohr-Wippfallen mit



Treffen der Revierinhaber in Mitwitz am 19. Dezember

Meldern installiert. Sie ermöglichen einen effektiven und tierschutzgerechten Fang von Raubsäugern. Besonders dankbar ist die Trägergemeinschaft hier über die Mithilfe von Wolfgang Robl, Fangjagdschulinhaber aus dem Hofer Land, der die Fallen aniefert und zusammen mit den Revierinhabern einbaut. So sind von Anfang an eine gebündelte Fachkompetenz und ein verlässlicher Einsatz gewährleistet.

Entscheidend dabei ist, dass die Reviere in einem größeren räumlichen Zusammenhang stehen, damit die Ergebnisse auch mess- und sichtbar werden. Denn zum Projektende sollen die Reviere, bei denen Biotopverbesserungen, Zufütterung und Fangjagd miteinander verbunden wur-



Idealer Lebensraum in einer Blühfläche



Zufütterung von Rebhühnern

den, mit denen verglichen werden, in denen die letzten beiden Module nicht zum Einsatz kamen.

Fütterung zum rechten Zeitpunkt!

Die Zufütterung kann dabei auf größerer Ebene erfolgen und basiert auf aktuellen wildbiologischen Erkenntnissen. Entscheidend ist, dass das Augenmerk verlagert wird: „Nicht der Herbst und der Winter sind die Nahrungsengpässe – abgesehen von sehr schneereichen Jahren“, erklärt André Maslo, der viel Erfahrung mit der selektiven Zufütterung von Rebhühnern hat. In dieser Jahreshälfte spielen eher die Deckung eine Rolle, die in Form der Blühstreifen geschaffen wird. „Wirkliche Not leiden Rebhühner in der Lücke zwischen Februar und Mai, wenn Nahrungsmangel, Balz und beginnende Reproduktion zusammenfallen. Und in den letzten Jahren ist der Insektenmangel als echter Flaschenhals für die Küken hinzgetreten. Das versuchen wir in unserem Ansatz abzubilden.“ In Thüringen hat Maslo beispielsweise sehr gute Erfahrungen mit der Beimischung eines biologischen Starters für das Gesperre gemacht: Die Zahl überlebender Küken ist rasant gestiegen. Dieses Wissen möchte er nun nach Oberfranken übertragen.

Frank Reißweber, Mitinitiator und LBV-Vorstandsmitglied, meint: „Dass wir alle Ak-

teure, also Naturschützer, Behörden, Landwirte und Jäger, mit eingebunden haben, ist sicher ein großer Vorteil.“ An die Landwirte gerichtet, sagt er: „Begleituntersuchungen werden die Wirksamkeit evaluieren. Schon jetzt haben wir gemeinsam für die Landwirte spürbare Erleichterungen gefordert, etwa, den Einsatzzeitpunkt flexibel zu handhaben und die unsinnige jährliche Mulchpflicht so codierter Flächen auszusetzen.“

Das Zusammenbringen unterschiedlicher Interessengruppen birgt das große Potential, wirkliche Veränderungen herbeizuführen. Beispielsweise werden die Landwirte mit höheren Prämien vergütet, wenn sie die neuen Rebhuhnblühflächen anlegen, denn durch die jährliche Mahd und Neuansaat jeweils einer Hälfte haben sie erhöhten Aufwand. Wird dieser kompensiert, und wirbt der lokale Bauernverband selbst für das Projekt, entsteht eine hohe Mitwirkungsbereitschaft.

Gelingt es, die gemachten Erfahrungen und Ergebnisse nachhaltig in bestehende Förderprogramme zu integrieren, wäre gewährleistet, dass Landwirte sich in Kooperation mit ihren Jagdpächtern jederzeit für diese Alternative entscheiden könnten. Auch die aus Mitteln der Jagdabgabe beschafften Fallen und Fütterungen verbleiben bei eifriger Nutzung im Revier – so ist langfristiges Engagement sichergestellt.

Dr. A. Maslo

la.va
VAKUUMVERPACKUNG

V.100® PREMIUM

Das V.100® Premium mit manuellem Schweißvorgang. Wildbret innerhalb von Sekunden professionell vakuumieren.

- 2-fache Schweißnaht



70 € an Zubehör geschenkt
299,00 EUR

V.300® BLACK

Der Bestseller mit Vollautomatik, Manometeranzeige, kugelgelagerter Kolbenpumpe und **340 mm Schweißbreite**. Vakuumiert auch Behälter, Töpfe und Gläser.

- 2-fache Schweißnaht



70 € an Zubehör geschenkt
459,00 EUR

V.400® PREMIUM

Das Profigerät im Edelstahlgehäuse. Perfekt für größere Keulen mit **460 mm Schweißbreite** und kugelgelagerter Lava Turbo-Pumpe.

- 3-fache Schweißnaht



70 € an Zubehör geschenkt
799,00 EUR

DAS ORIGINAL MIT TESTNOTE

★★★★★
SEHR GUT*

Service Telefon 07581 48959 0

WWW.LA-VA.COM

alle Preise in €, inkl. MwSt. und Porto in D
*„Sehr gut“ - Jäger, Ausgabe 06/2015

Lassen Sie die Hasen nicht aus den Augen

Der Feldhase tut sich schwer, in unseren Agrarlandschaften zu überleben, und auch der alpine Schneehase ist immer seltener zu finden. Prof. Dr. Dr. Sven Herzog zeigt auf, welche Ansprüche die beiden Arten haben und macht klar: Die Jäger sind gefordert, mit ihren Beobachtungen zu wissenschaftlichen Erkenntnissen beizutragen.

Feldhasen, unsere typischen „Osterhasen“, beobachten wir immer seltener. Bis in die 1970er Jahre waren sie überall in der Feldflur präsent. Im Spätwinter und Frühjahr, mit beginnender Fortpflanzungszeit und noch niedriger Vegetation auf den Feldern, waren sie die Charakterarten der Agrarlandschaft. Heute sehen wir dort Krähen, Bussarde, gelegentlich einen Fuchs oder einen Sprung Rehe, aber kaum noch einen Hasen. Über die Gründe zerbrechen sich Fachleute und Jäger seit vielen Jahrzehnten den Kopf.

Der Feldhase – ursprünglich Steppentier des Nahen Ostens und Südosteuropas – konnte in unseren mitteleuropäischen Lebensräumen erst mit der Sesshaftigkeit des Menschen und einer zunehmenden kleinbäuerlichen Landwirtschaft Fuß fassen. Er hat sich dort hervorragend etabliert. Diese Situation bestand bis etwa Mitte des 20. Jahrhunderts. Seitdem beobachten wir regional sehr unterschiedliche Trends, deutschland- und auch bayernweit allerdings einen stetigen Rückgang. Dafür werden unterschiedliche Ursa-

chen diskutiert. Wichtig ist, dass wir verstehen, dass es nicht einzelne Faktoren sind, welche für den Rückgang des Feldhasen verantwortlich sind, sondern diese erst in ihrer Gesamtheit die Probleme bereiten. Gerne zeigen wir heute mit dem Finger auf die Landwirtschaft, die immer intensiver und immer großflächiger agiert. Dabei müssen wir allerdings differenzieren: kleinbäuerliche Landwirtschaft fördert den Feldhasen, großflächige Agrarindustrie, wie wir sie in den letzten Jahrzehnten zunehmend beobachten, schadet ihm. Auch wenn wir in Bayern noch weit von der Situation in Mittel- oder Nordostdeutschland entfernt sind, so ist der Trend auch hier nicht zu leugnen. Dem Agrarbericht 2018 entnehmen wir einen Rückgang der Betriebe zwischen zehn und 50 Hektar Größe von über fünf Prozent in nur drei Jahren bis 2017. Insgesamt sind in diesem Zeitraum in Bayern nahezu 2.500 Bauernhöfe verloren gegangen oder sie wurden – und darin liegt das Problem – als Teil von

Feldhase im Schnee. Einst als Kulturfolger gekommen, verabschiedet sich die Art heute eher aus den bewirtschafteten Agrarräumen.



Foto: byrdyak_/AdobeStock



Schneehasen haben übergroße, mit langen, steifen Borstenhaaren versehene und weit spreizbare Hinterläufe.

Schneehase im Sommerkleid

immer weniger und immer größeren Betrieben weitergeführt. Dies ist nicht dem individuellen Landwirt anzulasten, sondern einer EU-weiten Agrarpolitik, die sich den Natur- und Artenschutz zwar in Hochglanzbroschüren zu eigen macht, aber kaum danach handelt. Hinzu kommt die so genannte Energiewende, die durch einen weiteren Intensivierungsschub in der Landwirtschaft in der Summe klar zu Lasten der Wildtiere gehen wird.

Unterkühlung, Stress und Krankheit sind Faktoren des Rückgangs

Je großflächiger und mechanisierter die Landwirtschaft arbeitet, je mehr Herbizide auch das letzte „Unkraut“ entfernen, desto weniger Deckung finden die Hasen, und desto mehr kann Prädation über das natürliche, gesunde Maß hinaus wirksam werden. Hinzu kommt eine durch den Menschen bedingte, unnatürlich hohe Dichte an Arten wie Fuchs, Krähe oder auch Wanderratte, welche – neben den sich erholenden Habichtbeständen – die Feldhasen dezimieren.

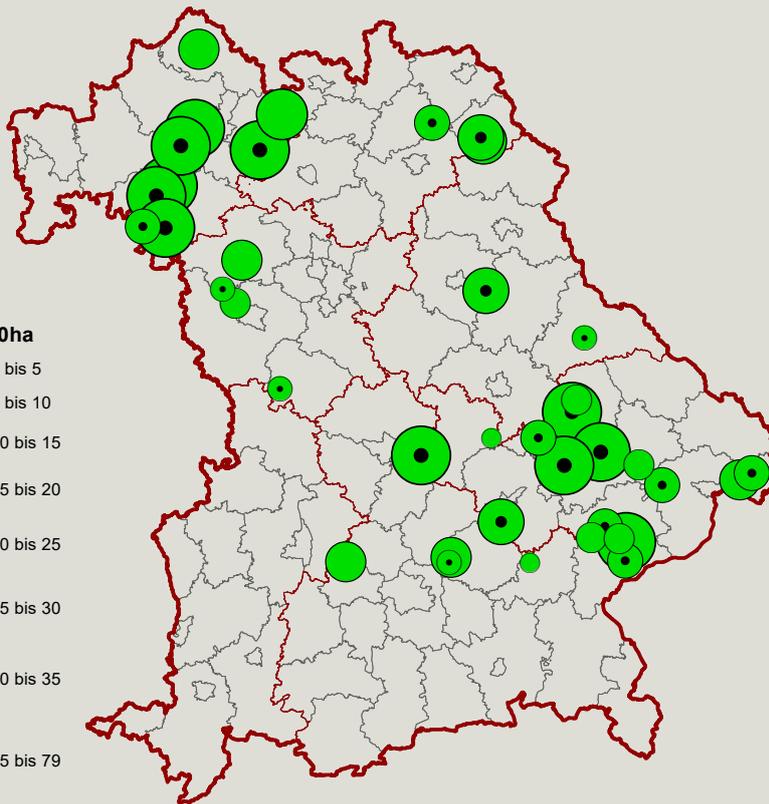
Auch hier gilt: Prädation ist nicht der einzige, und vermutlich auch nicht der entscheidende Faktor für den Rückgang des Feldhasen. Aber sie trägt zu dem Problem nicht unerheblich bei. Ein dritter Faktorenkomplex sind Witterungs- und Klimaeinflüsse, wie nasskalte Frühjahre und feuchte Sommer. Völlig unabhängig von der Diskussion nach der Ursache des Klimawandels können wir feststellen, dass etwa in den vergangenen einhundert Jahren in großen Teilen Mitteleuropas feuchte oder nasskalte Frühjahre und Frühsommer zugenommen haben. Frisch gesetzte Junghasen sind für Unterkühlung sehr anfällig, so dass auch dieser Faktor für den Rückgang bedeutsam ist. Wenn Hasen in dieser Situation zunehmend Stress erleiden, kommt schließlich ein weiteres Problem ins Spiel: Krankheiten können ebenfalls eine wesentliche Rolle spielen. Denn kaum ein anderes Wildtier vereinigt so viele Krankheiten auf sich wie der Feldhase. Darüber jedoch, wann welche Krankheiten in welchem Ausmaß den Hasen beeinflussen, weiß man bis heute wenig. Einmal ist es die Kokzidiose, ein anderes Mal EBHS (Eu-

ropean Brown Hare Syndrome), der Lungewurm oder die Pasteurellose.

Was kann der Jäger in dieser Situation tun? Wir wissen, dass die Hasendichte auf Ackerland sehr eng von Offenlandstrukturen wie der Feldgröße oder Grenzlinien abhängt. Auf Grünland ist das nicht der Fall. Hier spielt eher die zunehmende Mechanisierung und die Vorverlegung der Erntezeitpunkte eine Rolle. Es gilt daher, die Ackerlandlebensräume zu verbessern. Bewährt hat sich die Anlage von begrünten Streifen, deren Bewuchs in Höhe und Dichte wechselt, neben der Anlage von Schwarzbrachestreifen, auf denen sich der Hase trocken laufen und seine Sinne zur Feindvermeidung und Flucht einsetzen kann.

Hasenzählung: Weitere Referenzreviere wären optimal

Ein Hase bewohnt durchschnittlich etwa 40 Hektar Fläche und beschäftigt sich rund 260 Tage im Jahr mit Fortpflanzung. Im Frühjahr auch tagaktiv, werden Hasen ansonsten erst nach Sonnenuntergang mobil. Dann kann



Ergebnisse der Scheinwertertaxation Herbst 2018. 39 Referenzreviere haben sich an der Feldhasenzählung beteiligt. Während im Frühjahr 2018 noch eine Dichte von 22 Hasen pro 100 Hektar ermittelt wurde, kam man im Herbst auf eine Dichte von 27 Hasen pro 100 Hektar. Der Sommerzuwachs betrug somit 23 Prozent.

man sie mit Scheinwerfern zählen. Mit Hilfe der Scheinwerfer werden die Populationsdichten durch die bayerischen Jäger jährlich zwei Mal in ausgewählten Jagdbezirken ermittelt, so auch im Herbst 2018. Die Hasendichten, die in einigen Gebieten Bayerns doppelt so hoch sind wie in anderen deutschen Bundesländern, sollten jedoch nicht über einen stetigen Abwärtstrend hinwegtäuschen. Um die Ergebnisse

der Scheinwertertaxation aussagekräftig zu machen, ist eine hohe Anzahl an Referenzgebieten erforderlich, welche über Bayern möglichst gleich verteilt sind. Zwei Reviere pro Landkreis wären optimal.

Alpenbewohner Schneehase

In den Alpen lebt ab einer Höhe von etwa 1.200 bis 1.400 Meter, im Winter

ab circa 700 Meter, der Alpenschneehase. In tieferen Lagen fehlt dieser, dort ist der Feldhase konkurrenzstärker.

Schneehasen sind im Winter reinweiß mit schwarzen Löffelspitzen, das Sommerkleid ist graubraun mit weißer Unterseite. Die im Winter besonders starke Behaarung seiner Pfoten ermöglicht eine bessere Beweglichkeit auf Schnee und Eis.

Im Unterschied zum Feldhasen wirkt der Schneehase etwas kleiner, zudem sind seine Löffel kürzer. Seine Nahrung ähnelt der des Feldhasen, jedoch mit einem höheren Anteil an holziger Substanz.

Lebensräume oberhalb der Waldgrenze

Ähnlich wie das Alpenschneehuhn besiedelt der Schneehase ein so genanntes boreo-alpines Areal, das heißt, die Art findet sich im hohen Norden Europas ebenso wie in den zentraleuropäischen Hochgebirgen. Wir gehen davon aus, dass sich während der letzten Eiszeit das Areal über ganz Europa erstreckte. Nach Rückgang der Eismassen haben Schneehasen in ihren heutigen Arealen überlebt, während sie im übrigen Europa verschwanden. In Deutschland ist der Schneehase auf das alpine Hochland oberhalb der Waldgrenze beschränkt. Während der Vegetationszeit ist er auf diesen Le-



Die markanten Merkmale des Schneehasen sind die im Vergleich zum Feldhasen kürzeren Löffel. Sein Körper ist kleiner als der des Feldhasen und auch sein Kopf und seine Schnauzenpartie sind stumpfer.

bensraum begrenzt; doch sind von Einzeltieren auch Fernwanderungen und vertikale Jahreszeiten-Verschiebungen der Habitate bekannt. In der Würmeiszeit besiedelte der Schneehase weite Gebiete des mitteleuropäischen Tieflandes, die heute vom Feldhasen besetzt werden.

Im alpinen Lebensraum besitzt der Schneehase im Sommer Aktionsräume zwischen 30 bis 50 Hektar.

Wird der Feldhase in die Alpenlebensräume vorrücken?

Bei langanhaltenden Schneelagen lässt er sich einschneien und gräbt sich auch im lockeren Schnee Gänge und Höhlen. In strengen Wintern zieht sich der Schneehase in den Bereich der oberen Waldgrenze zurück. In Bayern genießt der Alpenschneehase ganzjährige Schonzeit.

Die Frage, welche Rolle eine Klimaerwärmung – unabhängig davon, ob diese natürlichen Ursprungs oder anthropogen verstärkt ist – für den Al-

penschneehasen spielt, wird in jüngerer Zeit immer wieder diskutiert. So könnte man vermuten, dass sich das Vorkommen der Schneehasen um vielleicht 100 bis 200 Meter in die Höhe verlagert und der Feldhase von unten her nachrückt. Auch die Frage, ob weniger Schneebedeckung

in Zukunft die Prädation des Schneehasen erleichtert, weil sein weißer Balg dann vielleicht kontraproduktiv ist, beschäftigt uns. An dieser Stelle sind die Jäger gefragt: Solche Fragestellungen erfordern langfristige Beobachtungen von Schnee- und Feldhase im alpinen Raum.

DER AUTOR



Prof. Dr. Dr. Sven Herzog, Kommissionsmitglied in der Bayerischen Akademie für Jagd und Natur, ist Forstwissenschaftler und Arzt. Seit 1998 hat er den Lehrstuhl für Wildökologie an der Technischen Universität Dresden inne und ist seit 2005 Vorstandsmitglied des Instituts für Wildbiologie Göttingen und Dresden e.V..



Daten aus Jägerhand als wissenschaftliche Grundlage!

Auf der Basis regelmäßiger Zählungen im Frühjahr und im Herbst kann jeder Revierinhaber bereits eine Aussage treffen, ob eine Bejagung seines Hasenbesatzes tragbar ist oder nicht. Für die Beantwortung wissenschaftlicher Fragestellungen, wie etwa „Gibt es einen Zusammenhang zwischen einer rückläufigen Feldhasendichte und einem intensiven Maisanbau?“ bedarf es einer höheren Zahl von Referenzrevieren in ganz Bayern. Daher suchen wir neue Referenzrevierbetreuer, die bereit sind, Feldhasen regelmäßig im Frühjahr und im Herbst mittels Scheinwerfertextation zu erfassen, insbesondere in Schwaben und der Oberpfalz und im Alpen- und Voralpenaum.

Neben der Feldhasenzählung gibt es noch weitere Möglichkeiten sich einzubringen:

- Beteiligen Sie sich an der Flächendeckenden Erfassung 2019
- Ermitteln Sie Ihren Rebhuhnbesatz
- Melden Sie Wolfssichtungen

► **Jetzt online-Eingabe unter www.bjvdigital.de**

ANSPRECHPARTNERIN

Regina Gerecht, BJV-Fachreferentin für Wildtiermonitoring, E-Mail: regina.gerecht@jagd-bayern.de,
Tel.: 089/990234-27

Oder informieren sie sich unter:
www.jagd-bayern.de/wildtiermonitoring-bayern





Ochsenfurter Jäger setzten Signal für den Artenschutz

Der Feldhamster gilt heute als eine der am stärksten bedrohten Säugetierarten in Deutschland. Nur auf ganz wenigen Standorten, wie im Landkreis Würzburg, sind die Nager noch anzutreffen. Um die Population zu stabilisieren, starteten die örtlichen Jäger eine Aktion mit Lebendfangfallen. Sie helfen damit nicht nur dem Feldhamster, sondern auch anderen Offenlandarten, wie dem Niederwild.

Will man der Feldhamster-Population helfen, reicht die behördliche Einstufung als stark vom Aussterben gefährdete Tierart nicht aus. Vielmehr müssen zunächst die Gefährdungsfaktoren und -ursachen stark reduziert und bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen ergriffen werden. Für den permanenten Rückgang kommen der Lebensraumverlust, Bewirtschaftungsmethoden, der plötzliche Deckungs- und Nahrungsmangel und die natürlichen Beutegreifer in Frage.

Zur Förderung und Stabilisierung der Feldhamster-Population im südlichen Landkreis Würzburg setzten die Jäger ein Signal für den Artenschutz. Mit finanzieller Unterstützung der Höheren Naturschutzbehörde Unterfranken

wurden zehn Lebendfangfallen für den Feldhamsterschutz angeschafft und auf neun Genossenschaftsjagdreviere aufgeteilt. Die Betonrohrfallen werden oberirdisch verbaut und können bei Bedarf wieder an einem anderen Fangplatz positioniert werden. Sie fangen selektiv, und unbeabsichtigte Fehlfänge können wieder in die Wildbahn entlassen werden. Die Standortwahl erfolgte dabei in Abstimmung mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg. Im Vordergrund stand ganz klar der Schutz des Feldhamsters vor Fressfeinden. Besonders vertragliche Hamsterschutzflächen mit abwechselnden Blüh- und Weizenstreifen eignen sich als Fallenstandorte. Sie bieten den Nagern bessere Deckung und ein kontinuierliches Nahrungsangebot. Die

Nektarquellen der Blühstreifen locken Bienen und andere heimische Insekten an und bereichern so zusätzlich das Landschaftsbild. Gerade diese Flächen werden aber auch von den meist dämmerungs- und nachtaktiven Beutegreifern kontrolliert.

Durch das Aufstellen von geprüften Lebendfangfallen zur effektiveren Bejagung insbesondere des Fuchses können auch andere Offenlandarten, wie Feldhase, Rebhuhn und Fasan, geschützt werden. Auch bodenbrütende Feldbewohner, wie Feldlerche, Schafstelze, Braunkehlchen, Goldammer und Wiesenweihe profitieren von den Maßnahmen. Am Ende der Fangsaison melden die einzelnen Fallenjäger ihre Fangergebnisse an den Koordinator Gerhard Klingler, der die Ergebnisse gebündelt an die Höhere Naturschutzbehörde weiterleitet.

Die eingeleiteten Schutzmaßnahmen für den Feldhamster sollen einen Beitrag zur Erhaltung einer stark vom Aussterben bedrohten Tierart liefern. Die enge Zusammenarbeit zwischen Jägerschaft, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie der Höheren Naturschutzbehörde stellt ein Praxisbeispiel ganz im Sinne des Artenschutzes und der Biodiversität dar. „Handeln statt reden“, lautete hier die Devise!

G. Klingler



Jäger sowie Vertreter der Höheren Naturschutzbehörde Unterfranken, der Landwirtschaftsbehörde Würzburg und des Landesbunds für Vogelschutz besichtigten einen Fallenstandort.

Aus den Kreisgruppen, Jagdvereinen & Jägerschaften

Oberbayern

Beilngrieser Jagdhornbläser in Saalfelden/Österreich



Bereits zum fünften Mal besuchte die Jagdhornbläsergruppe des **Jägervereins Hubertus Beilngries** in der Adventszeit ihre Jagdfreunde in Saalfelden im Salzburger Land. Begleitet wurde sie von einer Abordnung der Vorstandschaft. Beinahe schon traditionell begeisterten die Jagdhornbläser aus dem Altmühltal die vielen hundert Besucher auf dem idyllischen Weihnachtsmarkt mit einem rund zweistündigen Konzert. Die freundschaftlichen Bande der Jäger aus Saalfelden und Beilngries gehen zurück auf den Beilngrieser Unternehmer Willibald Schmidt, der lange Zeit in Saalfelden eine Jagd gepachtet hatte. Der passionierte Jäger und Gönner vieler Vereine unterstützte zeitlebens die daraus entstandenen internationalen Kontakte beider Jägerschaften, die auch lange nach seinem Tod durch gegenseitige Besuche engagiert weitergeführt werden.

W. Krippel

Vortrag zum Drohneneinsatz in Freising



Auf der Hegegemeinschaftsversammlung des **Jagdschutz- und Jägervereins Freising** unter der Leitung von Henning Schmidt und Gottfried Sedlmeier referierte Nicole Anzinger Bitsch (i. Bild M.), selbst Jägerin und tätig unter anderem in der Rehkitzsuche und -rettung mittels Drohne. Sie erläuterte, mit welchen Kosten eine Drohnenanschaffung mit Wärmebildtechnik verbunden ist, und welche Kurse, Versicherungen und Zusatzequipments für einen Drohneneinsatz nötig sind. Zahlreiche Erfolge in der Kitzrettung sowie bei Erntejagden auf Wildschweine konnte sie bereits vorweisen. Auch zur Dokumentation von Schäden oder zur Schädlingsprävention werden Drohnen erfolgreich eingesetzt. Mit dabei waren: Hegeringleiter Henning Schmidt, Erster Vorsitzender Walter Bott, Hegeringleiter Gottfried Sedlmeier und Zweiter Vorsitzender Alexander von Franckenstein (v. l.).

C. Sedlmeier



Garmischer Jäger ehren Schöpfer

Als Zeichen der Ehrfurcht vor der Schöpfung und des Dankes an den Schöpfer fand auch im vergangenen Jahr die traditionelle Hubertusmesse der **BJV-Kreisgruppe Garmisch-Partenkirchen** statt. Umrahmt von den Klängen des Jagdhornbläsercorps Murnau-Werdenfels unter der Leitung von Hornmeister Manfred Loges

zelebrierte Pfarrer Franz Sand den feierlichen Gottesdienst in der „Alten Kirche“ in Garmisch.

M. Baudrexl

TERMIN

BJV Kreisgruppe Miesbach

26. April, 19.30 Uhr, Jägerische Musi und Gsang, Waitzinger Keller, Kulturzentrum Miesbach

Vom Miesbacher Oberland bis ins benachbarte Chiemgau stammen die ausgewählten Gruppen. Es spielen und singen: der Haushamer Bergwachts Gsang, die Kerschbaam Zithermusi, die Weißngroana und die Miesbacher Jagdhornbläser.

Durch den Abend führt der bekannte Ansager Siegi Götzte aus Marquartstein. Karten zu 15 €, Tel.: 08025/7000-0

27. April, ab 9 Uhr, Hegeschau
Beginn offizieller Teil: 12 Uhr

Ehrungen in Landsberg am Lech



Anlässlich der Jahreshauptversammlung des **Jagdschutz- und Jägervereins Landsberg am Lech** wurden langjährige Mitglieder für ihre Treue zur Kreisgruppe ausgezeichnet. Die Ehrungen wurden von den beiden Vorsitzenden Georg Duschl und Mick Kratzeisen überreicht. Für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der Kreisgruppe Landsberg wurde Alois Kracher (2. v. l.) ausgezeichnet, für 65 Jahre Karl Martin Huber (r.). Für 40 Jahre dankte die Kreisgruppe Walter Graf (l.), der außerdem 25 Jahre Kassenprüfer der Kreisgruppe ist. Für die Mitgliedschaft über 25 Jahre wurde Georg Duschl geehrt (2. v. r.), sowie Peter Beutler und Manfred Vollmer (beide nicht im Bild).

S. Hils

Einsatz in Hegegemeinschaft Taufkirchen wurde belohnt



67 Füchse, 24 Steinmarder und zwei Baumarder lagen in Schröding zum Abschluss der neunten Fuchswocche der Hegegemeinschaft Taufkirchen, **Kreisjagdverband Erding**, auf der Strecke. Waidgerecht wurde die Strecke gelegt und verblasen. Der Stellvertretende Hegegemeinschaftsleiter Albert Kolbinger bedankte sich beim Organisator Walter Sedlmeier, den Jägern, den Bläsern und vor allem den Hundeführern für ihren unermüdlichen waidgerechten Einsatz.

A. Kolbinger

Ehrungen beim Hegering Traunberge



Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Hegerings Traunberge 154 wurden Hannes Abstreiter und Rudi Gruttau für 25 Jahre Mitgliedschaft in der **BJV-Kreisgruppe Traunstein** geehrt. Wilhelm Ritter übergab im Namen von BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke die Ehrenurkunde und Ehrennadel.

W. Ritter

Für Ihre Meldungen bitte beachten:

Bitte senden Sie uns zu Ihren Beiträgen ein gut aufgelöstes Foto (mind. 300 dpi), das ausreichend hell und scharf ist! Bitte keine verwackelten, unscharfen oder zu dunklen Handyfotos. Bitte „basteln“ Sie auch keine Bildcollagen, sondern senden Sie uns einzelne Fotos im Original. Das Foto bitte immer als gesonderten Anhang (eigene Datei) an eine E-Mail anhängen. Bitte nicht in Word-Datei oder E-Mail einfügen.

Ihre Redaktion

Anzeige

SCHIESSKINO Rudolph
„BOCK AUF“

Herstellerpräsentation-Neuheiten 2019

- Waffen + Optik
- große Tombola
- Nachtsichttechnik
- kostenl. Kontrollschießen*

am So. 12. Mai von 10 - 17 Uhr Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

74706 Osterburken · Industriepark 108 · ☎ 06291 6199930
www.schiesskino-rudolph.de

*max 2 Waffen

Hochrangig besetzter „Stammtisch“ in Weng



Zum länderübergreifenden Jägerstammtisch konnte der Organisator aus der **BJV-Kreisgruppe Griesbach**, Martin Krautstorfer, neben den Waidmännern begrüßen: Diakon Georg Hifinger, MdB Max Straubinger, die Landtagsabgeordneten Walter Taubeneder und Martin Wagle, die Stellvertretenden Landräte Raimund Kneidinger (Passau) und Kurt Vallée (Rottal-Inn), Bad Griesbachs Bürgermeister Jürgen Fundke, Konrad Kobler, MdL a. D., den BJV-Regierungsbezirksvorsitzenden von Niederbayern, Axel Kuttner, die BJV-Kreisgruppen-Vorsitzenden Albert Rossmeier (Griesbach), Ernst Gerauer (Passau) und Robert Kugler (Pfarrkirchen) sowie Jagdvorsteher, Ausbilder und Hegeringleiter. Für den Bayerischen Bauernverband waren die beiden Kreisvorsitzenden Hermann Etzel (Rottal-Inn) und Hans Koller (Passau) mit dabei und als „Vermittler“ auch Robert Schnellhammer, Leiter des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Passau. Inhaltlich waren unter anderem die Erhöhung der Beiträge bei der SVLFG, der Wolf und die Afrikanische Schweinepest Schwerpunkt.

B. Bernkopf

Beitrag zur Kontrolle des Raubwildes



Die Jägerinnen und Jäger der Reviere Hintberg, Abtschlag, Kirchberg, Zell und Fahrnbach trieb es in die frostigen Winternächte hinaus, um das Raubwild zu bejagen. Feierlich und ganz der alten Jagdkultur nachempfunden, begingen sie das Streckenlegen mit den Jagdhornbläsern zum Abschluss im Sportheim in Untermittlerdorf.

C. Schiller

50 Jahre Jägerstammtisch Hölsbrunn



Lorenz Gratzl gründete 1968 den „Jägerstammtisch Hölsbrunn“. Seit dieser Zeit treffen sich jeden Freitag etwa 20 Jäger aus Hölsbrunn, Vilsbiburg, Dingolfing und Gangkofen zur geselligen Runde im Gasthaus „Zur Post“. Nun wurde das 50-jährige Bestehen des Stammtisches gefeiert. In der Hölsbrunner Pfarrkirche zelebrierte Pfarrer Joy Madapally einen Festgottesdienst, musikalisch umrahmt von den Eggenfeldener Jagdhornbläsern. Der Gründer des Stammtisches gedachte der in 50 Jahren verstorbenen Mitglieder. Nach dem Gottesdienst traf man sich im Gasthaus „Zur Post“ zu einem gemütlichen Beisammensein. Karl Gratzl, der seit 50 Jahren Pächter des Jagdreviers Hölsbrunn I ist, bedankte sich bei der geladenen Jagdvorstandschafft für die gute Zusammenarbeit mit einer großzügigen Bewirtung.

H. Royes

Fuchswoche in der Holledau



Die Jäger in der Holledau konnten ihre Fuchswoche mit einem stolzen Ergebnis abschließen: Insgesamt wurde eine Strecke von 67 Füchsen, zwei Iltissen, einem Baumarder und einem Hermelin gelegt und brauchungsgerecht von der Jagdhornbläsergruppe Holledau verblasen. Josef Steiger, Vorsitzender des **Jagdvereins Holledau**, bedankte sich bei den Jägern für die rege Teilnahme.

B. Rottengruber

Fuchswoche des Kreisjagdverbandes Kempten



Bei besten Schnee- und Witterungsbedingungen hielt der **Kreisjagdverband Kempten** seine traditionelle Fuchswoche ab, um die immer noch vorherrschende Räude und den für den Menschen lebensgefährlichen Fuchsbandwurm einzudämmen. Zur Streckenlegung kamen an die 100 Jägerinnen und Jäger. Erlegt wurden in dieser Woche 229 Fuchse, wovon 17 die Räude hatten, und sieben Steinmarder. Die Strecke wurde feierlich durch die Jagdhornbläser des KJV Kempten verblasen. Der Zweite Vorsitzende Jürgen Prestel bedankte sich bei den Jägerinnen und Jägern für ihre waidgerechte Jagd und den unermüdlichen Einsatz gerade in dieser durch den starken Winter geprägten Notzeit.

R. Schüßel



Leistungen in der Kitzrettung gewürdigt

Im Rahmen der letztjährigen Hubertusmesse des **Jagdverbandes Donauwörth** würdigten die beiden Vorstände Albert Reiner und Robert Oberfrank die Leistungen des „Fördervereins Kitzrettung Wemding-Gosheim“.

Die Anschaffung einer Drohne mit Wärmebildkamera, das Absuchen der Wiesen im Überflug und die damit

verbundene Bergung der Rehkitze sichert diesen das Überleben vor den Mähmaschinen. Mit einem kräftigen Waidmannsdank an Hans Lindig, Vorstand im Förderverein, wurde diesem der Hegepreis des Jagdverbandes Donauwörth 2018 überreicht.

R. Oberfrank

TERMIN

Jagdverband Donauwörth

7. April, 9 bis 15 Uhr, Jägertag mit Jäger-, Fischer- und Schützenflohmarkt des Kreisjagdverbandes Donauwörth zusammen mit der Wirtsfamilie Sautter, Hofgut Böldleschwaige, 86660 Tapfheim.

Jagdliches Programm mit Fachinformationen, Jagdhundevorstellung, Autopräsentation, Bogen- und Lasergewehrschießen u. v. m.. Anmeldung von Verkaufsständen unter Tel.: 09070/217 oder E-Mail: hofgut@baeldleschwaige.de

Heckträger fürs Auto

Feuerverzinkt mit Spannhebel- oder Schraubspann-Schnellverschluss, geringes Gewicht (ca. 5 kg), flache Bauweise, platzsparende Unterbringung in jedem Fahrzeug inkl. separat mitgelieferte ca. 100-Liter-Kunststoffwanne wird von oben in den Rahmen eingesetzt.



Sonderpreis für Heckträger inkl. Wanne **ab 99,00 €**
Ersatzwannen 3 St. **ab 29,95 €**

Mobile Wasserversorgung

Immer fließendes Frischwasser im Revier zur Hand mit dem 20-l-Kanister. Enthält eine kleine Tauchpumpe, die nach Anschluss an eine 12-V-Steckdose (oder Zigarettenanzünder des Autos) Wasserdruck erzeugt.
Preis 79,50 €



Mannser-Kanzelecken



Einfache, schnelle und sichere Montage der einzelnen Bauteile. Die Kanzelecken sind aus feuerverzinktem Stahlrohr, 80x80 mm oder 100x100 mm mit eingearbeiteten Befestigungslöchern. Erhältlich in 2 Ausführungen: gerade durchgängige Bauweise und 7° Schrägstellung. Preis 1 Satz (4 Ecken, 16 Schrauben) **ab 109,00 €**

ab 109,00 €

Jagdmotiv-Sitzschonbezüge

In Deutschland gefertigt. Zweier-set universal ab 99,- € Maßanfertigung für viele Fahrzeuge.



Aufbrechvorrichtung für die Anhängerkupplung



Höhenverstellbar sowie schnell und einfach zu montieren, wird problemlos an der Anhängerkupplung befestigt. Sie verhindert, dass Panseninhalt und Schweiß die Keulen verunreinigt. Die variablen Aufnahmen sind zum Einhängen der Haken am Querrohr geeignet, z. B. zum Aufbrechen von Reh- und Schwarzwild, höhenverstellbar von ca. 130 cm bis ca. 180 cm. Platzsparend in jedem Kofferraum unterzubringen. Gewicht: ca. 5,8 kg **109,00 €**

Wildgalgen/Wildspreizer

Die Helfer zum Aufbrechen und Zerwirken aus Edelstahl. Der Wildgalgen besitzt 12 schräg versetzte Arretierungen zum Einhängen von Haken. Der Brustkorbspreizer ist in 2 Größen erhältlich und sechsfach verstellbar. Die spezielle Spritzverzahnung, versenkbar für den Hosentaschentransport, gibt sicheren Halt im Wildbret. Wildspreizer **ab 32,50 €**
Wildgalgen (Breite ca. 1 m) **44,50 €**



MANNSER
Jagdfahrzeug-
ausrüstungen

Tel. (09261) 64815, Fax 64817
www.mannser.de

Alphornklänge zugunsten der Pinzigbergkapelle



Ein Freiluftkonzert der Alphornbläsergruppe Klangholz der **Jägerkameradschaft Auerbach und Umgebung** fand am Vorweihnachtstag am Fuße der Pinzigbergkapelle statt. Die Gäste durften neben den besinnlichen Klängen vom Verein gestifteten Glühwein und selbstgebackenem Christstollen genießen. Dafür wurde für die Kapelle eine Spende erbeten. Die Übergabe der gesammelten Summe fand am 20. Januar an der Kapelle statt. Neben der musikalischen Begleitung durch die Alphornbläser durften sich die Pinzigbergfreunde über einen Betrag von 262 Euro, durch die Jägerkameradschaft auf 300 Euro aufgerundet, freuen. Richard Lehner nahm die Spende in Anwesenheit von Dekan Pater Markus dankend entgegen.

R. Schleicher

Tirschenreuther bliesen für einen guten Zweck



Es ist für die Tirschenreuther Jagdhornbläser unter der Leitung von Hornmeister Peter Hamm schon Tradition, auf Weihnachtsmärkten für festliche Stimmung zu sorgen und den Organisationen zu helfen, die den Erlös für gute Zwecke spenden. So begleiteten sie die „Beidler Dorfweihnacht“, die Dr. Annemarie Schraml unterstützt. Sie behandelt seit dem Jahr 2000 die „Feuerkinder“ von Tansania. Im historischen Fischhof der Stadt Tirschenreuth stimmten die Jagdhornbläser die Besucher des Kunsthandwerklichen Marktes auf Weihnachten ein. Als Organisator ist es für den Lionsclub Aufgabe, den Erlös bedürftigen Menschen zu spenden.

E. Kahl

WIR GRATULIEREN



Zum gosten des Daschner Sepp

„Im Wald bin i dahoam“ – so beschreibt der Daschner Sepp sein Lebensgefühl zum 90. Geburtstag, den er im Kreise seiner Jagdhornbläserkameraden Waldmünchen feierte. Seit 1965 ist er Gründungsmitglied der Jagdhornbläsergruppe, seit mehr als 60 Jahren Jagdpächter im heimatlichen Bernried bei Rötz im Landkreis Cham, seinem Geburtsort. Nach der Schulzeit erlernte er den Beruf des Waldfacharbeiters, den er bis zur Pensionierung ausübte. Sohn Hubert ist ebenfalls ein hochpassionierter Jäger, Mitpächter, Jagdhornbläser und Hundeführer. Sepp Daschner ist noch immer jeden Tag im Revier unterwegs, und die Beschäftigung in der Natur hat ihn sehr rüstig bleiben lassen. Auf Deinen 100sten, lieber Sepp!

Jagdhornbläserkameraden Waldmünchen mit Vorstand

Mittelfranken

Forstdirektor Roland Blank verabschiedet



Forstdirektor Roland Blank, Leiter des Forstbetriebs Nürnberg, wurde im Presseclub Nürnberg feierlich verabschiedet. Roland Blank leitete seit 2005 den Forstbetrieb. Von 1991 bis 2002 war er Leiter der Waldarbeiterschule Nürnberg Buchenbühl. Zahlreiche Ehrengäste würdigten das Schaffen des langjährigen und ausgesprochen beliebten Forstmannes. Zeitgleich wurde der Nachfolger Johannes Wurm vom Vorstand der Bayerischen Staatsforsten, Reinhardt Neft, in das Amt berufen. Hannes Regitz, Stellvertretender Vorsitzender der BJV-Regierungsbezirksgruppe Mittelfranken, überbrachte die Glückwünsche des BJV.

H. Regitz

Feierlicher Hubertustag in Happurg



Das Parforcehornbläsercorps der **Jägervereinigung Lauf an der Pegnitz** hat den Hubertustag 2018 in der St. Georgskirche in Happurg in einer etwas anderen Form gefeiert. Auf Anregung von Walter Wacker, dem Vorsitzenden des örtlichen Männergesangsvereins, der auch selbst Bläser ist, wurde die Messe mit Gesang und Hörnerklang gestaltet. Der Chor unter der Leitung von Ralph Münster trug kirchliche Lieder zum Thema Wald und Natur vor, während die Bläser dies mit einigen Stücken aus der Hubertusmesse umrahmten. Pfarrer Gottfried Kaepfel verwies in seiner Predigt auf die Schönheit der Hersbrucker Schweiz, deren Erhalt für alle eine Verpflichtung sein müsse. Die zahlreichen Zuhörer forderte er auf, Verantwortung für die Natur zu übernehmen und eigene Interessen zurückzustellen. W. Dünfelder

Uffenheimer Jagdhornbläser in den USA



Im Herbst 2015 besuchten Mitglieder der Germania Society aus Cincinnati Uffenheim und beteiligten sich hier an der Gestaltung eines Hubertusgottesdienstes. 2018 reiste eine Abordnung des **Uffenheimer Jagdschutz- und Jägervereins**, darunter acht Jagdhornbläser, zu einem Gegenbesuch nach Cincinnati/Ohio. Höhepunkt der Reise war die erste Hubertusmesse der Uffenheimer auf US-amerikanischem Boden in der St. Joseph Kirche in Hamilton/Ohio. Die Kirche war gut besucht, und an der anschließenden Feier im Klubhaus nahmen viele interessierte Mitglieder der Germania Society teil. Die Uffenheimer Jagdhornbläser freuen sich auf den Besuch ihrer Partnergruppe aus den USA voraussichtlich im Herbst 2019. F. Spörer

WIR GRATULIEREN



Zum gosten von Willi Strysio

Eine große Gratulantenschar fand sich am zweiten Weihnachtsfeiertag 2018 zum 90. Geburtstag von Willi Strysio ein. Auch die Jagdhornbläser des **Jagdschutz- und Jägerverbandes Kronach** waren dabei. Hegegemeinschaftsleiter Reinhold Heinlein würdigte das hohe und verantwortungsvolle Engagement von Willi Strysio für die Jagd. Von seinen Erfahrungen und seinem Wissen könne man nur profitieren. Symbolisch überreichte er ihm im Namen der Hegegemeinschaft Rothenkirchen den „Geburts-tagsbruch“ und überbrachte zusammen mit Kreisvorsitzendem Bernhard Schmidt die Glückwünsche des Jagdschutz- und Jägerverbandes. Jagdvorsteher Peter Heinlein gratulierte im Namen der Jagdgenossenschaft. R. Heinlein

Name der Kreisgruppe bitte immer nennen

Bitte vergessen Sie nicht, in Ihren Meldungen den vollständigen, korrekten Namen der betreffenden Kreisgruppe zu erwähnen. Ihre Redaktion

Anzeige

	<p>€ 15.990,-¹ <small>¹ Endpreis für einen Suzuki Jimny 1.5 ALLGRIP M/T. Bei Vorlage eines Abrufscheins.</small></p>	
	<p>Der neue JIMNY Beste Jagdgesellschaft.</p> <p>35 JAHRE SUZUKI <small>VERTRÄGSHÄNDLER</small> ... in Fahrzeugumrüstung</p>	
<p>Unsere Kompetenz: Kofferraumausbau mit Stau-/Schubladensystemen, Fahrwerk, AT-Bereifung, Dachträgersysteme, Arbeitsleuchten, uvv.</p>		
<p><small>Kraftstoffverbrauch: innerorts 8,4-7,7 l/100 km, außerorts 6,9-6,2 l/100 km, kombinierter Testzyklus 7,5-6,8 l/100 km; CO2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 170-154 g/km (VO EG 715/2007).</small></p>		
<p>AUTO SCHMID GmbH STANDORT HÖHENKIRCHEN Sportplatzstr. 4 · 08102 / 89 58-0 STANDORT MÜNCHEN / PASING Landsberger Str. 432 · 089 / 45 24 25-0</p> <p>www.autoschmidgmbh.de</p>		

Jägerschlag für 16 Jungjäger der Jägervereinigung Spessart-Aschaffenburg



Die **Jägervereinigung Spessart-Aschaffenburg** gedachte ihrem Schutzpatron in der Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk in Weibersbrunn. Mehr als 180 Besucher folgten der Einladung zur anschließenden Hubertusfeier, wo die Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Innenausschusses, Andrea Lindholz, ihren engen Kontakt mit dem BJV hervorhob. Nachdem 16 Jungjäger in feierlichem Rahmen den Jägerschlag erhielten, wurden langjährige und verdiente Mitglieder durch die Vorsitzenden Florian Ritsch und Patrick Salg geehrt. Zum Abschluss wurden im Rahmen einer Tombola vielfältige Preise verlost. Die Jägervereinigung bedankt sich herzlich bei allen Sponsoren und Helfern. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den Jagdhornbläsern der Jägervereinigung unter der Leitung von Hornmeister Robert Geis und Bläserobmann Reinhold Schüßler.

P. Salg

Neunte Raubwildwoche in Ochsenfurt



Zum neunten Mal in Folge fand in diesem Jahr die Fuchs- und Raubwildwoche der **BJV-Kreisgruppe Ochsenfurt** statt. Am Ende lieferten elf Reviere 20 Füchse, fünf Steinmarder und einen Eichelhäher am Streckenplatz in Wolkshausen ab. Räudebefallene Füchse wurden heuer nicht erbeutet. Erster Vorsitzender Gerhard Klingler bedankte sich bei allen anwesenden Jägern, Hundeführern und den Jagdhornbläsern für die tatkräftige Unterstützung. Anschließend verbliesen die Jagdhornbläser die Strecke brauchtumsgerecht.

G. Klingler

Füchse, Waschbär und Marder in Lohr am Main erlegt



Die Jägerschaft der **BJV-Kreisgruppe Lohr am Main** hat bei den Fuchswochen 2019 erfolgreich mitgewirkt. Dabei kamen 24 Füchse, ein Waschbär und ein Steinmarder zur Strecke. Vorsitzender Stephan Amend bedankte sich bei den mitwirkenden Revieren und betonte die Wichtigkeit der Aktion. Das Niederwild und die Bodenbrüter brauchen die Hilfe der Jäger mehr denn je. Man könne nicht einerseits über den Rückgang unseres Niederwildes jammern, andererseits aber die Prädatoren, insbesondere den Fuchs und den Waschbär, schonen. Vor dem gemütlichen Beisammensein mit gegrillten Wildspezialitäten verbliesen die Jagdhornbläser der Kreisgruppe die Strecke.

H. Krebs

Hubertusmesse der Kreisgruppe Bad Brückenau



Die Jägerinnen und Jäger der **BJV-Kreisgruppe Bad Brückenau** gedachten ihres Schutzpatrons mit einer Hubertusmesse in der Kirche St. Martin in Riedenberg. Umrahmt wurde der festliche Gottesdienst von den Klängen der Jagdhornbläsergruppe unter Führung von Sandra Hornung. Mit einem Fackelzug und passender Marschmusik wurden die Jäger mit ihren Gästen sowie die Bläsergruppe im Anschluss zum Sportheim des SV Riedenberg begleitet. Hier begrüßten die Böllerschützen den Festzug mit einem ordentlichen Feuerwerk. Erster Vorsitzender Gerd Galitzdörfer bedankte sich bei allen Beteiligten und Organisatoren, die diesen Abend möglich machten.

M. Belz



Rhön-Brauchbarkeitsprüfung der Kreisgruppe Bad Brückenau

Auch in diesem Jahr stellten sich wieder sechs Gespanne den Anforderungen zur Erlangung der jagdlichen Brauchbarkeit. Nach langer Vorbereitungszeit wurde die Prüfung durch Suchenleiterin Sandra Hornung organisiert und mit Erfolg durchgeführt. In seiner Ansprache dankte der Erste Vorsitzende der **BJV-Kreisgruppe Bad**

Brückenau, Gerd Galitzdörfer, dem Forstbetriebsleiter der Bayerischen Staatsforsten von Bad Brückenau, Wolfram Zeller, und stellvertretend Revierleiter Hans-Peter Meixner für die Bereitstellung des Reviers sowie allen Helfern und Beteiligten, die zum Gelingen des Tages beigetragen hatten.

M. Belz



Erfolgreiches Hundejahr in der Kreisgruppe Regensburg

Ende September letzten Jahres stellten sich zwölf Gespanne der alljährlichen Brauchbarkeitsprüfung der **BJV-Kreisgruppe Regensburg**, die am Keilberger Forst und in Tegernheim stattfand. Am Ende des Tages gelangten elf Gespanne zum Stück und meisterten auch die anderen Fächer in Feld und Wasser.

Der Hundekurs wurde von 16 Teilnehmern besucht, die auch fast alle zur Dressurprüfung im Juli angetreten waren.

Der Welpenkurs wurde von fünf Teilnehmern regelmäßig besucht. Das Hundejahr wurde in einer großen Runde ausgiebig in Regenstauf gefeiert, wo auch die Urkunden ausgegeben wurden. Die Bläser des Hundekurses umrahmten den festlichen Abend mit den unterschiedlichsten Jagdhornklängen.

Ein großer Dank geht an alle Revierinhaber und Richter, die all das ermöglicht haben.

M. Quadt

LU 4500®

Das ideale Modell für 2 Stück Rehwild oder 1 Stück Schwarzwild bis zu 85 kg.
+ **Gratis Schweißwanne**



Abmessungen (H x B x T)
Außen und Innen:
1920 x 600 x 670
1695 x 505 x 490

Abb. zeigt mehrpreispflichtige Außenrohrbahn: + 49,90 € (optional).

BJV-Sonderpreis
~~1.199 EUR~~

929 EUR



LU 7000®

Platz für bis zu 4 Stück Rehwild oder 2 Stück Schwarzwild mit je bis zu 65 kg.
+ **Gratis Schweißwanne**



Abmessungen (H x B x T)
Außen und Innen:
1870 x 770 x 750
1520 x 660 x 580

Optional: Mittelbahn & Außen-Rohrbahn 99,90 €

BJV-Sonderpreis
~~1.449 EUR~~

1.149 EUR



LU 9000® PREMIUM

Für bis zu 4 x Rehwild oder 2 x Schwarzwild je bis zu 75 kg.
+ **Gratis Schweißwanne**



Abmessungen (H x B x T)
Außen und Innen:
2090 x 770 x 750
1740 x 675 x 585

Optional: Mittelbahn & Außen-Rohrbahn 99,90 €

BJV-Sonderpreis
~~1.699 EUR~~

1.349 EUR



„70 Jahre im Dienst für Wild und Natur“ – die Jubiläumsnadel 2019



Nachdem die BJV-Büchsenadel im Jahr 2018 ihr zehnjähriges Jubiläum mit einer Sonderprägung gefeiert hat, folgt jetzt anlässlich des 70. Jubiläums des BJV die nächste Ehren-Schießnadel. Konzipiert wurde sie vom BJV-Schießausschuss mit Hilfe der Künstler Dr. Paul Leonhardt und Nicole Schmidtpeter. Die Künstler schrieben sich Dr. Jörg Mangold an, der über Jahre hinweg die BJV-Schießübungsmedaljen gestaltet hat.

Die Jubiläumsnadel 2019 zeigt einen reifen Auerhahn vor der Silhouette Bayerns mit bayerischem Rautenmuster. Der zum Hochwild zählende „Große Hahn“ symbolisiert den Glanz und die Schönheit der bayerischen Natur mit ihren Geschöpfen. Zu sehen ist ebenfalls das „BJV-Anschuss-Kleeblatt“ nach Gerhard Schröter, Dr. Werner Dondl und dem BJV-Referat Schießwesen. BJV-Logo und Eichenlaub symbolisieren den anerkannten bayerischen Jagd- und Naturschutzverband.



Mit Erfüllung der entsprechenden Anforderungen kann diese charmante Sonderprägung im Jahre 2019 von Jägerinnen und Jägern erworben werden. Die Anforderungen sind im BJV-Übungsheft für das jagdpraktische Schießen hinterlegt, in das Sie auch Ihren erfolgreichen Übungsnachweis eintragen lassen können.

Ebenso kann die Nadel mit Hilfe der BJV-Anschussscheibe geschossen werden, wie es sich im Jahr 2018 bestens bewährt hat (s. Infokasten).

Die Jubiläumsnadel 2019 ist eine limitierte Sonderprägung, die bei erfolgreichem Übungsnachweis über die BJV-Service-GmbH erhältlich ist (s. Infokasten) – solange der Vorrat reicht. Viele BJV-Kreisgruppen und Jägervereine organisieren Schießveranstaltungen, bei denen diese Nadel erworben werden kann – erkundigen Sie sich vor Ort. M. P. v. Montgelas

Schießen Sie die Jubiläumsnadel 2019 mit Hilfe der BJV-Anschussscheibe. Bedingungen: mit 3 Schuss mit wildartzugelassenem Kaliber (mind. .222 Rem) innerhalb Kreis A oder 5 Schuss innerhalb Kreis B. Die BJV-Anschussscheibe können Sie unter www.jagd-bayern.de, Menüpunkt „Schießwesen“ herunterladen. Lassen Sie sich die erfolgreiche Übung von der Schießaufsicht belegen, damit können Sie die Nadel bei der BJV-Service-GmbH erwerben. Anschrift: Hohenlindnerstraße 12, 85622 Feldkirchen, Tel.: 089/990234-22, Fax: 089/990234-35, E-Mail: service@jagd-bayern.de, Internet: www.bjv-service.de Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Max Peter v. Montgelas, BJV-Referent für Schießwesen, Tel.: 089/990234-23, E-Mail: maxpeter.montgelas@jagd-bayern.de





Keilernadelschießen in Bockenberg

Mindestens 35 Ringe mit fünf Schuss auf 50 Meter auf die Laufende Schwarzwild-Scheibe mit einem für Schalenwild zugelassenen Kaliber aus der scharfen Waffe, so lauten die Anforderungen an die Jäger für den Erwerb der BJV-Keilernadel. „Zwei Schützen haben es geschafft“, berichtete Gottfried Sedlmeier, Hegeringleiter des Hegering 7 des **Jagdschutz- und Jägervereins Freising** (i. Bild M.). Josef Selmayr erreichte mit 35 Ringen die Keilernadel in Bronze und Hannes Rötzer mit 40 Ringen die Keilernadel in Silber. Da sich das Schießen auf bewegte Ziele gar nicht so leicht gestaltete, betonte der Hegeringleiter die Dringlichkeit der Schießübungen, so dass beim nächsten Schießwettbewerb alle Beteiligten die Keilernadel in Empfang nehmen können.

C. Sedlmeier



Oberbayerische Jägerinnen beim Schießtraining im Aimcenter



Zwölf Jägerinnen vom Jägerinnenforum Oberbayern des BJV trafen sich zu einem Schießtraining im Aimcenter am Irschenberg. Nach der Begrüßung von Karin Gerling, Ansprechpartnerin für das Jägerinnenforum in Oberbayern, erfolgte die Einweisung durch den Betriebsleiter des Aimcenters, Lars Markgraf. Karin Gerling freute sich sehr, dass dieses Mal sieben neue Gesichter beim Training dabei waren. Eingeteilt in zwei Gruppen, wurden zunächst im Simulator die Schüsse der Jägerinnen auf Wildschweine genau analysiert, bevor dann im Schießkino scharf geschossen wurde. Hier liefen realistische Jagdszenen ab. Die Übungen im Simulator zeigten gute Erfolge, so dass manch eine Kuchensau am Ende erlegt werden konnte. Natürlich durfte im Anschluss an das Schießtraining der „Knödelbogen“ im nahegelegenen „Dinzler“ nicht fehlen.

K. Gerling



Hunderttausend Euro in die Schießanlage Grünberg investiert

Nach mehrmonatiger Bauzeit konnte die **BJV-Kreisgruppe Neumarkt** den Jagdtrapstand wiedereröffnen. Der langjährige Bunker aus Stahlblech hat-

te ausgedient. Er war im Laufe der Jahre wasserdurchlässig geworden, so dass er umfassend renoviert und saniert werden musste. Sämtliche elektrischen

Zuleitungen, Wasserleitungen und das Regenwassermanagement, der Bunker – alles stand auf dem Prüfstand und musste erneuert werden. Mehr als 100.000 Euro investierte die Kreisgruppe. Nun steht den Jägern und Schützen der Region eine der modernsten Schwerpunktschießanlagen zur Verfügung. Für die Jägerausbildung und das Jägertraining wurde zusätzlich ein neues Laser-Schießkino angeschafft. Alle Informationen rund um die Jägergemeinschaft und die vereinseigenen Schießanlagen sind zu finden unter www.bjv-neumarkt.de.

L. Sagerer



Jäger zu Besuch im Igelbau-Kindergarten

Der Kindergarten Igelbau bekam Besuch von zwei echten Jägern: Barbara Rottengruber und Michael Kolberger vom **Jagdverein Holledau**. Die beiden hatten einiges an Anschauungsmaterial mitgebracht, erzählten Wissenswertes über ihre Ausrüstung, das Verhalten der Wildtiere und die Aufgaben eines Jägers und imitierten mit verschiedenen Lockinstrumenten Tierlaute. Das Highlight des Jäger-Besuchs war ein selbstgebauter Jägerstand aus Pappe.

B. Rottengruber



Ferienprogramm des BRK-Familienzentrums

Der **Jagdschutzverein Neuburg** führte im Rahmen des Herbstferienprogramms des Bayerischen Roten Kreuzes einen Walderlebnistag durch. Am Vormittag ging es in den bunten Herbstwald an der Donau, wo die Kinder viele Präparate entdeckten. Anhand der Fressfeinde wurde ihnen erklärt, warum viele Vögel in Höhlen brüten. Am Nachmittag bastelten sie im Bürgerhaus die vorbereiteten Bausätze zu Meisennistkästen zusammen. Die Kästen konnten sie mit nach Hause nehmen und im eigenen Garten aufhängen.

G. Weinrich



Arche Noah-Kinder mit dem Jäger in Wald und Flur

Die Kinder des Aubstädter Kindergartens „Arche Noah“ waren mit dem örtlichen Jäger Harald Müller, **Bayerischer Jagdschutz- und Jägerverein Bad Königshofen**, im Grabfeld im Aubstädter Wald unterwegs. Den Kindern wurden im Rahmen des Kindergartenprojektes „Tiere, Wald und Flur“ auch verschiedenste Ausrüstungsgegenstände eines Jägers und das Ökosystem Wald mit Wild erklärt. Alle Kinder durften versuchen, den unterschiedlichen Jagdhörnern einige Töne zu entlocken.

H. Müller



Waldführung für Flüchtlinge in Dillingen

Eine nicht alltägliche Waldführung gestaltete der Jagdpächter eines Genossenschaftsreviers in Dillingen, Georg Schrenk. Im Rahmen des Deutschunterrichts führte er eine Gruppe von Flüchtlingen durch Wald und Feld. Dadurch entstand für diese die Möglichkeit, mit erlernten deutschen Namen auch Tiere, Bäume und Sträucher zu verbinden. So konnten sie auch die Unterschiede in der Natur, aber auch die Jagd betreffend, zwischen ihren Herkunftsländern und Deutschland erfahren. Ein nachahmenswertes Projekt, das die Möglichkeit bietet, unsere Natur und die Jagd in die Integration einzubeziehen.

G. Schrenk

WERBEN IN DER **Jagd in Bayern**

KASTNER AG
— ■ das medienhaus

GANZ SCHÖN AUSGEFUCHST!

100% ZIELGRUPPE

Hier sprechen Sie optimal Ihr Publikum an

Die Fachzeitschrift **Jagd in Bayern** wird monatlich an alle Mitglieder des Bayerischen Jagdverbandes (BJV) und somit an alle bayerischen Jagdinteressenten versendet. Damit erreichen Sie 100% Ihrer Zielgruppe, und zwar als echte Leser!

FÜR BAYERN – IN BAYERN

Die Zeitschrift wird in Bayern gedruckt, verteilt und gelesen.

Jeder 257. Einwohner Bayerns ist Jäger – die **Jagd in Bayern** deckt diesen Kernbereich wie kein zweites Medium ab

PREISGÜNSTIGSTE KONTAKTQUOTE

Anzeigenschaltung zum vergleichbar kleinen Preis

Sie erreichen mit einer 1/8 Seite ihre potentiellen Kunden bereits ab 12,28 €*


WERBEN SIE JETZT

in der **Jagd in Bayern!**

Genauere Infos zu den Anzeigen-
größen und -kosten finden Sie
in den Mediadaten auf
www.jagd-in-bayern.info

*Preis pro 1000 Kontakte. Genauere Infos zu den Anzeigengrößen und -kosten finden Sie in den Mediadaten auf www.jagd-in-bayern.info

Der neue
VITARA



Way of Life!

Beste Jagdgesellschaft

Ab 18.650,- EUR¹



Mit 16 % Nachlass für Jäger²

www.bayern-suzuki.de

Gehen Sie stilvoll auf die Pirsch! Mit dem Suzuki Vitara und seinem optionalen ALLGRIP SELECT Allradantrieb³, einem herausragenden SUV-Design sowie einer Vielzahl an Individualisierungsmöglichkeiten⁴.

ALLGRIP
SELECT

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹UVP der Suzuki Deutschland GmbH für einen Suzuki Vitara 1.0 BOOSTERJET Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,2 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km; kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 121 g/km (VO EG 715/2007)), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Den genauen Preis nennt Ihnen Ihr Suzuki Partner. ²Auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Für Mitglieder im Bayerischen Jagdverband, im Bund Deutscher Forstleute oder im Deutschen Jagdverband e.V., gültig bis 31.12.2019. Nur bei teilnehmenden Suzuki Partnern. ³Gilt nicht für Ausstattungslinie Club. Gegen Aufpreis. ⁴Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 6,3-5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 143-121 g/km (VO EG 715/2007).

Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter: <https://auto.suzuki.de/service-info/wltp>.

63801 Kleinostheim · Automobile Mayer GmbH & Co. KG · Hörsteiner Straße 1 | **63928 Eichenbühl** · Autohaus Essert · Inh. Gernot Essert Miltenberger Straße 15 | **90763 Fürth** · Autohaus Vogt GmbH · Flößaustraße 186 | **91183 Abenberg** · Autohaus Braun GmbH & Co. KG Ansbacher Straße 17 | **91220 Schnaittach** · Autohaus Kalb GmbH · Kirschenleite 2 | **91555 Feuchtwangen** · Autohaus Ooppel GmbH Rothenburger Straße 47 | **91560 Heilsbrunn** · Autohaus Ooppel GmbH · Bauhofstraße 16 | **91623 Sachsen** · Autohaus Ludwig GmbH · Im Tal 5
92665 Altenstadt a. d. Waldnaab · Autohaus Ackermann e. K. · Karl-Singer-Straße 2 | **92690 Pressath** · Autohaus Ackermann e. K. · Eschenbacher Straße 6 | **93092 Barbing** · Autohaus Bieber e. K. · Heisinger Straße 7 | **93133 Burglengenfeld** · Autohaus Lell GmbH · Regensburger Straße 56 | **93356 Teugn** · Autohaus Reitinger GmbH · Lengfelder Straße 40 | **93489 Schorndorf** · Firma Karl Maier · Falkensteiner Straße 10
94051 Hauzenberg · Autohaus Amsl · Kronreuth 2 | **94267 Prackenhach** Auto-Lex-GmbH · Ringstraße 31 | **94447 Plattling** · Autohaus Unverdorben GmbH · Werner-von-Siemens-Straße 22 | **95326 Kulmbach** · Autohaus Zillig GmbH · Fröbelstraße 12 | **95448 Bayreuth** · Firma Ingolf Hauswurz · Dürschnitz 2 | **95469 Speichersdorf** · Autohaus Hans Popp e. K. · Industriestraße 4 | **96231 Bad Staffelstein** · Autohaus Schwamm GmbH · Ringstraße 4 | **97204 Höchberg** · Allrad-Schmitt GmbH · Einsteinstraße 2 | **97258 Gollhofen** · Schöller OHG · Aspachhöfer Straße 8 | **97264 Helmstadt** · Autohaus Schenkel GmbH · Luitpoldstraße 1 | **97509 Kolitzheim** · Autohaus Gerhard Full, Inh. Gerhard Full Kreuzstraße 24 | **97633 Saal-Waltershausen** · Autohaus Helmut Hey e.K. · Am Brunntor 20 | **97816 Lohr am Main** · Autohaus Möhler & Huth GmbH · Am Landgraben 6